
THE METROPOLITAN MUSEUM OF ART
3 0620 00395128 1



Katalog

einer Sammlung von

ANTIQUITÄTEN ◘ ALTEM MOBILIAR GEMÄLDEN

aus dem Besitze des

HERRN KARL FRANK ◘ AUGSBURG

nebst einigen Sachen aus anderem Privatbesitz.

Schnitz- und Intarsienmöbel; Kleine Kabinette und Schmuckkästchen; Arbeiten in verschiedenem Stein, Elfenbein, Wachs; Kirchliche Skulpturen des 15.—18. Jahrh.; Tabakspfeifen; Verschiedenes; Miniaturen; **Hervorragende frühe Stammbücher;** Fächer; Waffen; Fayencen; Steinzeug; Ton; Glas; Porzellane; Arbeiten in Eisen und Zinn, in Gold, Silber, Bronze, Kupfer, Messing. — Gemälde älterer und neuerer Meister.

Versteigerung zu Cöln

Dienstag, den 21. Oktober von nachmittags 3½ Uhr an.

Mittwoch, den 22. bis Freitag, den 24. Oktober je von 10 Uhr vormittags und nachmittags 3½ Uhr an

unter Leitung von

Peter Hanstein

Seniorchef der Firma

Math. Lempertz' Buchhandlung und Antiquariat

Inhaber: P. Hanstein & Söhne

Cöln und Bonn (gegründet 1846)

in deren Cölner Auktionsräumen Domhof 8

(Fernruf B 7961)

Besichtigung:

Freitag, den 17., Samstag, den 18. Oktober von 9—5 Uhr, Sonntag, den 19. Oktober von 9—2 Uhr.

Verkaufsordnung.

Dienstag, den 21. Oktober von nachmittags 3½ Uhr an:

Nr. 1—131: Schnitz- und Intarsienmöbel; kleine Kabinette und Schmuckkästchen; Arbeiten in Solenhofer Stein, Bergkristall, Speckstein, Alabaster, Elfenbein, Perlmutter; Plastiken in Wachs und Papiermaché.

Mittwoch, den 22. Oktober von morgens 10 Uhr und nachmittags 3½ Uhr an:

Nr. 132—442: Kirchliche Skulpturen des 15.—18. Jahrhunderts; Tabakspfeifen und Pfeifenköpfe; Verschiedenes (Alte Geräte, Bestecke, Instrumente, Dosen, Necessaires, Rosenkränze), Miniaturen; Stammbücher und Buchmalereien, Silhouetten, Wappen, Fächer, Waffen.

Donnerstag, den 23. Oktober von morgens 10 Uhr und nachmittags 3½ Uhr an:

Nr. 443—757: Fayencen, Steinzeug, Plastiken in Ton, Porzellan, Glasgegenstände, Arbeiten in Eisen und Zinn.

Freitag, den 24. Oktober von morgens 10 Uhr an:

Nr. 758—869: Arbeiten in Gold und Silber, Arbeiten in Bronze, Kupfer, Messing. Ferner Nr. 1039 bis 1068: Kupferstiche.

Freitag, den 24. Oktober, von nachmittags 3½ Uhr an:

Nr. 870—Schluß: Gemälde älterer und neuerer Meister.

Bedingungen.

Die Sammlung ist in **unseren Cölner Auktionsräumen, Domhof 8** zur Besichtigung ausgestellt: **Freitag, den 17., Samstag, den 18. Okt. von 9—5 Uhr, Sonntag, den 19. Okt. von 9—2 Uhr.**

Nur den mit Eintrittskarten und Katalogen versehenen Personen ist die Besichtigung der Gegenstände und die Beiwohnung der Versteigerung gestattet. Den Besuchern wird bei der Besichtigung und Untersuchung die höchstmögliche Vorsicht empfohlen, damit nichts durch Ungeschicklichkeit, Reiben u. dgl. beschädigt wird. Jeder hat den auf solche Weise angerichteten Schaden zu ersetzen.

Der Verkauf geschieht gegen **bare Zahlung.** Außer dem Steigpreise hat der Ansteigerer das gewöhnliche Aufgeld von zehn Prozent pro Nummer zu entrichten. Die Zahlung des Steigpreises einschließlich des Aufgeldes ist an die **Firma Math. Lempertz' Buchhandlung und Antiquariat zu leisten,** andernfalls behält sich der Leiter der Auktion das Recht vor, die angesteigerten, nicht in Empfang genommenen Gegenstände auf Kosten und Gefahr des Ansteigerers anderweitig zu verkaufen.

Die Gegenstände werden in dem Zustande verkauft, in welchem sie sich befinden. Ansteigerer bekunden durch ihr bloßes Bieten, daß sie dieselben in jeder Hinsicht genau kennen. Es können daher nach geschehenem Zuschlage keinerlei Reklamationen berücksichtigt werden. Da der Katalog **nur instruierend** ist, werden seine Angaben nicht gewährleistet.

Der Leiter der Auktion behält sich das Recht vor, Nummern außer der Reihenfolge zu verkaufen, zusammenzustellen oder zu teilen. Sollte durch einen Zuschlag bei erfolgtem Doppelgebote sich ein Streit entwickeln, so wird augenblicklich der Gegenstand von neuem ausgerufen, um den Beteiligten auf die unparteiischste Weise zu begegnen.

Die Gegenstände müssen längstens nach jedem beendigten Ausruf in Empfang genommen werden; die Aufhebung bis zur Abnahme **geschieht auf Gefahr der Ansteigerer.**

Vorstände öffentlicher Anstalten sowie Privat-Sammler, die der Versteigerung persönlich nicht beiwohnen können, wollen sich vertrauensvoll an die Unterzeichneten wenden; sie werden die ihnen erteilten Aufträge pünktlich und nach bestem Ermessen im Interesse der Beteiligten erledigen. Den Aufträgen ist eine Anweisung an ein hiesiges Bankhaus oder eine bare Einzahlung oder sonstige Gewähr beizufügen. Versendung der erworbenen Gegenstände geschieht auf Kosten und Gefahr der Ansteigerer.

Zu den bei uns in Cöln und Bonn stattfindenden Versteigerungen nehmen wir Beiträge zu mäßigen Bedingungen entgegen.

Cöln, im Sept. 1913.

Math. Lempertz' Buchhandlung und Antiquariat

Inhaber: P. Hanstein & Söhne

Cöln und Bonn.

(Gegründet 1846.)

SCHNITZ- UND INTARSIENMÖBEL.

SCHRÄNKE, TRUHEN, KOMMODEN, TISCHE, SCHREIBSCHRÄNKE, SITZMÖBEL, SPIEGEL, UHREN etc.

1 Großer RENAISSANCE-KASTENSCHRANK, Eichenholz. Unter- und Oberteil je durch zwei Türen geschlossen, deren Füllungen mit verkröpftem Profilleistenwerk verziert sind. Dieses umschließt auf den oberen Türen geflügelte Engelköpfe, auf den unteren Maskaron auf Bandelwerk. Zwischen Ober- und Unterbau Schiebladengeschoß, dessen Vorderfront reich geschnitzt ist mit Laubwerk. Die volutenartigen Schlag- und Seitenleisten des Oberteils oben mit Löwenfratzen geschnitzt, diejenigen des Unterteils geschuppt.
Höhe 210, Breite 180, Tiefe 76 cm.

2 Großer holländischer KLEIDERSCHRANK in reichstem Barockstil. Hoher Sockel mit verkröpft herausgezogenen Ecken auf Ballenfüßen; darin zwei Schiebladen. Die beiden Türen und die Seitenwände mit wuchtigen Quaderfüllungen. Den vier Ecken des Schrankes und der Türschlagleiste sind gewundene schwere Halbsäulen mit figürlich geschnitzten Kapitälen vorgestellt. Stark vortretendes, reich profiliertes Gesims, unten mit aufgelegtem Rankenfries, in der Mitte vorn engelgehaltene große Kartusche. Die Füllungen der Türen und Seitenwände mit geschnitzten Fruchtgehängen und Flammleistenberandung.

3 Großes HIMMELBETT von 1807. Eichenholz mit Schnitzereien. Der untere Kasten mit Füllungen, die von verkröpften Leisten umzogen werden. Die vier Stützen, die den Himmel tragen, sind gewunden. Die Füllungen der Kopfwand in Flachschnitzerei mit Rosetten und Ranken verziert und farbig bemalt. Oben Name und Jahreszahl 1807.
Höhe 195, Länge 190, Breite 175 cm.

4 KLEIDERSCHRANK, Eichenholz. Ballenfüße, zwei Türen, vorspringende Kappe. An deren Vorderseite drei geschnitzte Köpfe. Die Türen geschnitzt mit Fruchtgehängen in hohem Relief.
Höhe 185, Breite 170, Tiefe 64 cm.

5 Großer RENAISSANCE-KLEIDERSCHRANK von 1632, Eichenholz mit Schnitzwerk und Intarsien. Er wird durch zwei große Türen geschlossen, die mit Ausnahme der Kappe die ganze Vorderfläche einnehmen. Jede gliedert sich in drei Füllungen: oben und unten je eine quadratische, zwischen ihnen eine breitrechteckige. Die Füllungen sind verziert mit verkröpftem Kehlleistenwerk, das ein mittleres Quadrat bildet, in welches sich an den vier Ecken vier Quadrate hineinschieben. Zu größerem Schmucke werden die Kehlleisten von eingelegten, schwarzen Streifen begleitet. Schlag- und Seitenleisten fünffach gekehlt und in der Mitte durch kleine Intarsienfelder geschmückt. Besonders schön und dekorativ wirkt die hohe Kappe. Diese wird durch fünf plastisch aufgelegte, aus Voluten herauswachsende, sehr fein geschnitzte Köpfe (Engel-, Frauen- und Löwenköpfe) in vier Felder gegliedert, deren Mitte je ausgefüllt wird durch ein Intarsienrechteck: tierbelebtes Rankenwerk, gelb auf schwarzem, bezw. schwarz auf gelbem Grunde. Unter dem mittleren Kopfe die Jahreszahl 1632.
Höhe 220, Breite 170, Tiefe 60 cm.

6 Reichgeschnitzter, holländischer RENAISSANCE-KASTENSCHRANK in zwei Kastengeschossen, die Raumverhältnisse so eingeteilt, daß der Unterbau zwei Drittel, der Oberbau ein Drittel der Gesamthöhe einnimmt. Zwischen den beiden Kastengeschossen flacher Schiebladensockel. Im Unter- wie im Oberbau je zwei Türen mit eingetieften Füllungen, die in der Mitte mit Quadern stark wieder vortreten. Die oberen Türen haben je eine, die unteren je zwei Quadern. Diese sind sowohl in ihrer Berandung als auch an der Oberfläche reich geschnitzt und zeigen im Oberbau nach vorn geflügelte Engelköpfe, im Unterbau stehende Heiligenfiguren in Rocaillenfeldern. Der Grund der Füllungen ist mit Ebenholz ausgelegt. Die Schlag- und Seitenleisten im Unterteil mit vorgestellten kannelierten und mit Schnitzwerk verzierten Halbsäulen, im Oberteil mit männlichen und weiblichen Karyatiden. Der Gesimsfries rings mit Laubwerk geschnitzt, an den Ecken mit plastisch vorstehenden männlichen Köpfen. — Eichenholz mit Einzelteilen in Nußbaum.
Höhe 190, Breite 150, Tiefe 64 cm.

7 RENAISSANCE-ÜBERBAUSCHRANK von 1631, Eichenholz. Der zwei Drittel der Gesamthöhe einnehmende Unterbau faßt ein zweitüriges Schrankgelaß, darüber ein gleich tiefes und breites Schiebladengeschoß. Der Oberbau tritt mit der Vorderfront wenig zurück und wird durch zwei Türen geschlossen. Die vortretende Kappe stützt sich mit den vorderen Ecken auf zwei gekehlte und gestäbte, von Volutenkapitäl bekrönte Rundsäulen, die den Eckleisten des Oberbaus frei vorgestellt sind. Die unteren Türfüllungen sowie die Türfüllungen der Seitenwände sind flach mit Bandelwerk geschnitzt, die Türfüllungen des Oberbaus mit Hausmarkentartschen. Obere und untere Schlag- und Seitenleisten geschuppt, der Kappenfries mit Kettenband verziert. Auf den Schiebladen die Datierung ANNO 1631.
Höhe 175, Breite 115, Tiefe 55 cm.

8 BAROCK-KLEIDERSCHRANK mit reichem Schnitzwerk, doppeltürig, auf kurzen, geschweiften Füßen. Jede Tür mit zwei Füllungen, die mit naturalistischen Blütenranken geschnitzt sind. Gleicher Schmuck in je drei Feldern auf den abgeschrägten Eckflächen. Das geschweifte, mehrfach profilierte Gesims in der Mitte und an den Seiten mit freigeschnitzten Buketts geschmückt. 18. Jahrh.
Höhe 215, Breite 115, Tiefe 70 cm.

9 Vlämischer STOLLENSCHRANK in Eichenholz. Der Unterbau tischartig auf vier hohen Wulststollen, die durch geschupptes Stegwerk verbunden werden. Der zweitürige Schrankaufbau wird durch Doppeltür geschlossen, deren tiefliegende Füllungen aus einzelnen mit Ebenholz ausgelegten Flächen bestehen, die von Profilleistenwerk eingerahmt werden. Die Schlag- und Seitenleisten kanneliert und gestäbt. Die Kappe an drei Seiten mit plastischen Männer- und Frauenköpfen.
Höhe 190, Breite 130, Tiefe 43 cm.

10 ROKOKO-ECKSCHRANK. Eichenholz mit schönen Schnitzereien. Die Front des zweitürigen Unterteils geschweift, die Türfelder oben mit Muschelschnitzwerk. Den Oberteil schließen zwei Glastüren, die in der Mitte mit Ohrmuschelsprossen verziert sind. Das Gesims schließt mit schöner Schweifung ab und zeigt in der Mitte eine teilweise durchbrochen gearbeitete Muschelschnitzerei.
Höhe 120, Breite 110 cm.

11 ROKOKO-GLASSCHRANK, Nußholz fourniert, mit Streifen eingelegt. Der Unterbau ist eine Kommode mit drei Schiebladen, deren Vorderfront geschweift ist. Der zweitürige Aufsatzschrank ruht auf volutenartig geschweiften seitlichen Stützwänden, die Türen sind verglast, das Gesims geschweift und mit durchbrochen geschnitztem Muschelwerk abschließend. 18. Jahrh.
Höhe 140, Breite 110, Tiefe 62 cm.

12 ROKOKO-GLASSCHRANK, Eichenholz, mit reichem Schnitzwerk, zum Teil in durchbrochener Arbeit. Die Eckflächen breit abgeschrägt, das Gesims gerundet. Der Oberbau verglast. Die Türfüllungen und Eckflächen im Unterbau sind mit Muschelwerk geschnitzt, die Eckflächen im Oberbau mit durchbrochenen, gewellten Blattranken auf Glas. Das Gesims bekrönt in der Mitte ein durchbrochen geschnitztes Löwenwappen.
Höhe 210, Breite 130, Tiefe 50 cm.

13 Lothringischer KLEIDERSCHRANK in Nußholz. Die Flächen der mit dem typischen Leistenwerk verzierten Türen sowie die abgerundeten Ecklisenen und die Flächen der beiden Sockelschiebladen mit schön gemaserter Eschenwurzel ausgelegt. Das Gesims leicht vorladend.
Höhe 235, Breite 167, Tiefe 51 cm.

14 SALON-SCHRÄNKCHEN, nußbaumfourniert, eingelegt. Geschweifte, kurze Füße, durchbrochen geschnitzte Zarge. Vorderfront mit großer Tür, geschweift, Ecken abgeschrägt. Das Türfeld eingelegt mit sitzendem Adler auf Baumast. 18. Jahrh.
Höhe 128, Breite 78, Tiefe 38 cm.

15 LEINWANDSCHRANK auf hohem Fußgestell, zweitürig, fourniert mit Nußbaum- u. Nußbaumwurzelholz. In der Mitte jeder Tür ein eingelegter Stern in zweierlei Hölzern. Ähnliche Sterne kleiner auf Schlag- und Seitenleisten. Die hohen Beine (3 vorne, 2 hinten) sind achtseitige Säulen, die unten durch Leistenwerk verbunden werden. Unter den beiden Türen zwei Schiebladen. Ende 18. Jahrh. Höhe 190, Breite 145, Tiefe 75 cm.

16 KREDENZ, mit Nußbaum fourniert, mit Streifen eingelegt. Der Unterbau, der zwei Drittel der Gesamthöhe einnimmt, ist ein zweitüriger Schrank. Der Aufsatz wird durch zwei horizontal bewegliche, jalousieartige Rolltüren geschlossen, die sich in die Seitenwände zurückschieben lassen. Diese sind eingelegt mit abwechselnd gelben und braunen Streifen in Ahorn und Apfelbaum. Die abgerundeten Ecken, die Mittelleisten, die Türfelder im Unterteil sind eingelegt mit schmalen Berandungsstreifen. Zwischen Unter- und Oberteil befindet sich eine herausziehbare Anrichteplatte. Oben mit grünem Plüsch bezogen. Um 1800.
Höhe 142, Breite 145, Tiefe 50 cm.

17 SCHREIBSEKRETÄR, fourniert mit Nußbaum und Nußbaumwurzel, mit Streifen eingelegt. Unterbau Kommode mit drei Schiebladen, Oberbau tabernakelartig mit mittlerem Schrankgelaß und seitlichen Schiebladen-Kolumnen. Das Schreibgeschoß zurückgeschrägt. Unter- und Oberbau an der Vorderfront dreifach gewellt. 18. Jahrh.
Höhe 205, Breite 116, Tiefe 70 cm.

18 SCHREIBSEKRETÄR mit reichgegliedertem Kabinettaufbau. Nußbaumfournierung mit ornamentalen Intarsien. Der Unterbau ist eine Kommode mit vier Schiebladen. Das Schreibgeschoß vorn zurückgeschrägt, im Innern mit Schieblädchen. Der Aufsatz wird durch zwei Türen geschlossen, hinter denen sich ein Kabinett von 15 Schiebladen birgt, die um ein mittleres Schrankgelaß gruppiert sind. Alle Schiebladen mit ornamentalen Intarsien, besonders reich die mittlere Schranktür. Auch die äußeren Türen, sowie die Schiebladen im Unterbau sind eingelegt. — Um 1780. Höhe 192, Breite 120, Tiefe 56 cm.

19 KLEIDERSCHRANK, nußbaumfourniert, zweitürig, abgeschrägte Ecken. Die beiden Felder jeder Tür sind eingelegt unten mit Raute, oben mit Sternrosette in braunem und schwarzem Holze. Die Ecken und die Schlagleiste mit geschnitzten Schuppenfriesen. 18. Jahrh.
Höhe 205, Breite 160, Tiefe 60 cm.

19a BIEDERMEIER-ECKSCHRANK. Kirschbaumfournierung. Durch eine die ganze Front einnehmende Tür geschlossen. Diese ist verglast und mit Gitterwerk aus schwarzem Holze belegt. Die abgeschrägten Eckflächen mit schwarzen Halbsäulen.
Höhe 175, Breite 75 cm.

20 WÄSCHE-SCHRANK, fourniert mit Nußbaum und Nußbaumwurzel. Unter- und Oberbau kastenartig, je durch zwei Türen geschlossen. Letzterer tritt um ein Viertel der Tiefe gegen den unteren zurück. Die Felder der Türen mit gekehlter Wulstleistenumrahmung, ebenfalls die Felder der Seitenwände. 18. Jahrh. Höhe 185, Breite 135, Tiefe 60 cm.

21 SCHREIBSCHRANK, Eichenholz, mit Intarsienfeldern in Nußbaum. Der an der Vorderfront geschweifte Unterbau faßt drei Schiebladen. Auf dem Schreibgeschoß der durch zwei Türen geschlossene Aufbau, der im Innern Fächer und Schiebladen birgt. Die Füllungen der Türen eingelegt mit Streifen in Apfelbaum und Nußbaum, die Türfüllungen des Oberteils mit sitzenden Vögeln auf Zweigen. Höhe 205, Breite 115, Tiefe 65 cm.

22 EMPIRE-SEKRETÄR mit Nußholz fourniert. Der Unterbau faßt unten zweitüriges Schrankgelaß, darüber zwei Schiebladen. Im Oberbau mitten ein Schrank, links und rechts davon Kolumne von je fünf Schiebladen. Höhe 170, Breite 120, Tiefe 54 cm.

23 Französische VITRINE, Palisanderholz, geradlinige Form, dreiseitig verglast, mit Messing und vergoldeter Bronze beschlagen. Das dreibordige Innere mit grauem Stoff ausgeschlagen. Oben Marmorplatte. Höhe 148, Breite 60, Tiefe 35 cm.

24 ECKSCHRANK, Eichenholz. Untere Tür geschnitzt mit Eckrosetten, die obere verglast. Abgeschrägte Ecken. Höhe 210, Breite 80 cm.

25 Französische VITRINE, Palisanderholz, allseitig geschweift, mit gewellten Glasscheiben. Die Beschläge aus vergoldeter Bronze. Oben braune Marmorplatte. Das mit Damast ausgeschlagene Innere mit zwei Borden. Höhe 140, Breite 65, Tiefe 30 cm.

26 BIEDERMEIER-ECKSCHRANK, Kirschbaumfournierung. Unterteil zweitürig, Oberteil verglast. Dazwischen Gefach mit Rolltür. Höhe 205, Breite 100 cm.

27 EMPIRE-BÜCHERSCHRANK mit hellem Nußbaum fourniert. Unter- und Oberteil zweitürig, letzterer vorn und an den Seitenwänden verglast, im Innern vier Fächer. Schlag- und Seitenleisten mit messingausgelegten Kehlungen. Am profilierten Gesims Messingleisten als Verzierungen. Höhe 230, Breite 130, Tiefe 47 cm.

28 Französische VITRINE im Louis XV.-Stil, zweitürig, dreiseitig mit gewellten Glasscheiben. Palisanderfournierung, unten mit gelber Blumenmarqueterie, allseitig mit reichen Zieraten in vergoldeter Bronze beschlagen. Das dreibordige Innere mit gemustertem, grünem Damast ausgeschlagen. Höhe 195, Breite 105, Tiefe 50 cm.

29 BOULESCHRANK, eintürig, mit mehrfach gewellter Vorderfront, die in Schildpatt- und Messingintarsia ausgeführt ist. Mit Beschlägen in vergoldeter Bronze. Weiße Marmorplatte. Höhe 110, Breite 110, Tiefe 40 cm.

30 KOMMODE, nußbaumfourniert, eingelegt mit Streifen. Die geschweifte Vorderfront zeigt drei Schiebladen, die von der rechten Seitenwand aus geschlossen werden. Die inneren Flächen der Schiebladen sowohl wie der Seitenwände sind mit Wurzelholz ausgelegt und mit verschlungener Streifeneinlage verziert. 18. Jahrh. Höhe 88, Breite 125, Tiefe 68 cm.

31 ROKOKO-KOMMODE, mit Nuß- und Maserholz fourniert. Die Vorderfront mit drei Schiebladen, schön geschweift. Jede Schieblade ringsum mit gelbschwarzem Band eingelegt. Die Platte mit ähnlicher Bandverzierung und in der Mitte mit großem, reichgegliedertem Intarsienstern in Braun, Schwarz, Gelb. Griffe und Schlüsselblätter aus vergoldeter Bronze in leichten Rokokoformen. 18. Jahrh. Höhe 90, Breite 128, Tiefe 68 cm.

32 ROKOKO-KOMMODE von allseitig geschweifter Form. Nußbaumfournierung mit Würfelintarsien, welche in großen und kleinen Ovalen Platte, Seitenwände und die drei Schiebladen schmücken. Die unteren Zargen ornamental ausgeschnitten. Zierliche Messingbeschläge mit Louis XVI.-Schleifenwerk. Höhe 88, Breite 124, Tiefe 75 cm.

33 ROKOKO-KOMMODE. Dreiseitig geschweift, hohe Beine, zwei Schiebladen. Nußbaumfournierung mit Birnbaumstreifen. An jeder Schieblade zwei schöne Bronzegriffe in eleganten Rokokoformen. Braune Marmorplatte, gesprungen. Höhe 87, Breite 125, Tiefe 65 cm.

34 Kleine KOMMODE. Eichenholz, mit vertikal gewellter Vorderfront, vier Schiebladen enthaltend. Messingbeschläge. Höhe 78, Breite 100, Tiefe 50 cm.

35 KOMMODE in geradliniger Louis XVI.-Form mit drei Schiebladen. Alle Flächen fourniert mit Nußbaum und Nußbaumwurzel, in Flächen, die von Streifen umzogen werden. Höhe 83, Breite 117, Tiefe 63 cm.

36 Kleine holländische KOMMODE mit Wurzelholz fourniert. Auf hohen, geschweiften Beinen, die mit Blattwerk geschnitzt sind. Die gewellte Vorderfront zeigt in der Mitte zwei Schiebladen und ebenfalls an den gerundeten Ecken je zwei Schiebladen. Messingbeschläge. Höhe 77, Breite 77, Tiefe 48 cm.

37 KOMMODE in Nußholz. Geschweifte Vorderfront, zwei Schiebladen, hohe geschweifte Beine. Höhe 78, Breite 110, Tiefe 55 cm.

38 DAMENBÜRO im Napoleonstil mit jalousieartigen Rollverschlüssen. Mahagonifournierung. Der Unterbau ist ein Schränkchen mit halbzylinderförmig vorgewölbter Vorderwand, die von beiden Seiten durch horizontal bewegliche Rolltüren verschlossen wird. Vorn hohe, altvergoldete Klauenfüße. Den Seitenleisten sind schwarze Rundsäulen mit Bronzekapitälen vorgestellt. Der niedrige Aufsatz bildet nach vorn eine Viertelzylinderrundung mit vertikalem Rollverschluß. Im Innern mittleres Gelaß mit zwei Türchen, rechts und links davon Schiebladen. Nach vorn läßt sich eine Schreibplatte herausziehen. Um 1810.
Höhe 103, Breite 67, Tiefe 55 cm.

39 BIEDERMEIER-KONSOLSCHRANK mit Kirschbaum fourniert. Zweitürig, oben Schieblade. Die Türfelder eingelegt mit Streifen und Rauten in braunem Holze. Höhe 94, Breite 96, Tiefe 47 cm.

40 BIEDERMEIER-HÄNGESCHRÄNKCHEN, Kirschbaum, zweitürig, verglast, Gesims flachgiebelig. Höhe 77, Breite 120, Tiefe 15 cm.

41 RENAISSANCE-BALLENTISCH in Eichenholz. Vier Ballenfüße, die durch Stegwerk verbunden werden. Große Schieblade. 118×79 cm.

42 TOILETTETISCH, nußholzfourniert, mit Streifen eingelegt, auf vier hohen, kannelierten Füßen. Unter der Platte drei aufklappbare Gelasse, unter diesen rechts und links eine Schieblade. Um 1800. Höhe 78, Breite 89, Tiefe 44 cm.

42a ROKOKOTISCH aus Eichenholz. Geschweifte, mit Rocaillenwerk geschnitzte Beine, die Zargen ausgeschweift und mit Rokokoornament beschnitzt. Mit Schieblade.

43 ROKOKO-KONSOLTISCH auf zwei vorderen geschweiften Füßen. Die Zarge dreiseitig in durchbrochenem Schnitzwerk. Schwarze Marmorplatte. 96×47 cm.

44 EMPIRE-GUÉRIDON. Mahagonifournierung mit Messing ausgelegt und gestäbt. Französisch.
Höhe 73, Länge 70 cm.

44a AUSZIEHTISCH aus Eichenholz. Die Beine dockenförmig, durch Fußsteg verbunden. Die Zargen mit Renaissanceornamenten.

45 ROKOKO-TISCH. Nußholz. Geschweifte Beine. Die quadratische Platte fourniert und eingelegt mit Rautenmuster.

45a Ovales TISCHCHEN mit farbig eingelegter Platte und dreigliedrigem Stollenfuß.
Höhe 80, Länge 58 cm.

46 ROKOKO-SCHREIBPULT, Eichenholz auf hohen, geschweiften Beinen.
Höhe 105, Breite 98, Tiefe 65 cm.

47 BIEDERMEIER-DAMEN-SCHREIBTISCH mit Kirschbaum fourniert. Breite offene Mitte, rechts und links schmale Schränkchen mit Schiebladen im Innern. Unter der Platte breite Schieblade. Schmaler, niedriger Aufsatz, in welchem sich drei Schiebladen befinden. Als Bekrönung durchbrochen geschnitzte schwarze Galerie. Die Felder der Vorderwand mit schwarzumrandeten Wurzelholzrauten verziert. Höhe 105, Breite 95, Tiefe 50 cm.

48 Reichgeschnitzte ROKOKO-KONSOLE in zum Teil durchbrochen ausgeführter Schnitzerei und alter Vergoldung. Mit Muschelmotiven, Rocaillen und Blattwerk. Die beiden Füße sehr schön geschwungen. Weiße Marmorplatte. Höhe 80, Breite 87, Tiefe 60 cm.

49 BIEDERMEIER-KONSOLE. Kirschbaum. Die vordere Stütze ist eine vollrund geschnitzte Sphinxfigur in Altgrün.

50 BAROCKTISCHCHEN auf reichgeschnitztem Fuß, der aus dreiteiligem Sockel wachsend balusterförmig gedreht und mit Engelköpfen geschnitzt ist. Versilbert und vergoldet. 18. Jahrh. Höhe 81 cm.

51 TRUHENBANK in Eichenholz. Die Vorderwand des Kastens und die Lehne mit je drei Füllungen, die mit Rosetten in Tiefschnitt verziert sind. Die Rahmenleisten geschuppt.
Höhe 142, Breite 135, Tiefe 48 cm.

52 LEHNBANK. Eichenholz mit Verzierungen und Flammleisten in Ebenholz. Hohe Lehne in der Mitte mit offener Balustergalerie. Die vier Beine dockenförmig gedreht und durch Stegwerk verbunden. Breite 130 cm.

53 ROKOKO-SESSEL von zierlicher Form. Lehne und Zargen mit schönem Rocaillenschnitzwerk.

54 BAROCKSTUHL in Nußholz. Die Bretter der Rückenlehne ausgeschnitten und ornamental eingelegt.

55 Ein Paar BAROCKSTÜHLE mit hoher geschwungener Rückenlehne, oben mit Muschelschnitzerei. Sitz gepolstert und mit gelbem Brokat bezogen.

56 Französische BERGÈRE. Das Rahmenwerk in Nußholz, geschnitzt mit Rocaillen. Die Polsterung rotbrauner Plüsch.

56a Ein Paar RENAISSANCE-STÜHLE, Nußholz. Gewundene Stollen und Stege. Das breite Lehnbrett geschnitzt mit dem Wappen der Fürsten zu Salm-Salm in Rocaillenkartusche.

57 ROKOKO-SESSEL. Nußholz. Geschweifte Beine und Armlehnen, ausgerundete Rückenlehne. Mit Muschel- und Blattwerkschnitzereien. Sitz und Rückenlehne gepolstert und mit geripptem Stoff bezogen.

58 Garnitur von 14 STÜHLEN und 2 ARMSESSELN, im Louis XVI.-Stil. Mahagoni. Vierkantige, geriefelte Beine, ovale Lehnen mit Schleifenschnitzwerk, die Zargen mit Festons. Lehnen und Sitze mit Velourpolsterung.

59 LEHNSESSEL. Die viereckigen Beine kanneliert. Barockzeit.

60 ARMSESSEL in Eichenholz.

61 EMPIRE-STUHL, schwarz lackiert, mit vergoldeten Bronzebeschlägen. Sitz gepolstert.

62 Louis XVI.-SESSEL, Beine und Armlehnen geschweift, Rücklehne ausgerundet. Schwarz lackiert und gepolstert.

63 Geschnitzter STUHL mit gepunztem und gepreßtem Lederpolster.

64 Louis XVI-SPIEGEL in Holz geschnitzt und vergoldet. Der ganz durchbrochen geschnitzte Aufsatz bildet eine mittlere Urne, von der aus sich Festons hinüberziehen zu seitlichen kleinen Urnen. Höhe 118, Breite 60 cm.

65 Großer SPIEGEL der frühen Biedermeierzeit. Kirschbaumfournierung. Oben breites Giebelfeld mit schwarzem Grunde, darin geschnitzte Sonnenscheibe. Höhe des Rahmens 183, Breite 110 cm.

66 Louis XVI.-SPIEGEL mit reichem Schnitzwerk. Der nach oben rundbogig abschließende Rahmen braun, das Schnitzwerk vergoldet. Dieses besteht aus freihängenden Festons an der Unterseite, aus einer Vase mit Girlanden und Blumen als Bekrönung und aus einem Festongehänge, das sich über die obere Spiegelfläche legt. Um 1770. Höhe 95, Breite 37 cm.

67 Kleiner SPIEGEL in Gestalt einer reich mit Muschelwerk geschnitzten Rokokokartusche. Um 1750.

68 EMPIRE-SPIEGEL, Mahagoni mit durchbrochen gearbeiteter Bekrönung und aufgelegten Alabasterverzierungen. Höhe 170, Breite 67 cm.

69 RENAISSANCE-TREPPENPFOSTEN. Eichenholz. Gewundene Rundsäule auf hoher, viereckiger Basis, die mit Löwenköpfen geschnitzt ist. Die Säule selbst umzieht in schräghoch laufender Windung geschnitztes Weinlaub. Oben Voluten- und Akanthuskapitäl, darauf als Aufsatz ein vollrund geschnitzter, sitzender Greif, der sich auf eine Tartsche mit dem stadtkölnischen Wappen stützt. 17. Jahrh. Höhe 195 cm.

70 RENAISSANCE-POSTAMENT, Eichenholz. Viereckige profilierte Basis, gewundener Schaft, der in seiner ganzen Höhe mit Weinranken in hohem Relief geschnitzt ist. Das Kapitäl mit Akanthus und Voluten. Höhe 143 cm.

71 SCHREIBPULT, eingelegt mit Figuren und Ornamenten.

72 Vorderwand einer kölnischen INTARSIENTRUHE. Eichenholz. Mit vier Füllungen, die durch vertikal gekehlte Leisten getrennt werden. Jede Füllung bildet ein rechteckiges Intarsienfeld, umzogen von schwarz-gelbem Rahmen und gefüllt mit 3 Sternen übereinander in Schwarz und Gelb. Die mittlere Trennleiste geschnitzt mit plastischem Kopf, Wappenschild und Laubwerk. — 16. Jahrh. Höhe 65, Breite 150 cm.

73 Ein Paar SCHRANKTÜREN in Nußholz. Die Füllungen je geschnitzt mit einem Paar von Kelchen. 17. Jahrh. Höhe einer jeden 52, Breite 56 cm.

73a Geschnitztes LÖFFELBRETT mit 12 Zinnlöffeln.

74 RENAISSANCE-SCHRANKTÜR. Eichenholz. Als Füllung eine Rundbogennische auf zwei Säulen, darunter in hohem Relief eine römische Kriegerfigur mit Lanze und Schild. Das eiserne Schlüsselblatt ausgeschnitten und getrieben in Form eines männlichen Reliefkopfes mit Helm. Höhe 68, Breite 46 cm.



82a

75 TREPPENPFOSTEN, Nußholz. Der Schaft rund, der untere Ansatz und der obere Auslauf geschnitzt mit Akanthus. Als Bekrönung Pinienzapfen. Um 1600. Höhe 135 cm.

76 Zwei BAROCK-BALLUSTRADEN in Holz geschnitzt, in reich durchbrochener Ornamentik, die sich aus Blatt- und Muschelwerk, Füllhornmotiven und Delphinleibern zusammensetzt. Die eine hat fast die doppelte Breite der anderen. Weiß lackiert. Höhe 105, Breite 90 bezw. 50 cm.

77 PENDULE, sogenannte Kurfürstenuhr mit farbig gefaßten Holzfiguren. Das runde Werkgehäuse auf postamentartigem Unterbau. Rechts und links zur Seite männliche und

weibliche in Holz geschnitzte Figur in reizender Vergoldung und farbiger Fassung. Als Bekrönung des Ganzen zwei freigeschnitzte, vergoldete Vögel auf Nest. — Seltenes Werk mit $^1/_2$ Stundenschlag und nach vorn schwingendem Pendel. Verfertigt von Joh. Bapt. Pfeffer, Stift Kempten. Um 1780. Auf Hängesockel. Höhe 62 cm.

78 RENAISSANCE-HÄNGEUHR. Rundes, eisernes Zifferblatt, in der inneren Reihe mit Stundenziffern, in der äußeren mit Monatstagen. Im Zentrum gemalte Darstellung: Chronos mit der Sense. Als Bekrönung des Ganzen kupfervergoldetes Mascaron zwischen Laubwerk. Um 1600. Durchmesser 23 cm.

79 Holländische HÄNGEUHR. Eichenholz. Der Kopf in Pavillonform. Darunter durchbrochen geschnitzte Zwickelstücke. Das Werk mit Jahres- und Monatsphasen. Höhe 130 cm.

80 Friesische WANDUHR mit farbiger Bemalung.

81 TISCHUHR. Gehäuse aus schwarz gebeiztem Holze in Architekturformen mit seitlichen, gewundenen Säulen. Das Zifferblatt Kupfer, vergoldet und ornamental geätzt. Augsburg. 18. Jahrh. Höhe 25, Breite 24 cm.

82 HÄNGEUHR. Sogenannte Augsburger Sägeuhr. Durch das runde Werk geht ein sägeähnlicher Messingstab, an dem die Uhr langsam heruntergleitet und so das Werk in Gang setzt. Auf Holzbrett. 18. Jahrh.

82a PARAVENT mit altem französischem gewebtem Petit point. Er stellt eine Parkterrasse dar, rings umzogen von breitem Blütenrankenkranz. Auf der Terrasse zwei sitzende Damen und ein stehender Kavalier in musikalischer Unterhaltung. Vor der Terrasse neben einer Treppe dienender Mohr mit Servierplatte. Geschnitzte Nußholzumrahmung. Französisch. Anfang 18. Jahrh. Restauriert.
Textabbildung. Höhe 112, Breite 75 cm.

82b Poppelsdorfer GOBELIN-WEBEREI. Sie stellt ein Genrebild dar. Alter Mann in farbiger Priestergewandung sitzt neben einem Tische und spricht mit einem grüngekleideten Knaben, der vor ihm steht. Arbeit der Gobelinmanufaktur Poppelsdorf bei Bonn. Anfang 19. Jahrh. Höhe 16×18 cm.

KLEINE KABINETTE UND SCHMUCKKÄSTCHEN.

83 Gotisches KÄSTCHEN mit Ölmalereien. Rechteckig, mit Deckel, mit Eisenbändern beschlagen. Die vier Seitenwände sind mit Rosetten, gelb und braun auf schwarzem Grunde, bemalt. Der Deckel zeigt unter einer gelben Arkadenstellung in der Mitte eine gekrönte heilige Frau in rotem Kleide mit Scheibennimbus neben halbhohem Turm stehend (wohl St. Barbara). Unter den beiden Nebenarkaden rechts und links musizierende Engel. Abgesehen vom roten Kleid der Heiligen und einzelnen Linien an den Architekturen ist auch hier alles in goldiggelber Farbe auf schwarzen Grund gemalt. — 2. Hälfte. 15. Jahrh.
Abbildung Tafel 5. Höhe $11^1/_2$, Länge 25, Breite 19 cm.

84 Gotisches MINNEKÄSTCHEN aus Holz mit Brandmalereien, die Bildflächen durch Ausgründe-Arbeit herausgehoben, wobei der Grund gepunzt ist. Der Deckel zeigt die Krönung Mariä in vier Figuren, die Seitenwände Wellrankenwerk, je in der Mitte Medaillon mit JHS. — Frühes, seltenes Stück. Länge $19^1/_2$, Breite $19^1/_2$, Höhe $3^1/_2$ cm.

85 WISMUTHKASTEN von 1594. Rechtecktig, mit Deckel. Die vier Seitenwände mit farbigen Blumenfriesen auf goldenem Grunde. Auf dem Deckel Darstellung der Historie von den zehn Aussätzigen: Landschaft mit großem Baum in der Mitte. Rechts davon Christus, gefolgt von seinen Jüngern, links davon kniet dankend ein Geheilter. Rechts und links oben

geschriebene Sentenzen. Links: Mitt auszsaz zechen man behafft Balt befunden Kristi Krafft. Rechts: so lob der am der mich genahs dankbar er dem Herren wahs. marci am 8. 1594. Höhe 13, Länge 32, Breite 22 cm.

86 WISMUTHKÄSTCHEN. Vorderwand zum Aufschieben, im Inneren drei Schiebladchen. Mit Blumenmalereien. Höhe 8½, Breite 11, Tiefe 8 cm.

87 WISMUTHKÄSTCHEN. Um die vier Wände farbige Blumenmalereien. Auf dem Deckel Brautpaar in Landschaft. 17. Jahrh. Höhe 10, Breite 23, Tiefe 17 cm.

88 WISMUTHKASTEN mit Puppengerät. Der Kasten viereckig mit gewölbtem Deckel. Buntgemalte Blumen auf schwarzem Grunde. Er enthält ein aus 60 Teilen bestehendes altes Puppengerät aus Kupfer, Zinn, Porzellan und Steinzeug. (Kannen, Trichter, Pfannen, Schüsseln, Terrinen, Näpfe u. a. m.)

89 RENAISSANCE-KABINETTKASTEN, rechteckig. Eichen- und Nußholz mit Intarsien, Eisenbeschlägen und Stuckverzierungen. Die innere Seite der herunterklappbaren Vorderwand ist ein einziges Intarsienfeld von Rosetten, Bordüren, Streifen in farbigen Hölzern. Der Innenraum des Kastens reich gegliedert: Um ein mittleres Schrankgelaß gruppieren sich im ganzen 15 Schiebladen von verschiedener Größe und Anordnung. Auf jeder Schieblade eine aufgelegte Rosettenverzierung in vergoldetem Stuck. Die Tür des mittleren Gelasses mit Architekturschauseite. Jede Schieblade hat als Griff einen geätzten Eisenknopf. Die Außenwände des Kastens mit Streifeneinlage, die Ecken mit geätzten Eisenbändern beschlagen. Das breite Schlüsselschild aus blankem Eisen in reicher Ornamentätzung. An den Seiten geätzte Traghenkel. Um 1600.
Abbildung Tafel 4. Höhe 36, Breite 52, Tiefe 27 cm.

90 Kleiner KABINETTKASTEN. Mit Ebenholz fourniert, allseitig mit Rosetten und Streifen in Messing eingelegt. Die herunterklappbare Vorderwand läßt im Innern sechs Schiebladchen von verschiedener Größe sehen. Die Füllungen dieser Schiebladchen bestehen aus vergoldeten Kupferplättchen, die in der Art der Kleinmeister mit Jagddarstellungen und einzelnen Tieren geätzt sind. Auf der Innenseite der Vorderklappe größeres Plättchen, graviert mit mehrfiguriger mythologischer Darstellung.. Der Riegel in Eisen geschnitten. Nürnberg um 1600.
Abbildung Tafel 3. Höhe 14, Breite 16, Tiefe 12 cm.

91 SCHMUCKKÄSTCHEN. Viereckig. Allseitig in schwarz-weißer Streifenintarsia mit Zickzackmuster. Bügelhenkel und Schlüsselblatt aus vergoldetem Messing. Um 1600.
Höhe 5½, Breite 13½, Tiefe 9 cm.

92 KABINETTKÄSTCHEN en miniature (Modell). Ringsum mit Schildpatt fourniert. Hinter der aufklappbaren Vorderwand vier Schiebladchen, die ebenfalls mit Schildpatt fourniert und mit Elfenbein eingelegt sind. 18. Jahrh. Höhe 10, Breite 12½, Tiefe 8 cm.

93 KÄSTCHEN mit Deckel. Eingelegt mit Streifen. Eiserner Traghenkel. 18. Jahrh.

94 KABINETTKÄSTCHEN en miniature (Modell). Mit Ebenholz fourniert. Hinter der herunterklappbaren Vorderwand eine Front von sieben Schiebladchen. Silberne Gesimsplatte. Der Deckel quaderartig hochgewölbt. Arbeit eines sog. „Silberkistlers" zu Augsburg. Um 1700.
Höhe 11½, Breite 11, Tiefe 8 cm.

95 MINIATURKOFFER (Spielzeug). Holz mit Kalbfell bezogen und mit Eisenbändern beschlagen. Im Innern mit Buntpapier beklebt. Höhe 8, Breite 12 cm.

96 Kleine bemalte TRUHE von 1775. Rechteckig. Der Deckel mit einer, die Vorderwand mit zwei Füllungen in verkröpfter Leistenumrahmung. Auf dem Deckel aufgemalt: AGATA STELLERIN, auf der Vorderseite: 1775. Mit gotischem Vorhängeschlößchen.
Höhe 21, Länge 35, Breite 17 cm.

97 Kleiner TABAKKASTEN aus Birkenholz. Auf dem Deckel in geschnitztem Hochrelief die sechsfigurige Darstellung „Die teuere Zeche". Um 1800. Länge 16, Breite 11 cm.

ARBEITEN IN SOLENHOFER STEIN,

BERGKRISTALL, SPECKSTEIN, ALABASTER, ELFENBEIN, PERLMUTTER. PLASTIKEN IN WACHS UND PAPIERMACHÉ.

98 RELIEF in Solenhofer Stein. Schmerzhafte Mutter. Hüftfigur der Maria nach vorn gewendet. Faltiges Kopf und Körper einhüllendes Gewand mit ornamentierten Säumen. Hände über die Brust gekreuzt. Die rechte Hand hält ein Tuch. Von rechts ein Schwert in ihre Brust gebohrt. Unten fünfzeiliger Vers: O - SCHMERZHAFFTE - MUETER - MEIN - SOLT - DAN - NIT - WOHLUERSORGET - SEIN - DER - SICH - ERGIPT - IN - SCHUZE - DEIN - DIE - MUETER - GOTES - UOLER - GNAD - UOR - KINDER - UNS - AN - GENOHMEN - HAT. Flaches Relief, mit Spuren einstiger Polychromierung. Eine Ecke gekittet. 16. Jahrh. Höhe 19, Breite 12 cm.

99 SONNENUHR in Solenhofer Stein. Runder Zifferkranz. Als Zentrum Strahlenscheibe, darin IHS. In den vier Zwickeln Eckrosetten. Oben die Schrift: SINSUS RAYOS, unten MISDES MAYOS. Flaches Relief. Um 1650. Höhe 14, Breite 12 cm.

100 Buddhistisches HAUSALTÄRCHEN in Speckstein geschnitten und polychrom gefaßt. Vor der gerundeten Rückwand steht in hochplastischem, fast vollrundem Relief eine buddhistische Gottheit (Siwa) mit sechs Armen, von denen jeder einen besonderen Kultgegenstand hält. Der nackte Leib und die Beine sind mit Schmuckschnüren bedeckt. Auf seinem Haupte sitzt ein winziges Buddhafigürchen. — Höchst zierlich und kunstvoll ausgeführtes Stück. — Es wurde angeblich bei der Plünderung des kaiserlichen Palastes zu Peking 1860 von den Franzosen mitgenommen. Textabbildung. Höhe 6, Breite 4 cm.



100

101 Chinesische SPECKSTEINFIGUR. Stehender Priester. Höhe 19 cm.

102 Ein Paar chinesische GRUPPEN aus dunklem Speckstein. Elefanten mit Reitern. Höhe 13 cm.

103 Ein Paar FOHHUNDE in dunklem Speckstein geschnitten. Chinesisch. Höhe 13 cm.

104 ALABASTERFIGUR. St. Anna Selbdritt. St. Anna stehend in faltiger Nonnengewandung, auf dem linken Arme die gewandete Maria, auf dem rechten das nackte Jesuskind haltend, beide in kleinen Figuren. Auf profiliertem Sockel. Köpfe angekittet. Ende 16. Jahrh. Höhe 25 cm.

104a Gotisches RELIQUIAR aus Bergkristall mit vergoldetem Kupfer. Es besteht aus einem achteckigen Zylinder aus Bergkristall in Gestalt eines Turmes, der in einer unteren Kupferhülse ruht und von einem runden Kegeldach aus Kupfer bekrönt wird. Im Innern Reliquien. 15. Jahrh.
Textabbildung. Höhe $6^1/_2$ cm.

105 ALABASTERFIGUR. Standfigur der Maria mit dem Jesuskinde. Faltige Gewandung. Lädiert. Italienisch. 17. Jahrh. Höhe 19 cm.

106 Kleines MARMORRELIEF: Brustbild eines römischen Kaisers. 9×6 cm. — Ferner: Kamee: Antik gewandeter Mann mit Thyrsosstab.

107 SPIEGEL-ETUI aus Elfenbein mit Wedgwoodrelief. Das längliche mit Bronze montierte Etui, das im Innern einen Spiegel birgt, zeigt im Deckel ein Wedgwoodrelief: Vor blauem Grunde in weißem Relief antik gewandete Frau neben Postament mit Vase. — Dazu: Ovales Wedgwoodmedaillon: Männliche Büste der Zopfzeit, weiß vor grauem Hintergrunde. $2^1/_2 \times 2$ cm. Länge des Etuis $9^1/_2$, Länge des Reliefs 5 cm.

108 STRICKNADELBEHÄLTER, Elfenbein. An beiden Enden geschnitzte Hände, die Füllhörner halten, in der Mitte Laubkartusche.

109 HAARPFEIL aus Elfenbein. Als Bekrönung weibliche Büste. 16. Jahrh.

110 GRIFF aus Elfenbein. Männliches Köpfchen mit Directoire-Hut. Sehr fein. Um 1800. Höhe 4 cm.

111 Zwei verschiedene ELFENBEIN-MEDAILLONS: Köpfe eines alten Paares und Früchte zwischen Blumen.

112 STOCKKRÜCKE aus Elfenbein, geschnitten mit Blattwerk. 18. Jahrh.

113 ELFENBEINRELIEF. Brustbild der Catharina von Medici nach rechts. Unten: CATH. V. MEDIZI. Mit Bezeichnung G. Höhe $12^1/_2$, Breite 9 cm.

114 Zwei verschiedene BEINRELIEFS. Kästchenbelag. Das eine mit zwei knienden Mönchen, das andere mit zwei Frauen und einem Knaben. Gotisch.

115 Drei DESGLEICHEN: Zwei symbolische Figuren für Hoffnung und Glaube und Edelmann auf Thronsessel. Gotisch.

116 RELIEF aus Bein. Christus auf dem Palmesel vor Felswand mit Bäumen. Gotisch. Höhe 15, Breite $3^1/_2$ cm.

117 Kleines WAPPEN in Bein. Ferner: Zwei kleine Beinmedaillons. Amoretten.

118 NETSUKE, fragmentierte, durchbrochene Fächerleiste und kleines Döschen. Alle aus Bein.

119 DOLCHGRIFF aus Bein in Gestalt einer Frau, an der ein Krokodil hochkriecht. (Orientalisch.) Ferner: Früher Miniatur-Kruzifixus aus Bein.

120 STOCKKRÜCKE aus Bein. Darauf in Relief: Tanzendes Maikäferpaar und Zwerg.

121 MINIATUR-KRUZIFIXUS aus Bein: Auf schwarzem Holzpostament. — Ferner: Perlmutterplättchen, graviert mit Tempel.

122 PERLMUTTERANHÄNGER: Pietá. Messingfassung. Ferner: Perlmuttermedaillon. Heilige mit Kirche. 16. Jahrh.

104 a

123 Kleines PERLMUTTERRELIEF. Kreuzigungsgruppe. Silbermontierung. 16. Jahrh. 5×4 cm.

124 NADELBÜCHSE aus Perlmutter. Ringsum ornamental graviert und mit Blattsilber belegt. Um 1800. Länge 12 cm.

125 WACHSBOSSIERUNG. Vielfigurige Darstellung der Kreuzschleppung. Links Teilansicht von Jerusalem mit starker Ummauerung, Kirchen und Türmen. Aus dem geöffneten Tore bewegt sich der Zug zur Richtstätte: Christus das lange Kreuz schleppend ist in die Knie gesunken. Um ihn herum Schergen mit Lanzen und Stöcken, weinende Frauen etc. Voran zieht eine Truppe Gewappneter zu Pferd und zu Fuß den Hügel Golgatha hinauf, der als schroffwandiger Fels dargestellt ist. Auf einem Wege in halber Höhe des Felsens sieht man eine Schar Soldaten die beiden Schächer eskortieren. Rechts unten die Bezeichnung: J. B. Cetto. (Entweder Johann Bartermann oder Jakob Bayer. Beide zu Augsburg tätig.) 17. Jahrh. Unter Glas.
Abbildung Tafel 5. Höhe 10, Breite 21 cm.

125a KREUZIGUNG CHRISTI: Es ist der Augenblick dargestellt, wo die Schergen mit Stricken und Stangen das Kreuz Christi aufrichten. Vielfigurige flottbewegte Szene in gleicher Ausführung wie das vorige Stück. Mit der gleichen Bezeichnung.
Abbildung Tafel 5. Gleiche Größe.

126 WACHSBOSSIERUNG: Darstellung der Belagerung einer Festung. Tal zwischen hohen Bergen, auf denen sich Türme und Befestigungswerke erheben. Ganz vorn sieht man in fein ausgeführten Figürchen eine Schar Reiter in den Uniformen des 18. Jahrhunderts. Dabei Fußvolk, Marketender etc. Augsburg. 1. Hälfte des 18. Jhdts. Unter Glas, in Rahmen.
Abbildung Tafel 5. Höhe 12, Breite 15 cm.

127 WACHSBOSSIERUNG: Männliche Büste in Zopftracht, nach links. Angeblich der jugendliche Goethe. Unter Glas. Höhe 7 cm.

128 PIETA-GRUPPE in Wachs bossiert. Maria in faltigem Gewand und Mantel, dessen Säume mit einer Rosenborte in Relief verziert sind, sitzt auf einem Felsblock und stützt den vor ihr niedergesunkenen Leichnam Christi mit den Händen. Nicht farbig. Um 1700. Einige Gliedmaßen fehlen. Höhe 17 cm.

129 WACHSBOSSIERUNG. Halbfigur eines Ritters in Relief, nach vorn gewandt. Silbergrauer Harnisch mit roter flatternder Schärpe. Knebelbart, gelocktes Haar. Schwarzer, runder Rahmen. Höhe 8 cm.

130 WACHSBOSSIERUNG. Ritter in silbergrauem Harnisch und rotem Mantel. Reliefbrustbild nach vorn. Auf runder Schieferplatte. Schwarzes Holzrähmchen. Höhe 8 cm.

131 RELIEF in Papiermaché in farbiger Fassung. Maria mit dem Jesuskinde Sie sitzt auf einer Bank vor offenem Fenster, durch das man in eine Waldlandschaft blickt, auf dem Schoße das nackte Kind haltend, dem sie die Brust reicht. Sie trägt rotes Gewand und schwarzen Überwurf, auf dem Haupte Krone von Strahlenkranz umgeben. Gerahmt. Mitte 16. Jahrh.
Abbildung Tafel 5. Höhe 17, Breite 12 cm.

KIRCHLICHE SKULPTUREN

DES 15. UND 16. JAHRHUNDERTS.

132 STANDFIGUR der Maria mit dem Kinde. Lindenholz, fast vollrund, gehöhlt, farbig gefaßt. Leicht geschweifte Haltung auf linkem Standbein. Das rote, unter den Brüsten gegürtete Kleid und der blaue über der Brust genestelte Mantel drapieren sich in leichtem Faltenwurf um den schlanken Körper. Die angewinkelten Hände halten das nackte Kind, das das rechte Ärmchen um den Hals der Mutter legt und in halbliegender Stellung fast frontal gewandt ist. Der edelgeschnittene Kopf der Maria, dessen Lockenhaar ein lang über den Rücken fallendes Tuch deckt, ist auf schlankem Halse leicht nach rechts geneigt. — Süddeutsch um 1500.
Abbildung Tafel 4. Höhe 80 cm.

133 Stehende ST. ANNA Selbdritt. Lindenholz, vollrund, gehöhlt. Farbige Fassung. Die Heilige stehend hält auf ihren Armen das nackte Jesuskind und die ebenfalls als Kind dargestellte Maria in faltigem Kittel. St. Anna trägt einen faltig fallenden Mantel und ein überfallendes Kopftuch. Süddeutsch um 1480.
Abbildung Tafel 4. Höhe 75 cm.

134 GRUPPE der Beweinung Christi. Nußholz, vollrund, Naturfarbe. Vier Figuren nebeneinander. Links liegt halbsitzend, die Beine vor den übrigen Figuren her ausgestreckt, der Leichnam Christi, gestützt von der rechts neben ihm knienden verschleierten Maria, neben

dieser steht Salome mit verzierter Haube, ganz rechts als Eckfigur der lockenhaarige Johannes mit verschränkten Armen. — Niederbayerisch um 1500.

Abbildung Tafel 4. Höhe 60, Breite 70 cm.

135 Großer KRUZIFIXUS. Vollrund, weiches Holz, alte farbige Fassung. Die Arme fast wagerecht, die Füße übereinander. Ruhige Haltung, das Haupt mit geschlossenen Augen und halb geöffneten Lippen auf die eingefallene Brust gesenkt. Das in prächtiges Altgold gefaßte Lendentuch in Parallelfalten sehr flott geworfen und mit Rankenornamenten graviert.



135

Das Kreuz auch gleichzeitlich. Die rechte Seite durch das Kreuz hindurch durchbohrt. Augsburg. 1. Hälfte des 15. Jahrh.

Der Kruzifixus war höchstwahrscheinlich ein Gnadenbild an einem Wallfahrtsorte, durch die durchbohrte Seite ließ sich von hinten her Blut oder eine andere Flüssigkeit gießen.

Textabbildung. Höhe des Korpus 105, Spannweite 100 cm.

136 STANDFIGUR des hl. Sebastian. Fast vollrund, Lindenholz, Naturfarbe. Vorgestelltes rechtes Bein, um den nackten Körper lose ein Mantel geworfen, der vor dem Unterkörper faltig geworfen ist. Die linke Hand zur nackten Brust hochgehoben, in der eine Anzahl Pfeile stecken. Das breitwulstig frisierte in Ringellocken über die Schläfen fallende Haar deckt eine barettartige Mütze. Süddeutsch 15. Jahrh. Höhe 98 cm.

137 Kleine GRUPPE der Verspottung Christi, Eichenholz mit fast vollrund geschnitzten Figuren, Naturfarbe. In der Mitte sitzt Christus in faltigem Gewand mit gefesselten Händen und

verbundenen Augen, auf dem Haupte die Dornenkrone. Rechts und links von ihm zwei Knechte; der eine reicht ihm ein Rohr, der andere hebt die Hand zum Schlage. Vor Felsenwand als Hintergrund. Niederländisch. 1. Hälfte des 16. Jahrh.

138 STANDFIGUR des heiligen Hieronymus. Lindenholz, halbrund, farbig gefaßt. Schreitende Stellung, fast ganz im Profil nach links. Langer, die Füße verhüllender Pilgerrock, an dessen Gürtel eine Flasche hängt. Das vollbärtige Haupt deckt eine Kapuze. Links neben ihm in Brusthöhe (als Anspielung auf seine Versuchung) eine Frauenbüste. Hände fehlen. Süddeutsch nach 1400. Höhe 66 cm.

139 GRUPPE der St. Anna Selbdritt. Nußholz, vollrund, farbige Fassung. St. Anna sitzt auf kissenbelegter Bank, hält mit der linken Hand das nackte, auf ihrem Knie sitzende Kind und legt die rechte auf die Schulter der neben ihr stehenden jugendlichen Maria. Beide Frauen tragen versilberte Unter- und vergoldete Obergewänder, St. Anna ein weißes Kopf- und Brusttuch. Die Hände der Maria und des Jesuskindes fehlen. 2. Hälfte 15. Jahrh. Höhe 73, Breite 45 cm.

140 RELIEFFIGUR des hl. Benedikt. Lindenholz, ohne Fassung. Der Heilige stehend in den Gewändern seines Ordens. In der linken Hand hält er ein Buch, in der rechten einen Stab. — Schwäbisch um 1500. Höhe 70 cm.

141 STANDFIGUR des hl. Johannes. Weiches Holz, vollrund, farbig gefaßt. Grünes, gegürtetes Untergewand, roter faltiger Mantel, der mit einem Zipfel über die gesenkte rechte Hand geworfen ist. Braunes Lockenhaar, der Blick zu Boden gesenkt. Süddeutsch. Mitte des 16. Jahrh. Höhe 53 cm.

142 ST. MARTINUSGRUPPE, Eichenholz, vollrund, Naturfarbe. Auf aufgezäumtem schreitendem Pferde sitzt der Heilige in vlämischer Rittertracht: Gegürtetes bis zu den Knien reichendes Gewand, Schultermantel, Barett. Er wendet sich zur Seite und blickt auf den neben dem Pferde stehenden Bettler herab, der auf eine Krücke gestützt, Almosen heischend eine Schale hochhebt. Der Heilige faßt mit der Linken den Zipfel seines Mantels, um ihn mit dem fehlenden Schwerte, das die ausgestreckte Rechte hielt, abzutrennen. Niederrheinisch. 16. Jahrh. Teilweise ergänzt.
Abbildung Tafel 4. Höhe 87, Breite 68 cm.

143 STANDFIGUR des hl. Laurentius. Lindenholz, halbrund, farbig gefaßt. Leicht nach links geneigte Haltung in faltiger, priesterlicher Gewandung mit übergeworfenem Meßgewand. Unter dem rechten Arme trägt er ein zugeklapptes Buch, die gesenkte linke Hand fehlt. Der von Locken umrahmte Kopf ist auf die rechte Schulter geneigt. Süddeutsch um 1500.
Abbildung Tafel 4. Höhe 90 cm.

144 STANDFIGUR eines Heiligen. Weiches Holz, fast vollrund, Naturfarbe. Faltige Gewandung. Das Antlitz von Lockenhaar und geringeltem Vollbart umrahmt. Linke Hand fehlt. Süddeutsch um 1500. Höhe 95 cm.

145 STANDFIGUR der Maria mit dem Jesuskinde. Lindenholz, vollrund, hohl, Reste farbiger Fassung. Leicht bewegte Stellung auf rechtem Standbein, faltig geschürzter Mantel, das gewellte Haar mit leichtem Kopftuch bedeckt. Die am Körper liegenden Hände halten das nackte, mit der Weltkugel spielende Kind. Augsburg. 1. Hälfte 16. Jahrh. Höhe 94 cm.

146 Kleine PIETAGRUPPE. Sandstein, vollrund, naturfarbig. Maria breit postiert in Nonnengewändern mit Kopfschleier. Der auf ihren Knien ruhende Leichnam hebt sich nur im Relief von ihrer Figur ab. Um 1600. Stammt aus Wertheim am Main. Höhe 28 cm.

147 CHRISTUS AM ÖLBERG. Relief in Lindenholz. Vor einer Felsengruppe kniet Christus in vergoldetem Gewande. Vor ihm auf einem Vorsprung steht ein Kelch, über dem eine Hand auf einer Strahlenscheibe schwebt. Hinter Christus sitzen die drei Jünger in vergoldeten Gewändern, schlafend. Über die Felsen hinweg sieht man in Brusthöhe Judas, gefolgt von drei Bewaffneten. In Farben und Gold gefaßt. Süddeutsch. 15. Jahrh. Höhe 34, Breite 48 cm.

148 GRUPPE: St. Georg im Kampfe mit dem Drachen. Weiches Holz, vollrund, farbig gefaßt. Der Heilige in golden und farbig behandelter römischer Kriegerausrüstung, auf weißem Pferde, das mit den Vorderhufen hochspringt. Unter dem Pferde windet sich der braune Drache, dem der Heilige seine Lanze in den Rücken stößt. Linker Unterarm fehlt. Die Reiterfigur zum Abnehmen. Renaissance. Um 1600.
Abbildung Tafel 4. Höhe 53 cm.

149 SITZFIGUR eines Bischofs. Lindenholz, vollrund, farbig gefaßt. Mit Chormantel, Mitra und Handschuhen. Die Gewandung vor den Schenkeln faltig drapiert. Die rechte Hand ist vor die Brust gelegt, die linke ruht auf einem aufgeschlagenen Buche, das auf dem linken Knie liegt. Anfang 16. Jahrh. Höhe 42 cm.

150 Kleine Gruppe: ANBETUNG DER HIRTEN. Weiches Holz, vollrund, farbig gefaßt. Maria in großer Figur kniet vor einer geflochtenen Krippe, auf der das nackte Kind liegt. Rechts und links davon zwei anbetende Hirten, der eine in einem Buche lesend. Um 1500.
Höhe 38, Breite 20 cm.

151 Standfigur: TRIUMPHIERENDER CHRISTUS. Nußholz, vollrund, Naturfarbe. Vorn nackter Oberkörper. Der Mantel legt sich faltig um Schultern und Unterkörper. Vollbärtiges, ruhig blickendes Gesicht, Lockenhaar. Unterarme fehlen. 2. Hälfte. 15. Jahrh.
Höhe 79 cm.

152 KLEINE STANDFIGUR DER MARIA MIT DEM JESUSKINDE. Lindenholz, fast vollrund, in alter farbiger Fassung. Schlanke Figur in leicht nach rechts gebogener Haltung, schönfließendes, faltenreiches Gewand. Das lange Lockenhaar deckt eine Krone. Auf den Händen hält sie in schräger Haltung das nackte Kind. Der Blick des oval geschnittenen Gesichts ist geradeaus gewandt. Sie steht auf dem Sichelmond. Oberschwäbisch. Mitte 16. Jahrh.
Abbildung Tafel 4. Höhe 32 cm.

152a Kleine STANDFIGUR der hl. Barbara. Lindenholz, vollrund, farbig gefaßt. Schön geschwungene Haltung mit stark herausgebogener rechter Hüfte, auf welche sich die Hand, die den Turm trägt, stützt. Die angewinkelte Rechte hohl gekrümmt. Rotes Gewand, vorn hochgeschürzter Mantel, der unterm rechten Arme hochgesteckt und in schönen Falten vor dem Leibe drapiert ist. Feingeschnittenes Köpfchen auf schlankem Halse, gefälteltes Kopftuch, das von einer hohen Zackenkrone gehalten wird. Das Gesicht von anmutigem Ausdruck, geradeaus gewandt. Bayerisch. 2. Hälfte 15. Jahrh. Höhe 40 cm.

153 HALBFIGUR eines Hohenpriesters. Weiches Holz, vollrund, farbig gefaßt. Rotglänzende, schlichte Gewandung mit vergoldetem Gürtel. Das orientalisch geschnittene Gesicht umrahmt ein schwarzer Vollbart, den Kopf bedeckt eine farbig gemusterte Turbanmütze. Die frei modellierten Arme sind im Redegestus bewegt, die Hände fehlen. Oberbayerisch. Anfang 16. Jahrh.
Abbildung Tafel 4. Höhe 59 cm.

154 STANDFIGUR des Evangelisten Johannes. Lindenholz, vollrund, gehöhlt, farbige Fassung. Grünes über den Hüften lose gegürtetes Gewand, faltiger, roter Mantel, der am Halse geschlossen, faltig über Brust und Arme fällt. Die angewinkelte Linke hält ein geschlossenes Buch, die Rechte fehlt. Breitwulstiges, gelocktes Haar. Der Blick geradeaus gewandt. — Schwäbisch um 1500. Höhe 77 cm.

155 Kleine GRUPPE: Engel mit sieben Rittern. Eichenholz, fast vollrund, Naturfarbe. In der Mitte sitzt ein Engel mit großen Flügeln, mit beiden Händen einen Kelch haltend. Um ihn herum gruppieren sich sieben stehende Ritter in Harnischen und Sturmhauben, die Hände betend zusammengelegt. Im niederländischen Stile des 16. Jahrh. Höhe 32 cm.

156 STANDFIGUR der Maria Magdalena (Ägyptiaca). Lindenholz, halbrund, hohl, farbig gefaßt. Rotes Gewand mit eckigen tief eingeschnittenen Falten, Brüste und Leib sehr hervorgehoben, Hände (fehlend) vor der Brust gefaltet. Das Haar wallt auf beiden Seiten bis auf die Füße herab. Kopf nach rechts gewandt. Bayerisch. 15. Jahrh. Höhe 85 cm.

157 STANDFIGUR des Erzengels Michael. Lindenholz, fast vollrund, farbig gefast. Schreitende Stellung in langem, fließendem Gewande, der Schultermantel durch Kreuzträger über der Brust gehalten. Die linke Hand ist zu Boden gesenkt, der rechte Arm, dessen unteres Stück fehlt, über den Kopf hochgehoben, als schwänge sie ein Schwert. — Oberbayerisch. Um 1500. Höhe 54 cm.

158 Sitzende MADONNA. Lindenholz, fast vollrund, hohl, farbig gefaßt. Maria sitzt auf niedriger Bank. Rotes, schlichtes Gewand, lose gegürtet. Der Schultermantel, der Brust und Leib freilassend vor den Schenkeln faltig zusammengeschlagen ist, außen blau, innen grün. Das Haupt etwas nach vorn geneigt, das Haar schlicht um die Schläfe geordnet. Schwäbisch um 1400. Höhe 75 cm.

159 STEHENDER RITTER in voller Rüstung, mit über die Schultern geworfenem Mantel, die rechte Hand erhoben haltend, mit der linken den Mantel raffend. Um das lockige Haar schlingt sich ein Stirnreif. Vollrund geschnitzte Figur in Lindenholz. Naturfarbe. Gotisch. 16. Jahrh. Höhe 74 cm.

160 STANDFIGUR des hl. Laurentius. Lindenholz, vollrund, farbig gefaßt. Über das weiße langärmelige Untergewand legt sich ein an den Seiten geschlitztes Obergewand mit halblangen Ärmeln, rot mit gelbgrau aufgemalten Lilien. Die linke Hand, die vorn unter das Obergewand gesteckt, dasselbe faltig hochschürzt, trägt ein aufgeschlagenes Buch, das Attribut der gesenkten rechten fehlt. Das jugendliche von kurzen Locken umrahmte Gesicht ist geradeaus gewandt. — Schwäbisch um 1500. Höhe 88 cm.

161 STANDFIGUR der Madonna mit dem Kinde. Nußholz, Naturfarbe. Die Madonna auf linkem Standbein, in reichfaltiger Gewandung. Das lächelnde Gesicht mit hoher Stirn und geradeaus gerichteten Augen. Auf dem linken Arm das mit langem Kittelchen bekleidete Kind, das sie gegen die Hüfte stützt. Rechter Unterarm fehlt. 16. Jahrh. Höhe 39 cm.

162 STANDFIGUR des hl. Wendelinus. Eichenholz, halbrund, mit Resten farbiger Fassung. Der Heilige in Pilgerkleidung, gegürtetes Gewand, faltiger Überwurf, runde barettartige Mütze. Vollbärtiges Gesicht. Die rechte Hand hält einen Stab (der oben abgebrochen), unter dem an den Körper gelegten linken Arm wird ein am Gürtel hängender Beutel sichtbar. Unterfränkisch. Ende 15. Jahrh. Höhe 68 cm.

163 Gotische STANDFIGUR: Evangelist Johannes. Eichenholz, fast vollrund. — Der Evangelist in lebhaft bewegter, ausdrucksvoller Haltung mit leicht vorgestelltem rechtem Bein. Das Gesicht bartlos mit gerader Nase, redend geöffnetem Mund, der von kurzem Lockenhaar umwallte Kopf auf durchmodelliertem Halse nach vorn geneigt. Das Gewand fällt in tief eingeschnittenen Falten um den Unterkörper. Der vor der Brust genestelte Mantel ist unter dem rechten Arm hindurch über die linke Schulter geworfen, der rechte Arm ist gestikulierend vor die Brust gehoben. Der angewinkelte linke Unterarm fehlt, ebenso die rechte Hand. Rechts neben ihm am Boden der fragmentierte Adler. Naturfarbe. Höhe 71 cm.

164 ST. SEBASTIAN. Lindenholz, vollrund, farbig gefaßt. Der Heilige nackt, nur mit kurzem Lendenschurz an Baumstamm gebunden. Starker Contrapost nach rechts mit über den Kopf hochgerecktem linkem Arm, der rechte ist gesenkt. Im Körper stecken sieben versilberte Pfeile. — Stammt aus Kloster Kühbach, Oberbayern. Um 1450. Höhe 58 cm.

165 MARIA mit dem Jesuskinde. Halbfigur, Lindenholz, in alter Fassung. Maria in rotem Gewand und vergoldetem, faltig um Schultern und Hüften gebrochenem Mantel, auf dem linken Arme das ganz nackte Kind haltend, dessen Fuß sie mit der rechten Hand ergreift. Ein Ärmchen des Kindes fehlt. Schwäbisch um 1500.
Abbildung Tafel 4. Höhe 22 cm.

166 SITZFIGUR des heil. Paulus. Lindenholz, vollrund, hohl, Naturfarbe. In Mönchshabit. Vollbärtiges Gesicht. Auf seinen Knien ruht ein Buch. Arme im Redegestus erhoben. Hände fehlen. Süddeutsch. 1. Hälfte 16. Jahrh. Höhe 58 cm.

167 STANDFIGUR der Maria mit dem Kinde. Lindenholz. Ähnlich der sog. schwarzen Madonna von Altötting. 15. Jahrh. Höhe 40 cm.

168 SITZFIGUR eines Bischofs. Lindenholz, vollrund, Naturfarbe. Schlichtfarbiges Gewand, Mitra. Hände fehlen. Mitte 15. Jahrh. Höhe 50 cm.

169 Gekrönte MADONNA mit dem Kinde. Lindenholz, fast vollrund. Farbig gefaßt. Stehende Figur in leicht zurückgeneigter Haltung, den rechten Fuß etwas vorgesetzt. Hochgegürtetes Gewand. Der Mantel vor dem Leibe in reichen Falten drapiert. Auf dem linken Arme trägt sie das nackte Kind, das die Weltkugel hält. Süddeutsch. 16. Jahrh. Höhe 66 cm.

170 KRUZIFIXUS. Nußholz, vollrund, Naturfarbe. Das Corpus an fast senkrecht hochgereckten Armen, stark durchmodellierter Körper von realistischem Ausdruck, der bärtige Kopf klagend hochgereckt, langes, flatterndes Lendentuch, Füße nebeneinander. Unter dem Gekreuzigten klagende Frau in kleiner Figur in Nonnengewandung. Kreuz später. 16. Jahrh. Höhe des Corpus 46 cm.

171 Kleine gotische KREUZIGUNGSGRUPPE in drei Figuren. Der in gebogener Haltung hängende Kruzifixus mit auf die Brust gesenktem Haupte. Die beiden Seitenfiguren in bewegten Stellungen mit vorgesetzten Spielbeinen und gestikulierenden Händen, in faltig drapierten Gewändern. — Gruppe von drei Figürchen in Nußholz, vollrund, Naturfarbe.

172 STANDFIGUR des hl. Sebastian. Nußholz, vollrund, Naturfarbe. Rechtes Standbein, das linke leicht vorgesetzt. Voller Harnisch mit über die Schultern geworfenem Mantel, der über die rechte Körperhälfte faltig herunterhängt. Die angewinkelte, gepanzerte Rechte hält eine Lanze, die gesenkte Linke stützt sich auf einen Setzschild. Breitfrisiertes, gelocktes Haar, leicht nach vorn geneigtes Haupt mit traurigem Gesichtsausdruck. Im Körper stecken eine Anzahl Pfeile, die den Harnisch durchbohrt haben. Lanze ergänzt. Rheinisch. Um 1500. Höhe 80 cm.

173 RELIQUIENFIGUR. Lindenholz, vollrund, Spuren farbiger Fassung. Sitzender Priester, auf der Brust Reliquienöffnung. 1. Hälfte 16. Jahrh. Sehr beschädigt. Höhe 44 cm.

174 STANDFIGUR Christi. Eichenholz, fast vollrund, Naturfarbe. Christus stehend, mit leicht angehobenem linkem Spielbein. In der angewinkelten Rechten trägt er die kreuzbekrönte Erdkugel, die Linke gestikuliert leicht. Der Kopf mit langem Lockenhaar, vollbärtig. Der faltige Mantel ist über den rechten Arm geworfen. — Niederrheinisch. 16. Jahrh. Mit Ergänzungen. Höhe 72 cm.

175 STANDFIGUR einer weiblichen Heiligen. Eichenholz, vollrund, Naturfarbe. Gewand vor der Brust in Röhrenfalten, der Mantel vor dem Unterkörper faltig gebrochen. In der linken Hand hält sie ein zugeklapptes Buch. Im niederrheinischen Stile des 16. Jahrh. Höhe 90 cm.

176 Kleine STANDFIGUR Christi als Triumphator in lose übergeworfenem Mantel. Vollrund, farbig und golden gefaßt. Lindenholz. Um 1700. Arme fehlen. Höhe 30 cm.

177 BÜSTE des hl. Paulus. Nußholz, vollrund, Naturfarbe. Vollbärtiger, ausdrucksvoller Kopf. 17. Jahrh. Höhe 38 cm.

178 STANDFIGUR des hl. Joseph mit dem Jesuskinde. Lindenholz, fast vollrund, farbig gefaßt. Der Heilige trägt ein kittelartiges Gewand mit vorderen Knöpfen und Strickgürtel und breitflächig vor den Unterkörper geschlagenen Überwurf. Auf dem linken Arme trägt er das gewandete Kind. Um 1600. Höhe 65 cm.

179 STANDFIGUR Christi als Triumphator. Lindenholz, vollrund, Naturfarbe. 17. Jahrh. Arme fehlen. — Ferner: Geflügeltes Engelsköpfchen. Höhe 26 cm.

180 Ein Paar EVANGELISTENFIGUREN: St. Matthäus mit Stier zu seinen Füßen und St. Johannes. Barock. — Weiches Holz, vollrund, polychromiert. Höhe 49 cm.

181 Großer geflügelter ENGELSKOPF, vollrund, weiches Holz, in originaler Fassung. 18. Jahrh.

182 Ein Paar geflügelte ENGELSKÖPFE. Weiches Holz, vollrund, in Gold und Farben gefaßt. 18. Jahrh.

183 RELIEF. Kartusche, oval. Im Felde stehende Relieffigur der Maria mit dem Kinde, gekrönt auf Mondsichel. Die Berandung in durchbrochener Arbeit mit Kettenbandmotiv geschnitzt, in der oberen Hälfte umzogen von Lorbeergehängen. Als Bekrönung der Augsburger Pinienzapfen. Unten Doppelwappen: Links Wappen der Stadt Augsburg, rechts das des Fürstbischofs Joseph von Hessen (1740—1768). In Farben und Gold gefaßt. Um 1760.
Abbildung Tafel 4. Höhe 51, Breite 35 cm.

184 Hoher ALTARAUFSATZ in Holz geschnitzt, vergoldet und versilbert. Das Ganze stellt ein Rundbogenfeld dar, das sich nach vorn wölbt und rings umrahmt wird von Ärenbündeln und Weinranken mit Trauben. Im Felde ein Relief: Moses vor dem brennenden Busche. 18. Jahrh. Höhe 160, Breite 80 cm.

185 ZUNFTZEICHEN der Metzger, Bäcker und Wirte. In Holz geschnitzt und polychromiert. Radunterlage, darauf die verschiedenen Zunftzeichen. 17. Jahrh. Durchmesser 27 cm.

186 TABERNAKEL mit Engeln und Heiligen, in Form eines antiken Tempels von halbsechseckigem Grundriß mit schräg nach außen gerichteten Seitenwänden. Den vorderen Ecken sind Rundsäulen mit Akanthuskapitälen vorgestellt. Auf der Tür Christus mit Kreuz in flachem Relief. Auf den Seitenwänden aus Rundnischen hervortretend Madonna und Johannes in fast vollrund geschnitzten Figuren. Auf den vier auskragenden Ecken des gewölbten Daches vier geflügelte kniende und sitzende Engel, die beiden vorderen mit Füllhörnern. Auf der Höhe des Daches ein Priester in stehender Figur. Das ganze Gehäuse sowie die Figuren in weichem Holz, polychromiert und vergoldet. Süddeutsch. 17. Jahrh.
Höhe 105, Breite 70 cm.

187 HEILIGENHÄUSCHEN in Form eines vierseitigen Pavillons mit rundgiebeligem Dach und abgeschrägten, durchbrochen gearbeiteten vorderen Eckflächen. Als Dachbekrönung in der Mitte bischöfliche Mitra über einem Buche, rechts und links davon vollrund geschnitzte geflügelte Engel mit Bischofsstab bezw. Kreuz. Ganz vergoldet. Die Seitenwände verglast. — Barock. Höhe 103, Breite 54, Tiefe 30 cm.

188 MUSKATREIBE in Birnholz mit sehr feinen heraldischen Schnitzereien. Einzelheiten mit eingelegten Messingstreifen verziert. Um 1700. Länge 16 cm.

189 MUSKATREIBE. Birnholz. Geschnitzt in Relief mit Löwe und 2 Schafen. 18. Jahrh.
Länge 19 cm.

190 Viereckiger MODEL. Beiderseitig Spielkartenfiguren. — Ferner: Runder Model: Wappen mit Patrizierfrau. Nürnberg, 16. Jhdt.

191 Kleines RELIEF, Simson, dem Löwen den Rachen aufreißend. Auf Hintergrund, der mit Kreuzen gestempelt ist. Links oben Bezeichnung: S. T. 1520. Ornamentierte Berandung. Birnholz. Höhe 13, Breite 10½ cm.

192 RELIEF: Vision der hl. Barbara. Die Heilige in faltigem Miederkleid kniet rechts neben einem Turm. Links oben zwischen Wolken die Erscheinung der Maria mit dem Kinde und Engeln. Links unten auf einem Felsen in kleinen Figuren Darstellung des Martyriums der Heiligen. Wurzelholz mit Spuren alter Fassung, Um 1650. Höhe 17, Breite 12 cm.

193 RELIEF: Schmerzhafte Mutter. Brustbild. — Ferner: Holzmodel mit Stickereimuster und Fischen.

194 DRUCKSTOCK für Spielkarten. Holztafel, in welche die 36 Karten in vier Reihen zu je neun Stück eingeschnitten sind. Um 1600. Länge 44, Breite 34 cm.

195 Zwei verschiedene SCHUHLÖFFEL in Birnholz geschnitzt, der eine mit männlichem Kopf, der andere mit Hand. 18. Jahrh.

196 Kleines HOLZRELIEF: Tod des hl. Joseph. Um 1600. — Ferner: Vergoldetes Medaillonrelief: Christus lehrend.

197 SCHLÜSSELSCHILD aus Birnholz, friesartig. In der Mitte Schlüsselloch-Maskaron. Rechts und links davon feingeschnitzter Landschaftsfries mit Häusern, Jagdtieren und Bäumen. 18. Jahrh.
Abbildung Tafel 3. Länge 19½ cm.

198 HOLZSTOCK für Buchtitel, portalartige Renaissancebordüre. Mitte 16. Jahrh.
Höhe 16½, Breite 11½ cm.

199 HOLZMODEL einer Medaille auf Kaiser Leopold I. — Ferner: Geflügeltes Engelsköpfchen.

TABAKSPFEIFEN UND PFEIFENKÖPFE.

200 TABAKSPFEIFE. Weichselrohr verziert mit Rehkrone. Der Porzellankopf mit farbig gemalter Münchener Ansicht von 1851 und zwar die alte erst kürzlich verschwundene Flösser-Wirtschaft zum Goldenen Baum an der Isar, davor Studenten und Bürger. Datiert München 1851.
Abbildung Tafel 3.

201 PFEIFE. Der Kopf aus Meerschaum. Vorn geschnitten in hohem Relief mit dem russischen Doppeladler. Sehr fein ornamentierter Silberbeschlag.

202 PFEIFE. Das Rohr aus Horn mit Silbernägeln beschlagen. Der Kopf aus Meerschaum mit Muschelansatz. Der Deckel in Silber getrieben.

203 PFEIFE. Der Kopf aus Meerschaum. Vorn geschnitten in hohem Relief dreifigurige Szene: Stelzfüßiger Veteran erzählt jungen Soldaten von früheren Taten. Silberbeschlag.

204 TABAKSPFEIFE. Der Kopf in Gestalt einer Kugel, die von einer Hand gehalten wird und farbig bemalt ist mit allen möglichen Symbolen. Auf dem kupfernen Deckel graviert Fortuna und Umschrift. Weichselrohr. Länge 31 cm.

205 TABAKSPFEIFE. Kurzes Weichselrohr. Der Kopf bemalt in Farben und Gold mit großem Wappen. Silberbeschlag. Kopf ergänzt. Länge 24 cm.

206 TABAKSPFEIFE. Kurzes Holzrohr, zwischen Rohr und Spitze ein Porzellaneinsatz, der ringsum sehr fein und minutiös bemalt ist mit der Ansicht von Würzburg. Der Kopf aus Porzellan, bemalt mit zwei Savoyardenknaben auf Schloßterasse. Alles in farbiger Malerei. Deckel aus Silber. Um 1840.
Abbildung Tafel 3. Länge 36 cm.

207 Japanische PFEIFE. Kupfer mit Palisanderverbindung. Das Kupfer mit Landschaftsmotiven und Vögeln in Relief. Länge 24 cm.

208 Japanische PFEIFE aus Bronze. Ringsum mit stilisierten Landschaftsmotiven, fliegenden Vögeln und Ranken in hohem Relief. Länge 24 cm.

209 PFEIFENKOPF aus Meerschaum. Der Deckel mit durchbrochenem Silberbeschlag. In den Deckel eingelassen Gemme aus Rauchtopas: Zwei Nymphen bekränzen eine Faunsherme. Intaglio. Französisch. Um 1770.

210 PFEIFENKOPF aus Meerschaum. Vorn geschnitten in hohem Relief mit der stehenden Figur Napoleon I. Silberbeschlag. In Futteral.

211 PFEIFENKOPF aus Meerschaum. Der Deckel turmartig mit sehr fein durchbrochenem Silberbeschlag. 18. Jahrh.

212 Kleiner PFEIFENKOPF aus Meerschaum in Gestalt eines Jünglingskopfes mit eingesetzten Augen in schwarzweißem Email.

213 PFEIFENKOPF aus Masholder. Sehr schön geschnitzt mit Jäger und Hund bei erlegtem Hirsch unter Bäumen. Silberbeschlag.

214 PFEIFENKOPF, Wedgwood, grau, mit weißem Traubenrelief (sog. jasper-ware).

215 PFEIFENKOPF, Wedgwood, in Form eines antikisierenden Kopfes.

216 PFEIFENKOPF aus Porzellan. Farbiger Dekor: Drei Jäger in oberbayrischer Tracht zwischen Blumenstauden.

217 PFEIFENKOPF aus Porzellan. Schwarzgrundig mit weiß ausgesparter Hirschfigur. — Ferner: anderer, farbig bemalt mit Wildenten am Bache.

218 PFEIFENKOPF, Porzellan. Mit pfeileschärfendem Amor in farbiger Miniaturmalerei. Schwertermarke. Meißen.

219 PFEIFENKOPF aus Porzellan. Schwarzgrundig, mit ausgesparten Feldern, die mit Landschaften und Figuren farbig bemalt sind. Gekittet. Silberbeschlag.

220 Ein ÄHNLICHES STÜCK in Muschelform verlaufend. Mit ähnlichem Dekor. Silberbeschlag.

221 PFEIFENKOPF, Porzellan. Fein bemalt mit einer Trophäe, die aus der Armatur eines bayrischen Cheveauxlegers besteht. Nymphenburg.

222 PFEIFENKOPF aus Porzellan. Muschelartige Form. Reich dekoriert in Farben und Gold mit Blüten, Ornamenten und Edelsteinnachahmungen. Vergoldeter Beschlag. Schwertermarke. Meißen.

223 PFEIFENKOPF, Porzellan. Mit der Büste eines jungen Mädchens in feiner Miniaturmalerei.

224 PFEIFENKOPF, Porzellan. Mit der Ansicht von Fürstenstein (Schloß im Kreis Waldenburg, Schlesien) in brauner Malerei. Gesprungen. Szeptermarke. Berlin.

225 PFEIFENKOPF, Porzellan. Farbig bemalt mit einer Szene aus Don Juan. Silberbeschlag.

226 PFEIFENKOPF, Porzellan, mit sehr feiner farbiger Malerei: Bayrische Militärtypen um 1830. Zwei Tambours des bayr. Inf.-Leibregiments und des 2. bayr. Inf.-Regiments „Kronprinz", ferner zwei Sappeure des gleichen Regiments vor einem Marketender-Zelt, bedient von Marketenderin in altmünchener Tracht.

227 PFEIFENKOPF mit sehr fein gemalter Hafenlandschaft in Höroldscher Art. Meißen, Mitte 18. Jahrh. Gesprungen.
Abbildung Tafel 3.

228 PFEIFENKOPF, Porzellan. Mit dem Bildnisse eines gewissen Zacharias Rall, Augsburg 1846, in sehr feiner Miniaturmalerei. Mit Name, Ort und Jahr. Silberbeschlag.

229 PFEIFENKOPF, Porzellan. Der sehr feine farbige Dekor zeigt die Ansicht von Nürnberg um 1840. Silberbeschlag. Beschädigt.

230 PFEIFENKOPF, Porzellan. Mit sehr fein gemalter Ansicht vom Tegernsee. Links vorn eine Gruppe rastender Bauern, rechts im Mittelgrunde Bauern bei der Heuernte. Kostümlich sehr interessant.
Abbildung Tafel 3.

231 PFEIFENKOPF, Porzellan, farbig bemalt: Bayrischer Gendarm (Brigadier) zu Pferde. Links im Hintergrunde die Walhalla bei Regensburg, rechts ein Schloß.

232 PFEIFENKOPF, Porzellan mit farbiger Miniaturbemalung: Schlafendes junges Mädchen mit entblößter Brust auf Ruhebett. Nymphenburg.

233 PFEIFENKOPF, Porzellan, mit sehr feiner farbiger Malerei: Weibliche Allegoriefigur der Gerechtigkeit im Vordergrunde unter hoher Eiche. Den Hintergrund nimmt die Silhouette von München ein. Um 1830.
Abbildung Tafel 3.

234 PFEIFENKOPF, Porzellan. Darauf in farbiger Miniaturmalerei Bildnis eines älteren Herrn in Biedermeiertracht neben einem Tische.

235 PFEIFENKOPF, Porzellan. Farbig bemalt mit der Ansicht von Straubing, darüber Phoebus mit Sonnenwagen und Devise POST NUBILA PHOEBUS. Sogenannter Abiturienten-Stoßkopf der Absolvia Straubing 1849. Unten gekittet.

236 PFEIFENKOPF, Porzellan. Darauf in farbiger Miniaturmalerei Bildnis einer jungen Frau in weißem Schleiergewand mit entblößter Brust.

237 PFEIFENKOPF, Porzellan, farbig bemalt mit der Ansicht von München um 1829. Mit Studentenwidmung aus dem gleichen Jahre.

238 PFEIFENKOPF aus Ton, muschelartig, beiderseitig ovale Medaillons: Schloß und junges Paar in antiker Tracht. Klassizistische Zeit.

239 Zwei verschiedene PFEIFENKÖPFE, Porzellan. Beide mit Wappen in farbiger Malerei. Beide beschädigt.

240 Zwei verschiedene PFEIFENKÖPFE aus Porzellan. Der eine mit ganz kleinem fein gemaltem Figürchen Napoleons I., der andere ein Abiturienten-Stoßkopf von 1855 mit zwei Füchsen im Blütenkranz.

241 Zwei verschiedene PFEIFENKÖPFE. Der eine bemalt mit zwei Hirschen im Walde, der andere mit Schmetterlingen und Käfern. Letzterer restauriert.

VERSCHIEDENES.

ALTE GERÄTE, BESTECKE, INSTRUMENTE, DOSEN, NECESSAIRES, ROSENKRÄNZE ETC.

242 Immerwährender KALENDER. Zwei Kupferscheiben, dazwischen versilberte Scheibe, um welche sich die beiden ersteren drehen. Alles fein graviert. Zeigt die Wochentage, die Sternbilder, den Tag- und Nachtbeginn in jedem Monat, sowie die Tag- und Nachtlänge. In gedrehter mit Plüsch gefütterter Holzkapsel. 17. Jahrh. Sehr zierliches Stück.
Durchmesser $3^1/_2$ cm.

243 Altes anatomisches PHANTOM des menschlichen Auges aus Elfenbein, Horn und Glas, sehr kunstvoll zusammengesetzt. In gedrehtem Holzgehäuse. 18. Jahrh.

244 Kölner GOLDWAGE von 1652. Sehr reichhaltig, mit 40 Gewichten (von denen eins fehlt). In ornamentiertem Kasten. Angefertigt von: Mattheis Mettmann wonende zu Cölln im Däell. Ao 1652.

245 Zwei ovale WANDÜHRCHEN. Die Messingzifferblätter ornamental graviert. 17. Jahrh.

246 WERK einer kleinen Hängeuhr. Das Zifferblatt aus Rotkupfer und Messing sehr reich geätzt mit Rankenwerk. Bezeichnet: IO. ZAGLMAN IN FREYSING. 17. Jahrh.

247 Chinesischer ZWICKER. Das Gestell aus Bronze, versilbert.

248 Chinesische BRILLE mit versilbertem Bronzegestell. Sehr fein gesticktes Seidenfutteral.

249 Runde BLEIPLAKETTE: Kreuzigung Christi. Renaissance. — Ferner: Bronzefigürchen: Chinese. Leuchteraufsatz.

250 Gotisches KLAPPMESSER. Gravierter Bronzegriff. Klinge oxydiert. — Ferner: Klappgabel mit grünem Beingriff, der mit Blättern aus Silber beschlagen ist.

251 TASCHENMESSER mit Horngriff. Als Knauf ein in Eisen geschnittenes Siegel: Greif. 17. Jahrh. — Ferner: Kleine Achatdose in Kupferfassung.

252 BESTECK: Messer und Gabel. Beingriffe, zum Ineinanderschieben. — Ferner: Gabel. Holzgriff mit graviertem Messing.

253 ESSBESTECK. Messer und Gabel. Kannelierte Silbergriffe. Ende 18. Jahrh.

254 DESGLEICHEN. Die Silbergriffe in Barockformen. Anfang 18. Jahrh.

255 DESGLEICHEN. Mit Achatgriffen und Silbermontierung.

256 ESSBESTECK, dreiteilig, Messer, große Gabel, kleine Gabel. Die Griffe aus Bein mit ornamental gravierter Bronze montiert. Um 1700.

257 Kleines ESSBESTECK: Messer und Gabel, zum Zusammenklappen. Griffe aus Bronze mit Perlmutterplättchen belegt. 17. Jahrh.

258 BESTECKSCHEIDE aus Leder mit getriebenem Beschlag in vergoldeter Bronze.

259 BESTECK, Messer und Gabel. Mit Achatgriffen. Lederscheide. 18. Jahrh.

260 ESSLÖFFEL aus Kupfer, versilbert. Als Bekrönung des Griffes Apostelfigürchen. 16. Jahrh. — Ferner: Uhrschlüssel aus Messing. Das breite Schild beiderseitig geätzt mit Barockornamenten.

261 Vier verschiedene italienische GERÄTE der Renaissancezeit: Messer, Gabel, Tranchiermesser, gärtnerisches Riffelinstrument. Die Griffe in verschiedener Weise von gravierter Bronze mit Bein- bezw. Perlmutterbelag, der wieder ornamental geätzt und tauschiert ist. Italienisch, 16. Jahrh.

262 KLAPPMESSER mit Holzgriff in Form eines Reiterstiefels, darin verborgen kleine Gabel. — Ferner: Messer mit gefärbtem Beingriff. 17. Jahrh.

263 Zwei verschiedene KLAPPGABELN. Die eine mit tauschiertem Eisengriff, die andere mit reliefiertem Bronzegriff. 17. bezw. 18. Jahrh.

264 TOILETTEN-NECESSAIRE der Renaissancezeit. Besteht aus drei Teilen: 1. Scherchen in Eisen geschnitten. Die Griffe mit Perlmutter belegt, oben mit Silberfiligran verziert. Länge 7 cm. 2. Messerchen mit vergoldetem Bronzegriff in Form eines Szepters, mit Perlmutter verziert. 3. Ohrlöffel aus Eisen, am anderen Ende Haken. Das Ganze steckt in kleiner Scheide aus vergoldeter Bronze. — Nürnberger Goldschmiedearbeit des 16. Jahrh. Stammt aus der ehem. Universitätsstadt Altdorf.

265 NECESSAIRE in Form einer Scheide mit Klappdeckel, mit Schlangenhaut überzogen, mit schön getriebenem Rokoko-Silberbeschlag. Es enthält eine Reihe Miniatur-Geräte: Schere, Zirkel, Maßstab, kleines Eßbesteck u. a. Mitte 18. Jahrh. Länge 10 cm.

266 NÄH-NECESSAIRE in Perlmuttermuschel. Die niedlichen Geräte: Schere, Nadelköcher, Fingerhut hübsch zieseliert und vergoldet. Um 1750.

267 NECESSAIRE in Buchform mit gepreßtem Leder bezogen. Im Innern Odeurfläschchen, Kamm, Notizbuch, Bleistift, Augsburger Kalender von 1800. 2 Falzbeine. Auf dem inneren Rand unter Glas kleine Miniatur: Herrenbildnis. Um 1800.
Abbildung Tafel 5.

268 Zwei SCHRÖPFMESSERCHEN in Lederetui. 18. Jahrh.

269 Chinesische MESSINGDOSE. Zylinderform, ringsum mit figürlichem und Pflanzenrelief, wobei der Grund mit blauem Email ausgegossen ist. Ferner: Japanisches Schwertmesser, der Eisengriff mit Bronze tauschiert.

270 DOSE aus Holz mit Schildpatt fourniert, in Buchform. Silberschließen. Im Innern Fächerabteilung.

271 Runde DOSE aus Steinbockshorn mit ornamentiertem Silber montiert. Deckel und Boden gepreßt: Einzug in die Arche und Jonas wird vom Walfisch ausgespien.

272 ETUI in schwarzem Lack, eingelegt mit Blumen und Ornamenten in farbig getöntem Perlmutter mit Goldlackdekor. Ostasiatisch.

273 Japanischer GELDBEUTEL. Bläulich gefärbtes Leder, auf beiden Seiten je eine flaschenkürbisförmige gehöhlte Applique aus Eisen mit Kakteen in Relief.

274 Zwei verschiedene ROSENKRÄNZE. Der eine aus Holzperlen mit Perlmutteranhänger, der andere aus Beinperlen.

275 ROSENKRANZ. Holzperlen, dazwischen in Bein geschnitten die Martersymbole. Unten sargähnlicher Anhänger in Messing gefaßt.

276 DESGLEICHEN. Holzperlen, dazwischen die Martersymbole in Perlmutter geschnitten. — Ferner: Miniaturrosenkranz in Holzei.

277 PORTEMONNAIE aus rotem Leder mit Metallbeschlag. Auf der Vorderseite unter Glas Freundschaftsaltar aus Goldfäden.

278 NADELBÜCHSE aus Holz und Blei, mit altem Plüsch überzogen. — Ferner: Holzdöschen en miniature. Beide 18. Jahrh.

279 Ein Stück lederartig gepreßte TAPETE. — Zwei feine Spitzenmuster aus zusammen 46 einzelnen Dessins. — Farbiges Stickmustertüchlein von 1786. — Kleine Seidenstickerei von 1850 (5 Teile).

MINIATUREN, SILHOUETTEN, WAPPEN, FÄCHER.

280 EINSLE, JOSEPHINE, 1828, (Augsburg) Amor, nackt mit leichtem rotem Schal, in einem Album lesend. Runde Miniatur. Bezeichnet und datiert (wie oben). Schwarzer Holzrahmen. Durchmesser 10 cm.

281 MAYR PETER, AUGSBURG, Brustbild eines österreichischen Offiziers in weißer Uniform und blauem Kragen. Ovale Miniatur auf Elfenbein. Bezeichnet: P. Mayr, Augsburg. Vergoldete Fassung. $4 \times 3^1/_2$ cm.

282 NEHER MICHAEL (1798—1876). Ansicht der Isarbrücke bei Föhring. Im Hintergrunde München. Ölminiatur, rund, auf Metall gemalt. Auf dem Rücken der Name Neher von alter Hand. Schöner, schwarzer Holzrahmen mit Silbereinlage. Durchmesser 7 cm.

283 BESCHON CARL, 1761. Hüftbild eines Herrn in Rokokotracht. Ovale Miniatur auf Pergament. Auf dem Rücken signiert und datiert (wie oben) Messingrähmchen. Höhe $7^1/_2$, Breite 6 cm.

284 DAMENBILDNIS. Junge Dame nach der Mode von 1820. Weißes, hochgeschlossenes Kleid, um den Hals Spitzenrüschen. Blonde Lockenfrisur mit Perlenschmuck. — Brustbild von vorn. Miniatur auf Elfenbein, oval. Schwarzes Holzrähmchen. 5×4 cm.

285 MAYR P., 1827. Kind in weißem Spitzenkleidchen, auf blauem Kissen sitzend. Ovale Miniatur auf Elfenbein. Bezeichnet: P. Mayr pinxit 1827. Schwarzes Holzrähmchen mit Messingeinsatz $6^1/_2 \times 5^1/_2$ cm.

286 BRUSTBILD einer jungen Dame mit weißer Schleierhaube. Louis XVI-Zeit. Ovale Miniatur auf Elfenbein. Vergoldete Fassung. 5×4 cm.

287 LANDSCHAFT mit Ballonaufstieg. Im Vordergrunde viele kleine Figuren. Runde Miniatur auf Pergament in Gouache. Bezeichnet: Rein (Augsburger Maler des 18. Jahrh.). Durchmesser 6 cm.

288 KNIEBILD eines jungen Mädchens in blauem Directoirekleid, auf den blonden Locken eine rote phrygische Mütze. Hintergrund bewaldete Landschaft. Viereckige Miniatur auf Elfenbein. In goldgepreßtem Lederfutteral. Höhe 9, Breite 7 cm.

289 DER MARKGRAF VON ANSBACH-BAYREUTH nebst Gemahlin und Tochter am Tisch beim Frühstück. Viereckige Miniatur auf Pergament. Messingfassung. Höhe 11, Breite 12 cm.

290 HÜFTBILD eines sitzenden jungen Mannes in schwarzem Biedermeierrock. Ovale Miniatur. Schwarzes Holzrähmchen. Höhe $8^1/_2$, Breite $6^1/_2$ cm.

291 HÜFTBILD eines jungen Herrn in schwarzem Rock und gelbgestreifter Weste. Viereckige Ölminiatur. Um 1840. Kirschbaumrähmchen. Höhe 10$^1/_2$, Breite 9$^1/_2$ cm.

292 BRUSTBILD eines Mannes in braunem Rock mit Pelzmütze. Art des Kupezky. Mitte 18. Jahrh. Ölminiatur, oval. Messingrähmchen. Höhe 5$^1/_2$, Breite 4$^1/_2$ cm.

293 BRUSTBILD einer vornehmen Frau in schwarzem Miederkleide. Schwarzes Lockenhaar. Ovale Ölminiatur auf Kupfer. Holzrähmchen. 17. Jahrh. Höhe 8, Breite 6$^1/_2$ cm.

294 BILDNIS eines Knaben. Kurzgeschnittenes, braunes Haar. Grünblaues Mäntelchen, weißer Hemdkragen. Brustbild von vorn. — Ovale Miniatur auf Elfenbein. Geschnitztes, vergoldetes Rähmchen. 8$^1/_2$×6 cm.

295 BRUSTBILD einer jungen Dame in schwarzem Biedermeierkleid. Ovale Miniatur auf Elfenbein. Vergoldetes Rähmchen. Höhe 5$^1/_2$ Breite 4$^1/_2$ cm.

296 Männlicher DOPPELKOPF, Freude und Schmerz darstellend. Runde Schwarz-Weiß-Miniatur auf Elfenbein. Vergoldetes Messingrähmchen. 18. Jahrh. Durchmesser 5 cm.

297 BRUSTBILD eines jungen Edlen in altniederländischer Tracht, schwarzes Wams mit breitem weißem Kragen. Lang herabwallende blonde Locken. Ovale Ölminiatur auf Kupfer. Vergoldetes Holzrähmchen. Höhe 13, Breite 10 cm.

298 BRUSTBILD eines Herrn in Werthertracht mit Zopffrisur. Sehr feine Bleistiftzeichnung, rund. Holzrähmchen. Durchmesser 6 cm.

299 Weibliches BILDNIS als Allegorie des Frühlings. Blumenbekränztes aufgelöstes Haar, Kopfschleier. In den Händen Blütenkränze. Brustbild. — Miniatur auf Elfenbein, rund. Holzrähmchen. Durchmesser 6 cm.

300 BRUSTBILD einer Rokoko-Dame mit hoher Puderfrisur. Ovale Miniatur auf Elfenbein. Vergoldete Fassung. 4×3$^1/_2$ cm.

301 MÄDCHEN am Spinnrocken. Rotes Miederkleid, weiße Schürze. Ovale Miniatur auf Pergament. Holzrahmen mit Bronzeeinsatz. Höhe 10$^1/_2$, Breite 9 cm.

302 Nackte FRAU bei der Toilette. Viereckige Miniatur auf Elfenbein. Circa 1750. Vergoldete Fassung. 5×7 cm.

303 BRUSTBILD eines alten Herrn in Biedermeiertracht um 1850. Bleistiftzeichnung mit Weiß gehöht. Oval. Holzrähmchen mit Bronzeeinsatz. 5$^1/_2$×4 cm.

304 Russische MINIATUR. Maria mit Jesuskind. Ausgeschnittene gravierte Silberplatte, welche die in Öl gemalten Gesichter und Hände freiläßt. 4$^1/_2$×4 cm.

305 BRUSTBILD eines alten Herrn in grünem Rock und gelber Weste. Ovale Miniatur. In vergoldeter Fassung. Datiert 1831. 7×5$^1/_2$ cm.

306 BILDNIS eines Geistlichen. Schwarze Soutane. In der linken Hand hält er aufgeklappt ein in roten Franzband gebundenes Buch. — Brustbild fast von vorn. — Ovale Miniatur auf Elfenbein. Schwarzes Holzrähmchen. 7×6 cm.

307 BRUSTBILD einer jungen Dame nach vorn. Ovale Ölminiatur auf Kupfer. Auf der Rückseite schwedische Inschrift mit Jahreszahl 1713. Gekordelte Silberfassung.

308 AQUARELL-MINIATUR der Wiener Schule. Ungarischer Zigeuner in weißem Kittel, blauem Mantel, Schlapphut, Geige spielend im Vordergrunde einer sommerlichen Landschaft sitzend. Ungemein feine Ausführung auf Papier, viereckig. Höhe 5, Breite 4 cm.

309 Ovales MEDAILLON in Kupferfassung. Darin auf Elfenbein gemalt weibliche Allegoriefigur „Hoffnung". — Ferner: Miniatur auf Bein: Ansicht der Abtei Maria Einsiedeln.

310 Rundes MEDAILLON. Freundschaftsaltar mit Frauengestalt und Blumen, sehr fein auf Elfenbein gemalt. Goldfassung. Louis XVI.-Zeit. Durchmesser 3$^1/_2$ cm.

311 Ein Paar MINIATURLANDSCHAFTEN mit Figurenstaffage. Niederländisch. 17. Jahrh. Ölmalerei auf Holz. Schwarzes Rähmchen. Höhe 6, Breite 9 cm.

312 SCHÄFERSZENE. Drei junge Mädchen und ein Jüngling bei kleiner Schafherde am Weiher. Ovale Miniatur auf Elfenbein. Spätere Arbeit. 6×8 cm.

313 Runde ELFENBEINDOSE mit Miniatur: Brustbild einer jungen Dame der frühen Biedermeierzeit in Maskenkostüm; grünes perlengeschmücktes Miederkleid und hoher, spitzer, mit Bändern geschmückter Hut. In der Hand hält sie ein Blumenbukett. Die Miniatur auf Elfenbein gemalt, in den Deckel eingelassen. Die Dose mit Schildpatt gefüttert. Durchmesser $7^1/_2$ cm.

314 Runde ELFENBEINDOSE mit Schildpatt gefüttert. Auf dem Deckel Silhouette eines Ehepaares der Zopfzeit aus Goldfolie radiert, in Goldumrahmung. Durchmesser 5 cm.

315 Runde ELFENBEINDOSE mit Schildpatt gefüttert. In den Deckel eingelassen eine auf Elfenbein gemalte, von ziseliertem Goldrähmchen eingefaßte Miniatur: Fein gemalte bewaldete Landschaft mit Figurenstaffage. Durchmesser der Dose 8, Durchmesser der Miniatur 5 cm.

STAMMBÜCHER UND BUCHMALEREIEN.

SILHOUETTEN, WAPPEN, FÄCHER.

316 STAMMBUCH des Junkers Andreas Haydenreich von Pidenegg (Tirol), der an der Universität Ingolstadt studierte und sich dann in Augsburg, Rom, Palermo, Innsbruck, Bozen, Speyer aufhielt. 129 Bll., 57 Einträge von 1596 bis 1610, alle mit Wappen, in prächtigster Miniaturmalerei mit Gold, Silber und Farben ausgeführt. Dazu kommen 8 blattgroße Miniaturen, die sowohl kulturhistorisch interessant als auch künstlerisch hochvollendet sind. Sie zeigen folgende Darstellungen: 1. Seegefecht zwischen Türken und Malthéserrittern zwischen Sizilien und Malta (an welchem der Besitzer des Buches wahrscheinlich teilgenommen hat). 2. Eine Neapolitanische Edeldame (Gentildonna Napolitana) in prunkvoller Zeittracht. 3. Eine vornehme Römerin (Cittella Romana). 4. Ein Neapolitanischer Arzt in schwarzem Talar, auf einem Maultier reitend, gefolgt von fünf buntgekleideten Schülern. 5. Ein Kardinal auf einem Maultier reitend (mit Überschrift: „Aufzug der Cardinäl Zu Rom wan sy zu St. Peter in dasz Bäpstliche Consistorium reithen"). 6. Vornehme Neapolitanerin in einer Sänfte, die von zwei Dienern (darunter ein Mohr) getragen wird („Sella Neapolitana"). 7. Papst Clemens VIII. in Pontifikaltracht, den Segen erteilend. 8. Der Sonnengott (in spanischer Tracht) übergibt am Meeresufer einer reichgekleideten Dame einen Beutel mit Gold. In den Wolken Gott Vater, der dem Sonnengott die Flügel beschneidet. Unter denjenigen, die im Stammbuch vertreten sind, finden sich u. a. folgende Namen: Julius Ludw. Phil. Christ. Echter von Mespelbrunn und sein Bruder Adolf Wilhelm; zwei Freiherren Fugger zu Kirchberg und Weißenhorn; Melchior Imhof; Eberhard von Venningen; Joh. Georg von Leonrodt; Friedrich Altstetten in Min-



316, 1

strol; Joh. Ulr. Faber; die Brüder Johannes, Ulrich u. Joh. Jac. Ilsung in Khuenenberg u. Linda; Peter Ananing, Canonikus v. Coll. Stift St. Moritz zu Augsburg; Georg Wanner von Augsburg; J. Luzenberger von Günzburg. — Roter Plüschband der Zeit. Oktav, Höhe 18, Breite 12 cm. In prächtiger, unversehrter Erhaltung. Das Buch befand sich ehedem in der Sammlung Hefner-Alteneck.

Siehe die beiden Textabbildungen.

317 STAMMBUCH des Georg, Christoph Grieninger von Rotenburg o. Tauber, der in Wittenberg studierte. Die 80 Einträge sind aus den Jahren 1664—1668 datiert. Unter ihnen sind folgende berühmte Namen hervorzuheben: Der Abt Romanus vom Michelsberg bei Bamberg; Graf Gustav Moritz Levonhaupt (Löwenhaupt) von Raseburg und Falkenstein; Graf Eberhard von Castell; die Wittenberger Universitätsrektoren: Mich. Wendler, Joh. Meisel, Wilh. Leiser, Andr. Leuert, Joh. Strauch, Joh. Werger; die Wittenberger Universitätsprofessoren: Abrah. Calorius, Mich. Strauch, Heinr. Baumann, Gg. Casp. Kirchmayr, Aegid. Strauch, Joh. Siemon, Casp. Ziegler; die „Consuln" von Rotenburg (Bürgermeister) Georg Nusch, Georg Albrecht, Nicolaus Göttlingh, Philipp von Sey-



316, 4

botten; der Rotenburger Patrizier Joh. Balth. Staudt. Besonders bemerkenswert ist der Eintrag des Bürgermeisters Georg Nusch, der damals 77 Jahre alt war und den ganzen 30jährigen Krieg also auch die Eroberung seiner Vaterstadt durch Tilly miterlebt hatte. Er schreibt: Magnus quaestus est pietas cum animo sua sorte contento. An Abbildungen enthält das Buch das farbig gemalte Wappen des Besitzers, das in Kupfer gestochene Wappen derer von Seybothen, ferner zwei Federzeichnungen: Minerva und Cupido und Phoebus Apollo in den Wolken schwebend. — Schwarzer Lederband mit den Buchstaben GGG (Gott gebe Gnade) und Jahreszahl 1660.

318 EMBLEMATA Andreae Alciati, imaginibus viuis ac lepidis . . . illustrata (die Kupfer von Virgil Solis) Francofurti (Georg Corvinus) 1567. Lederband mit zwei Medaillons in Goldpressung. — Das Buch hat dem Studiosus Samuel Veihelmann aus Geislingen in Schwaben zum Stammbuch gedient. Die 42 Einträge stammen von Freunden des Besitzers in Heidelberg und Tübingen (wo er studierte), in Rottweil und Stuttgart (wo er sich vorübergehend aufhielt) aus den Jahren 1579—1582. Eine Anzahl der den Einträgen gegenüberstehenden Kupfer sind altkoloriert. Sehr bemerkenswert ist ein Eintrag aus späterer Zeit, der sich nicht mehr auf den ursprünglichen Besitzer bezieht. Dieser Eintrag stammt von einem Buchbindergesellen Georg Stueber aus Wien und ist datiert 16. März 1649. Er zeigt in sehr feiner Aquarellmalerei Fortuna auf der Kugel im Vordergrunde einer Landschaft, im Hintergrunde schreitet ein Wanderer. Titelblatt beschnitten.

319 STAMMBUCH des Freiherrn Christoph, Friedrich von N . . . aus Ulm, der in Göttingen, Leipzig und Tübingen studierte. Es beginnt 1798 und dauert bis 1804. 160 Einträge, acht feine Aquarelle, 10 farbig ausgeführte Silhouetten, 30 Stiche, eine Bleistiftzeichnung, drei Sepiazeichnungen. Unter den Aquarellen ragt besonders das Titelblatt aus Pergament hervor: Antikes Monument im Vordergrunde einer Landschaft, links vorn ruht Mercur; rechts vor einem Gebüsch das Silhouettenbild des Besitzers. Signiert ist dies Blatt ebenso wie eine kleine Marine: Weiß p. (Bartholomäus Ignaz Weiß (1743—1815) war bayerischer Hofminiaturmaler in München). Unter den Einträgen ist am bemerkenswertesten derjenige des T u r n v a t e r s J a h n vom 29. Januar 1802. Jahn studierte damals in Leipzig. Sein Eintrag lautet:

Es ist kein leerer, kein täuschender Wahn,
Erzeugt im Gehirn des Thoren,
Im Herzen kündet es laut sich an;
Zu was Beßerm sind W i r gebohren!!!



319

Zur Erinnerung an Deinen aufrichtigen Freund und Bruder Jahn. Leipzig d. 29. des Januars 1802. N. B. Die Schnee-Treffen in Bosens Garten.

Die beigegebene farbige Silhouette zeigt Jahn bartlos in blauem Rock mit goldenen Knöpfen. Ferner finden sich Einträge von: Friedrich von Schlegel d. Jüngeren aus Imnitz; Freifrau von Besserer geb. von Jenich, Ulm; Math. Phil. von Seutter, Lindau; von Baldinger; Franz Daniel von Neubronner, Bruder des Besitzers; von Schütz, Wittenberg; Heinrich von Schalscha u. Ehrenfeld, Ratibor; K. von Spiering, Pfalz; F. Graf v. Lagenech, Freiburg; J. v. Roggenbach; G. F. von Massenbach, Stuttgart; Götz von Berlichingen, Stuttgart; von Höllwarth, Stuttgart; C. Frhr. v. Ende, Merseburg; Fr. v. Zedtwitz, Zeitz; A. v. Carlowitz; H. v. Schöneberg; Ferd. v. Oertzen; G. Karl Treitzschke, Dresden; von Keßler; von Steigner; von Bodenhausen; Baron Barth von Barthenstein; von Hammer. Hervorzuheben ist der Eintrag des Malers und späteren württemberg. Obersten G. W. F a b e r d u F a u r e, bekannt durch seine Schilderungen des russischen Feldzugs von 1812 (mit seinem Aquarell). Unter den farbigen Silhouetten finden sich zwei sehr feine von des Besitzers Onkel und Tante. Roter Lederband mit goldgepreßten Ornamenten. Pappfutteral. Textabbildung.

320 STAMMBUCH einer Augsburgerin, J. C. Rollwagen. 19 Einträge von 1803—1807 (einer von 1831). Dazu kommen vier Aquarelle, von denen eine Hafenlandschaft und ein fein-

gemaltes Blumenstück von Chr. Fr. Diesel, Augsburg 1804 besonders zu erwähnen sind. Ferner 14 altkolorierte Stiche von Frey, Kauffmann und Poll Augsburg (darunter der Augsburger Ausflugsort „Die Insel"). Sehr schöner, brauner Lederband der Zeit mit Rücken- und Ornamentbordüren in Goldpressung. Auf Vorder- und Rückseite je ein Rautenschildchen mit farbig gemaltem Tempelchen bezw. Blumenstilleben. Schönes Vorsatzpapier. In gleichzeitigem Futteral.

321 STAMMBUCH des Augsburger Prof. Christian Friedrich Leithner, der zu Erlangen studierte. Die 103 Einträge sind datiert von 1814—1816, viele von Erlanger Studenten, viele andere von Augsburger Persönlichkeiten: so von dem Kämmerer und Stadt-Kommissar Baron Seida, der das bekannte Werk über die französische Revolution herausgab; PC. von Höfelin; IC. v. Rad; GH. Gwinner; Senior Degmaier; Pfarrer Gender; IE. v. Langenmantel; F. v. Halder; JL. Schürer; Bankier Finanzrat Carli; G. v. Schärzler. Das Buch enthält



322

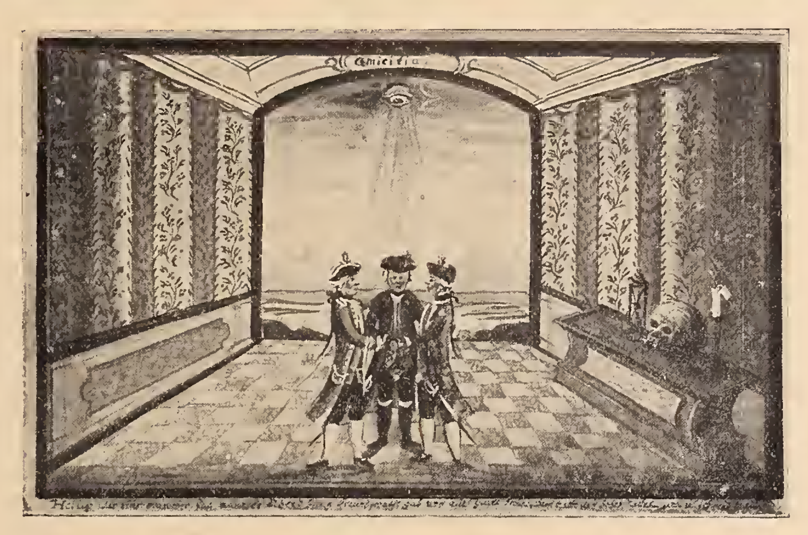
ferner ein hochfeines Aquarell (Schmetterling), ein Aquarell von Joh. Geyer „Brücke zu Regensburg, vier Stiche aquarelliert, darunter Blick auf die Straße von Göppingen nach Augsburg. Drei Bleistiftzeichnungen. Roter, goldgepreßter Pappband mit rotem Lederrücken.

322 KUNST-SCHREIBBUCH des Augsburger Schreibkünstlers H. Tochtermann (auch in Stettens Kunstgeschichte Augsburg erwähnt). Es besteht aus elf Pergamentblättern in Querfolio in Pappband gebunden. Auf Blatt 3 die Datierung 1736. Das erste Blatt enthält einen achtzeiligen Alexandriner, in welchem Tochtermann sich dem Publikum empfiehlt und seine Adresse im Karrengäßlein angibt. (Ein wohlbekanter Mann zu Augspurg in der Stadt, Der jezo seine Schul im Karren-Gäßlen hat etc.) In der Mitte kalligraphisch gezeichneter Adler mit Augsburger Wappen und Signum H. T. Unten in feiner Miniaturmalerei Tochtermann an einem bücherbelegten Tische sitzend nebst Merkspruch. Auf den folgenden Blättern die deutschen und lateinischen Buchstaben mit kunstvollen Initialen, die arabischen und

römischen Ziffern in allen möglichen Formen und Farben, teils Federzeichnung, teils Blumen- und Ornamentschrift in feinster Miniaturmalerei, ferner Sprüche und Sentenzen. Es finden sich weiter acht Miniaturmalereien, teils religiöser, teils profaner Natur: Hirschjagd in Friesform, Kreuzigung, Watteaudarstellungen, Allegorie-Figuren. Prächtigste Erhaltung.
Textabbildung. Höhe 20, Breite 31 cm.

323 STAMMBUCH eines Augsburger Musiklehrers 1823—1833. 37 Einträge, sechs Aquarelle, vier Sepiazeichnungen, vier Bleistiftzeichnungen, ein Stich. Die Einträge stammen meistens von Augsburgern: Dr. v. Ahorner, Frhr. v. Langenthal, Thomas Hauer (bedeutender Zeichner und Kupferstecher, von dem eine der feinen Sepiazeichnungen stammt), A. Wohlmuth (mit musikal. Emblemen in Aquarell), C. Schilling, Joh. Georg Laminit (Kupferstecher u. Zeichner, Schüler Haids, geb 1775), mit einer feinen Bleistiftzeichnung. Goldgepreßter Lederband in Pappfutteral.

324 STAMMBUCH des L. Häberlin, Kempten i. Allgäu 1816—1820. 28 Einträge, 20 aquarellierte Stiche, meist sehr fein; die Stiche von Weber und Herzberg, Augsburg und Eisen und Riedel, Nürnberg. Die Einträge rühren von Freunden des Inhabers aus Kempten und



325

Lindau her. Die Blätter werden durch grünes Seidenband gehalten und liegen in buchförmigen Kasten mit rotem, goldgepreßtem Leder. Grünes, goldgepreßtes Lederfutteral.

325 STAMMBUCH des Joh. Georg Friedr. Grieshammer, der in Erlangen Theologie studierte. Es erstreckt sich mit seinen 165 Einträgen über die Jahre 1776—1784. Unter den Einträgen ist besonders diejenige des alemannischen Dichters Johann Peter Hebel hervorzuheben, der zu Erlangen Theologie studierte: Sechszeiliges (hochdeutsches) Gedicht mit Unterschrift: Denkmal ungeheuchelter Freundschaft von Deinem Freund Dr. u. Bruder J. P. Hebel s. d. Badisch DGC Erlang im Feb. 1779. Außerdem enthält das Buch 17 Silhouetten, eine Sepiazeichnung, drei Aquarelle. Brauner Lederband mit goldgepreßter Weinlaubbordüre. Pappfutteral.
Textabbildung.

326 STAMMBUCH des Joh. Georg Geiger aus Weinheim a. d. Bergstraße. Begonnen 1793. Später fortgeführt von der mit Geiger verwandten Familie von Büren. 47 Einträge, zwölf Stiche, ein Aquarell, ein Wappen der Familie Geiger, einige von den Stichen handkoloriert. Dunkelgrüner Lederband mit goldgepreßten Ornamenten. Auf beiden Seiten ovale Medaillons in Goldfassung.

327 STAMMBUCH des L. Holzhalb in Vevey, begonnen 1807. 21 Einträge, zwei Aquarelle, ferner ein anderes sehr feines Aquarell, einen Tambour darstellend, mit Sinnspruch (Un

coeur sans amour est comme un regiment sans tambour). Unter den Einträgen einer von Ic. Le Salle. Roter Lederband mit Goldpressung. Pappfutteral.
Textabbildung.

328 STAMMBUCH eines gewissen Carri aus Augsburg, begonnen 1797. 75 Einträge, acht zum Teil sehr feine Aquarelle (Landschaften, Episoden, Blumen), eine Silhouette, zwei Sepiazeichnungen, zwei Stoffbildchen, neun feinkolorierte Stiche; von den Aquarellen eins auf Pergament, eins stellt eine Tafelrunde von jungen Herren und Damen dar mit der Unterschrift: Es lebe die Huppenthalische Gesellschaft 1800. Ein sehr seltener Kupferstich, den Schauspieler Joh. Jak. Dardenne (geb. 1763) darstellend, gestochen von Joh. Jac. Nilson. Violett getönter Pergamentband mit Goldpressung.

329 STAMMBUCH 1807, Ansbach. Es enthält zwar nur ein paar Einträge, zeichnet sich aber durch seinen Bilderschmuck aus. Zu erwähnen sind: Das altkolorierte Titelblatt, gestochen von Joh. Mich. Voltz von Nördlingen (1784—1858). — Ferner: Zwei sehr schöne landschaftliche Aquarelle. Brauner Lederband der Zeit mit Goldpressung.

330 STAMMBUCH, 1817—1821, Nürnberg und München. Es besteht aus losen Blättern, die in einem goldgepreßten buchförmigen Futteral liegen. 25 Einträge, darunter fünf Aquarelle



327

(zwei allegorische, zwei Blumenstücke), eine Bleistiftzeichnung, vier handkolorierte Stiche. Unter den Namen sind hervorzuheben: v. Imhof, Nürnberg, v. Ruedorffer, München, Graf Sizzo, München.

331 STAMMBUCH des Johann Gottlieb Rollwagen aus Augsburg, begonnen 1815. 18 Einträge, ein Aquarell von der Hand des Augsburger Malers Hochbrand. Brauner Lederband mit beiderseitigen Puttenbildchen in Rautenform.

332 STAMMBUCH des Studiosus Leiste, der 1804—1806 zu Göttingen und Helmstedt studierte. 88 Einträge, davon 16 auf Kupferstichen. Zu nennen sind: Graf Oeltze; Prof. C. du Roi; Univ.-Prorektor Bruns; Conrektor Henke etc. Das Buch besteht aus losen Blättern in brauner goldgepreßter Ledermappe.

333 STAMMBUCH des Augsburgers Johann Jacob Beuschel. 31 Einträge von 1776 bis 1814 aus Augsburg, Stuttgart, Elberfeld. Mit zehn Tuschzeichnungen, zwei Silhouetten, zwei Aquarellen, einer Federzeichnung und einer Titelminiatur auf Pergament (Joh. Jac. Beck pinxit), darstellend David und Jonathan. In sehr feiner Ausführung.

334 Zwei PERGAMENTBLÄTTER aus dem Stammbuch eines Jenenser Studenten, 18. Jahrh. Beide zeigen humoristische Darstellungen in Gouache-Malerei. Das erste: Überschrift

STVDENTEN Meubeln, Inneres einer Studenten-Bude. Das zweite stellt den Universitäts-Karzer dar mit drei Studenten (einer auf der Pritsche, zwei spielend am Tisch) und dem uniformierten Pedell. Größe je $10^1/_2 \times 17$ cm.

335 STAMMBUCH-BLATT eines gewissen Johannes Diggelmann von Zürich, datiert Straßburg 6. Juillet 1771 mit Scherzgedicht und symbolischer Federzeichnung. Unten ein Kupferstich in Rotdruck: Ansicht von Jena mit Überschrift: JENA MUSARUM SALANARUM SEDES.

336 STAMMBUCH-BLATT in Aquarellmalerei. Darstellend ein Seidel Bier mit scherzhaftem Gedicht und Unterschrift: Zur Erinnerung an Augsburg von Johann Steck.

337 Kleines FRUCHTSTÜCK von Trauben, Äpfeln, Gurken, Rüben, Pilzen, Beeren in sehr feiner zarter miniaturartiger Aquarellmalerei. Pergament. Aus einem Stammbuch. Höhe $10^1/_2$, Breite $17^1/_2$ cm.

338 OKTAVBÄNDCHEN mit 47 Silhouetten deutscher Dichter und Schriftsteller vom Ende des 18. Jahrh. Jede Silhouette auf besonderem Blatt gemalt und mit dem Namen des Dargestellten versehen. Es handelt sich um folgende Persönlichkeiten: Archenholtz, Bodmer, Bürger, Campe, Claproth, Engel, Eschenburg, Esper, Feder, Forster, Gatterer, Gellert, Gesner, Gleim, Glück, Göckingk, Goethe, Hellfeld, Herder, Hölty, Höpfner, Hufnagel, Jacobi, Kästner, Mad. Karschin, Klopstock, Koch, Lavater, Lessing, Meiners, Meusel, Nicolai, Pallas, Pütter, Ramler, Rudolph, A. L. Schott, Schubart, v. Selchow, Sprengel, Sülzer, Sturz, Uz, Weise, Wels, Westphal, Wieland. Das Buch ist etwa um 1775 entstanden. Pappband.

339 ALBUM mit 59 Studenten-Silhouetten von der Göttinger Universität 1843. Eigentümer H. Kippenberg stud. theol. Sehr fein gemalte Silhouetten mit farbigen Einzelheiten.

340 SAMMLUNG von 33 Silhouetten auf Papier gemalt mit farbigen Einzelheiten in sehr feiner Ausführung. Die Dargestellten gehören verschiedenen spanischen Familien in Cadix an, unter jeder Silhouette der geschriebene Name der betr. Person (Herren, Damen und Kinder). Aus dem Jahre 1809.

341 WAPPENBRIEF von 1709. Der Pfalzgraf Franz Benedict Obermiller, Kaiserl. Hofgerichtsadvokat zu München verleiht den Brüdern Paulus und Joseph Hopffner aus Absamb nächst Hall im Innthal ein Wappen, das in farbiger Malerei wiedergegeben ist. Handschrift auf Pergament von 7 Blatt in Folio, in Sepia ausgeführt mit kalligraphischen Zierraten, symbolischen Zeichnungen etc. Ledereinband mit Goldleisten gepreßt. Mit dem anhängenden Siegel Obermillers in großer Holzkapsel.

342 STAMMBAUM des Edlen Franz Carl Friedrich August von Etzdorf, beurkundet 1. März 1774 v. W. a. o. Stuttersheim u. W. H. v. Posern, Klosterlausnitz und Thierbach, ferner am 7. April 1774 v. Ph. Freiherrn von Pachnitz u. Fr. v. Berlichingen mit deren Unterschriften und Siegeln. Das vorzüglich erhaltene Blatt zeigt das Wappen der von Etzdorf nebst 30 weiteren Wappen in feiner Miniaturmalerei, ferner ebensoviel Rokokokartuschen mit den Namen der einzelnen Vorfahren. Höhe 48, Breite 57 cm.

343 WAPPEN der Alt-Augsburger Familie Rehm. Miniaturmalerei auf Pergament. 14×12 cm.

344 FÄCHER. Das Gestell aus Elfenbein mit polierten Stahleinlagen durchbrochen gearbeitet. Die Fahne aus Seide auf Papier mit drei feingemalten Gouachebildchen. In der Mitte Kindergruppe der Rokokozeit vor Landschaft. Rechts und links Allegorien auf Kunst und Natur. Am Scheitelpunkt beiderseitig ein Brillant.
Das Stück soll früher im Besitz der Familie Beauharnais gewesen sein.

345 FÄCHER. Gestell aus Elfenbein, durchbrochen geschnitten mit Chinesenfiguren, Ornamenten und Blumen mit farbigem Zierat. Die Fahne aus Papier, beiderseitig mit sehr feinen Aquarellmalereien, welche chinesische Innenräume mit Personen, Landschaftsausschnitte, Vögel, Kirschzweige darstellen. Chinesisch.

346 Kleiner FÄCHER. Gestell aus Horn. Blatt aus Gaze mit Goldblättchenverzierung.

WAFFEN.

347 RENAISSANCE-HELLEBARDE. Sehr lange Klinge, durchbrochenes sichelförmiges Beil und durchbrochener abwärts gekrümmter Haken. Die ganze Fläche ornamental geätzt. 16. Jahrh. Länge der Spitze 71 cm.

348 HELLEBARDE. Breites Beil, unter dem Haken gezahnter Fortsatz, gekantete spitze Klinge.

349 HELLEBARDE von früher gotischer Form. Breites Beil, langer Haken, kurze Klinge. Mit eingeschlagener Marke.

350 Gotische HELLEBARDE. Vierkantige Klinge, breites Beil, leicht gekrümmter Haken mit eingeschlagener Marke C. 16. Jahrh. Länge der Spitze 55 cm.

351 STEINSCHLOSSPISTOLE mit durchbrochenen und gravierten Messingbeschlägen. Auf der Oberseite des Laufes Bezeichnung: FRANZ WEISENGRVEBER. Das eiserne Schloß graviert mit Schlachtdarstellung. 18. Jahrh.

352 Spanische STEINSCHLOSSPISTOLE mit sehr fein reliefiertem Beschlag in vergoldeter Bronze am Kolben, Schaft, Abzugsbügel und Schloß. Dargestellt sind Jagdbilder zwischen Muschelornament. Das Schloß mit ähnlicher Darstellung in Eisenschnitt. Auf dem Lauf die Bezeichnung: EN MADRIT und Marke. Sehr zierliche, fein ziselierte Arbeit der Louis XV-Zeit.

353 Ein Paar STEINSCHLOSSPISTOLEN mit Silberbeschlag. Bezeichnet: I. S. MEIKEL A STETTIN. 18. Jahrh.

354 HELLEBARDE. Geschweiftes Beil, geflügelter Haken, lange Klinge, in durchbrochener Arbeit mit Rad- und Kleeblattornament.

355 HIRSCHFÄNGER. Klinge an der Wurzel mit Jagdszenen graviert. Parierstange und Beschlag der braunen Lederscheide in graviertem Silber. Griff aus Elfenbein von Silberspirale umzogen. 18. Jahrh.

356 HELLEBARDE. Geschweiftes Beil, langer Haken, breite Schwertklinge.

357 Ein Paar HARNISCHHANDSCHUHE aus blankem Eisen.

358 HALSSCHUTZ von einem Knabenharnisch.

359 Kleine eiserne STEINSCHLOSSPISTOLE mit geätztem Ornament und Bezeichnung LONDON. — Ferner: Pulverhorn aus Bein mit Silberbeschlag.

360 RENAISSANCE-HELLEBARDE. Lange vierkantige Klinge, breites sichelförmig ausgeschnittenes Beil, langer abwärts gekrümmter Haken. 17. Jahrh. Länge der Spitze 80 cm.

361 Ein Paar STEINSCHLOSSPISTOLEN mit durchbrochen geschnittenem Beschlag in blankem Eisen. Bezeichnet: J. VAN WYCK A UTRECHT. 17. Jahrh.

362 Zwei verschiedene STREITÄXTE in Eisen. Eine mit Sichelmarke. 16. Jahrh.

363 SCHWEDENSCHWERT des 30 jährigen Krieges. Das eiserne Gefäß mit seitlichem und vorderem Parierbügel. Das Stichblatt siebartig gelocht. Die Klinge unten beiderseitig geätzt mit dem Bildnis Gustav Adolphs, mit dem Spruch: SOLI DEO GLORIA und dem Namen CHRISTOPH GRAMBER zwischen Ornamenten. Länge 94 cm.

364 Langes SCHWERT mit breiter Klinge, die ornamental graviert ist. Gefäß aus Eisen, Griff mit Draht umsponnen. 17. Jahrh. Länge 102 cm.

365 ROKOKODEGEN. Das reich ornamentierte Gefäß versilbert. Die Klinge beiderseitig geätzt. Scheide aus braunem Leder. Länge 93 cm.

366 LANDSKNECHTSSCHWERT. Die breite Klinge beiderseitig mit doppelter Blutrinne. Das Gefäß mit zwei Parierringen aus Eisen. Marke JH. und SH. 16. Jahrh. Länge 77 cm.

367 Altes deutsches RICHTSCHWERT. Die Klinge gezähnt. Mit der Marke des Heinrich Obresch, Graz. Um 1590. Länge 100 cm.

367a DOLCH mit Beingriff, der mit dreifiguriger Hirschjagd geschnitzt ist. Ferner: Jagdmesser mit Hirschhorngriff, der mit Silberappliquen verziert ist.

368 Kurzes KRUMMSCHWERT. Griff aus Horn gedreht. Parierstange und Knauf aus Messing. Scheide aus Blech. Klinge an der Wurzel geätzt mit Ornamenten und Schriftzeichen. Russisch. Länge 65 cm.

369 Pappenheimer KORBDEGEN. Der Korb mit geschwungenem Stabwerk, gerade Parierstange, drahtumsponnener Griff, birnförmiger Knauf. Alles aus blankem Eisen. Lange spitze Klinge mit hohem Grat. Länge 114 cm.

370 STOSSDEGEN. Dreikantige spitze Kinge. Das Gefäß in Eisen geschnitten. 17. Jahrh.

371 Italienisches SCHWERT des Antonio Picinio (gest. 1621). Das Stichblattpaar siebartig durchlocht, Bügel und Knauf aus Eisen, Griff umsponnen. An der Wurzel der kurzen Klinge der Name des Meisters: ANTONIO PICINIO. Länge 79 cm.

372 DEGEN mit goldtauschierter Klinge und eisengeschnittenem Knauf. 16. Jahrh. — Ferner: Schwert mit breiter doppelschneidiger Klinge. Gefunden bei Salzburg.

373 KIRCHENDEGEN. Der Griff aus Kupfer, vergoldet. Die Wurzel der Klinge beiderseitig geätzt. Länge 95 cm.

374 Türkisches KRUMMSCHWERT. Grün gefärbter gerillter Beingriff. Knauf aus Messing: Hundekopf. Klinge geätzt mit Ornamenten, Halbmonden und Schriftzeichen. Länge 65 cm.

375 HOFDEGEN. Der runde eiserne Knauf und der Parierbügel in Eisenschnitt mit Laubornamenten und Figuren. Das schmale einseitige Stichblatt nach unten ornamental graviert. Griff mit Kupferdraht umsponnen. Länge 100 cm.

376 SCHWEDENSCHWERT aus dem 30jährigen Kriege. Das eiserne Gefäß mit einem vorderen und einem seitlichen Bügel, das Stichblatt siebartig durchlocht. Länge 95 cm.

377 ROKOKODEGEN. Stichblatt, Bügel und Knauf aus Silber mit figürlichen und ornamentalen Reliefs. Das Stichblatt beiderseitig mit antiken Kampfszenen. Der Griff mit Silberdraht umsponnen. 18. Jahrh. Länge 90 cm.

378 Zwei verschiedene REITERSÄBEL.

379 Zwei französische PALLASCHE. In Stahlscheiden. Napoleonische Zeit.

380 Japanisches SCHWERT. Die Scheide in fischhautähnlichem Lack. Der Griff mit Haifischhaut. Stichblatt in Eisen mit tauschierten Bronzereliefs. Der Griff des Schwertmessers mit Landschaftsmotiv.

381 Japanisches SCHWERT. Scheide aus schwarzem Lack. Griff mit Haifischhaut und Bronzezieraten.

382 Italienisches SCHWERT. Griff aus Holz, Knauf und Parierstange aus Messing mit Reliefs. Die Scheide mit grüner Schlangenhaut umkleidet. Auf der Klinge eingeritzte Schlangenlinie. Länge 65 cm.

383 JAGDDOLCH. Der Griff aus Hirschhorn. Auf der Vorderseite geschnitten mit Jagdfries, auf der Rückseite mit Trophäe zwischen Eichenlaub. In den eisernen Knauf ist ein Wappensiegel geschnitten. 17. Jahrh.
Abbildung Tafel 5.

384 HIRSCHFÄNGER. Griff aus Hirschhorn. Bügel, Stichblatt und Knauf aus Bronze mit Jagdreliefs und Ornamenten. 18. Jahrh. Länge 70 cm.

385 HIRSCHFÄNGER. Griff aus schwarzem Holze. Beschlag und Parierstange aus Silber. Schwarze Lederscheide mit Silberbeschlag. Länge 76 cm.

386 HIRSCHFÄNGER. Griff aus Elfenbein geschnitzt mit männlicher Figur und Jagdtieren, Bügel aus ziselierter Bronze. Klinge mit Passauer Wolfsmarke. 17. Jahrh. Länge 67 cm.

387 HIRSCHFÄNGER. Der Griff aus Horn. Parierstange, Stichblatt und Beschlag der Lederscheide aus vergoldetem Kupfer. Länge 62 cm.

388 Zwei verschiedene JAGDDOLCHE. Der eine mit facettiertem Elfenbeingriff, der andere mit Holzgriff, der mit Jagddarstellungen geschnitzt ist.

389 JAGDDOLCH mit Beingriff. Die Klinge reich geätzt. Länge 53 cm.

389a JAGDMESSER mit Beingriff. Die lange Klinge mit reicher Goldtauschierung.

390 HIRSCHFÄNGER. Der Griff aus Bronze mit Haifischhaut umkleidet. Klinge an der Wurzel geätzt mit Rankenfriesen, springendem Hirsch und Inschrift: manufacture Royale D'alsace. 18. Jahrh. Länge 65 cm.

391 DOLCH. Der Ebenholzgriff und die lederne Scheide mit Silberbeschlag.

391a Zwei verschiedene PARIERDOLCHE. Gotisierend.

392 DOLCH mit geätzter Klinge. — Ferner: Pulverhorn aus Horn mit Eisenbeschlag.

393 Zwei DOLCHE. Knauf, abwärts gebogene Parierstange und Parierring aus Eisen. 16. Jahrh. Länge 33 cm.

394 Japanisches SCHWERTSTICHBLATT in Eisen geschnitten mit Relieffiguren. — Ferner: Zwei Paar Schwertzierate aus Bronze: Fliegende Fische und fliegende Vögel.

395 DOLCHSCHEIDE aus Silber. Ornamental geätzt, zum Teil in durchbrochener Arbeit. Um 1700.

396 Japanisches SCHWERTSTICHBLATT. Bronze poliert, mit hohem Relief: Holzhacker in Landschaft. Revers: Vulkan Fußjang, fliegende Vögel und Schrift. Goldtauschiert.

397 Zwei verschiedene japanische SCHWERTSTICHBLÄTTER. Das eine durchbrochen in Eisen geschnitten. Das andere mit Relief: Krieger und Zwerg.

398 Zwei verschiedene DEGENKNÄUFE aus Bronze. Geschnitten mit Kopfreliefs bezw. Monogrammen.

399 Japanisches SCHWERTSTICHBLATT. Braune Bronze. Auf der Vorderseite hohes Relief: Riese, auf dessen Arm ein gewappneter Samurai steht. Auf der Rückseite gravierte Landschaft.

400 SCHWERTPARIERSTANGE in Eisen geschnitten. Motiv: Liegender Löwe und Schlangen. Deutsch. 17. Jahrh.

401 Ein Paar RIEMENRINGE von einer Degenscheide. Eisengetrieben, versilbert. Beiderseitig geflügelte Engelköpfe. 18. Jahrh.

402 DEGENGRIFF und Knauf. — Ferner: Scheidenzwinge. In Eisen geschnitten.

403 HIRSCHFÄNGER-STICHBLATT. Bronze, mit Jagdreliefs. — Ferner: Großer Schwertknauf aus Bronze. Letzterer vielleicht römisch.

404 DEGENGRIFF in Eisen geschnitten. — Ferner: Drei Karabinerhaken aus Bronze. 17. Jahrh.

405 DOLCHGRIFF, in Eisen geschnitten, sehr reich mit Silber tauschiert: Figuren, Ranken, Ornamente. Italienisch. 17. Jahrh.

406 RADSCHLOSSGEWEHR. Das Schloß in Eisen geschnitten. Der Lauf unten graviert mit C. M. B. (Caspar, Melchior, Balthasar). Der Lauf geschnitten, mit Jagdtieren und mit Beinplättchen verziert. 17. Jahrh.

407 STEINSCHLOSSGEWEHR. Der Schaft verbeint und mit Ornamenten aus kleinen eingeschlagenen Messingnägeln verziert. Lauf damasziert. 18. Jahrh.

408 STEINSCHLOSSGEWEHR. Das eisengeschnittene Schloß fein graviert mit Darstellung aus den Türkenkriegen. Um 1700.

409 LUFTGEWEHR mit Gravierungen in Eisen und Kupfer. Gefertigt von Scheiffel Ulm. 17. Jahrh. — Nebst zugehöriger Luftpumpe.

410 REITERPISTOLE mit Feuersteinschloß. Reicher Beschlag in Eisen geschnitten und geätzt mit Jagddarstellung und Ornamenten. Verfertigt von G. Stänzer in Freysing, dessen Name sowohl am Schloß wie auf dem Lauf. 17. Jahrh.

411 REITERPISTOLE mit reich getriebenem Messingbeschlag. Um 1700.
412 GEWEHRLAUF. Die Oberseite in ganzer Länge geschnitten mit Rankenornamenten, dazwischen Maskarons und Groteskfiguren. Italienische Renaissance. Länge 84 cm.
413 KARABINERLAUF. Eisen, geschnitten mit Reliefdarstellungen: Zwei Fortunamedaillons übereinander. An der Wurzel Palmettenrelief. Wohl französisch. 17. Jahrh. Länge 37 cm.
414 STEINSCHLOSS. Eisengeschnitten und poliert. Sehr reiches Stück. Der Pfannendeckel mit plastischem Maskaron, der Hahn ein durchbrochen geschnittener Delphin. Alles fein ziseliert und geätzt. Bezeichnet: Seb^no^ Jorria 1768.
Abbildung Tafel 5.
415 RADSCHLOSS, geätzt mit Jagdszenen und Ornamenten.
416 RADSCHLOSS in Eisen geschnitten, ornamental graviert. Mit Schlüssel, dessen Griff rosettenartig durchbrochen in Eisen geschnitten ist. 17. Jahrh.
417 DOPPELRADSCHLOSS in Eisen geschnitten und graviert. 17. Jahrh.
418 RADSCHLOSS in Eisen geschnitten, graviert mit Delphin-Mascaron. 17. Jahrh.
419 BOLZENKÖCHER. Mit ornamental durchbrochenem Eisenblech beschlagen, darunter rötlicher Stoff als Unterlage. 16. Jahrh.
420 FANFARENTROMPETE, teilweise versilbert und graviert. Mit bunter Schnur umwunden. Gefertigt von Wilhelm Haas, Nürnberg. 17. Jahrh. Länge 75 cm.
421 Orientalisches KETTENHEMD aus Eisen, mit Kopf- und Armschutz. Auf Gestell.
422 Kleine MODELLKANONE. Das Rohr aus Messing, das Gestell aus Holz.
423 Ein Paar MODELLKANÖNCHEN. Lafette aus Holz, Rohr aus Bronze.
424 PULVERPRÜFER aus Eisen. Zifferblatt aus Messing, geätzt. 17. Jahrh.
425 Zwei verschiedene PULVERPRÜFER aus Messing und blankem Eisen. Einer ornamental graviert. 17. Jahrh.
426 PULVERHORN aus Horn, graviert mit allegorischer Darstellung und Ornamenten. Eisenbeschlag. 17. Jahrh.
427 Ein ÄHNLICHES STÜCK.
428 PULVERHORN aus Bein, graviert mit Jagddarstellungen. Mit Eisen beschlagen. 17. Jahrh.
429 PULVERFLASCHE aus Holz mit Leder bezogen und mit Eisen beschlagen. Dreiseitig. 17. Jahrh.
430 PULVERFLASCHE aus Maserholz, rund, mit Eisenbeschlag. 16. Jahrh. Durchmesser 15 cm.
431 PULVERFLASCHE mit blankem Eisen beschlagen. Mit einwärts geschweiften Seitenkanten.
432 PULVERFLASCHE aus Kupfer, beiderseitig getrieben mit Amorettenmedaillons.
433 Gotischer RITTERSPORN aus Bronze. Mit eichelartiger Verzierung. Um 1500. Stammt von Burg Prakenfels bei Altdorf. — Ferner: Schön geätzte Dolchklinge. Um 1700.
434 Ein Paar REITERSPOREN in Eisen geschnitten. Das Rädchen in Form einer zierlich durchbrochenen Rosette. 17. Jahrh.
435 Ein Paar ÄHNLICHE. Weniger reich.
436 Zwei verschiedene mittelalterliche SPOREN.
437 Zwei verschiedene RENAISSANCE-SPOREN.
438 MÄDCHENSTEIGBÜGEL. Eisen in durchbrochener Arbeit. — Ferner: Degengehäng, sehr fein in Eisen geschnitten. Beide 17. Jahrh.
439 Ein Paar STEIGBÜGEL aus Bronze. Runde, tellerartige Fußplatten. Die Bügel oben geschnitten mit stilisierten Tierköpfen. Italienisch. 16. Jahrh.
440 Zwei verschiedene PFERDEKANDAREN.
441 Japanische GESICHTSMASKE (von einem Harnisch). Eisen mit schwarzem Lacküberzug. Teil einer alten Rüstung.
442 Drei verschiedene mittelalterliche PFEILSPITZEN aus Eisen.

FAYENCEN

von: NÜRNBERG, ANSBACH, BAYREUTH, LUDWIGSBURG, STRASSBURG. HANAU, FULDA, DURLACH, FLÖRSHEIM, MOSBACH, FRIEDBERG, SCHREITZHEIM, KÜNERSBERG, PFORZHEIM, MINDEN, DRESDEN u. a.

443 BLUMENTOPF mit gewellter Lippe. Weiße Glasur. Der Dekor in Grün, Blau, Mangan, Gelb stellt lose gebundene Blumensträuße, Blütenzweige und einzelne Streublumen dar. Beiderseitig als Handhaben Apfelzweige mit grünen Reliefblättern und plastischen Früchten. Ohne Marke. Mosbach oder Montpellier. Restauriert. Höhe 16 cm.

444 BLUMENVASE, sog. Dreifingervase. Flache, kartuschenartige Form von Rocaillenwulsten umrandet. Auf der Schulter drei kurze Hälse. Farbiger Dekor in kaltem Email, meistens Fischgrätenmuster, teilweise verwischt. Blaumarke C. B. Friedberg bei Augsburg. Frühes Stück. Höhe 24 cm.

445 Ein Paar FIGUREN: Hockende Mohren. Weiße Glasur. Dekor in Schwarz und Rot in sogenanntem kaltem Email. Ohne Marke. Ansbach. Höhe 11 cm.

446 Kleiner BLUMENTOPF. Weiße Glasur, Dekor in Mangan, Grün, Blau, Gelb: Blütenzweige und Streublättchen. Ohne Marke. Wohl Schreitzheim. Gekittet. Höhe $10^1/_2$ cm.

447 Große HIRSCHDOSE auf Teller. Liegende Figur eines Hirsches mit hochgerecktem Kopf. Manganviolett gesprenkelt, um den unteren Körper herum Blumenreliefs in farbiger Malerei. Der Teller, auf welchem die Figur ruht, hat einen gewellten Rand, ist weiß glasiert und mit farbigen Blütenzweigen dekoriert. Geweih und Ohren restauriert. Ohne Marke. Schreitzheim
Abbildung Tafel 3. Höhe 18, Durchmesser 23 cm.

448 Ein Paar PYRAMIDEN. Auf vierseitigem nach oben verjüngtem Fuße erhebt sich, von vier Muscheln in Relief umstellt, die eigentliche Pyramide. Weiße Glasur, tiefblauer sehr fein ausgeführter Dekor. Er stellt ein reiches Rankenwerk dar, dazwischen auf jeder der vier Seiten ein Haufen Früchte. Ohne Marke. Nürnberg. Erstklassige Stücke. Leider ein Fuß fragmentarisch.
Abbildung Tafel 2. Höhe 31 cm.

449 GRUPPE als Uhrständer. Putto auf Delphin reitend, eine große Muschel tragend, die als Uhrbehälter dient. Dekoriert in Gold und Rot mit sog. kaltem Email. Rosig-weiße transparente Glasur. Marke C. Friedberg bei Augsburg. Frühes Stück.
Abbildung Tafel 2. Höhe 26 cm.

449a DAMMFIGUR. Ziegenhirt. Stehender Knabe. Schwarze Schuhe, weiße Strümpfe, hellblaue Hose mit dunkelblauen Streifen, mattvioletter Rock mit dunkelvioletten Streublümchen, gelber Hut. Er stützt den seitlich geneigten Kopf auf den Arm, der mit dem Ellenbogen auf einem Stock ruht. Sockel ergänzt. Höhe 20 cm.

450 Mindener VASE. Die ganze Wandung überzogen von Rautenrelief, das grün und violett konturiert ist. Ringsum drei ausgesparte von Reliefrocaillen umrahmte Kartuschen mit sehr fein ausgeführten szenischen Malereien in bunten Scharffeuerfarben: Jägerin mit Falke auf der Faust; Liebespaar im Park; zwei disputierende Gelehrte. Gekittet. Marke M. in Grün. Minden. Höhe 23 cm.

451 KAFFEEKANNE. Birnform, mit Deckel. Weiße Glasur, Scharffeuerdekor in Grün mit Blau, Gelb und Mangan: Blütenzweige mit Insekt und Vogel. Ohrenhenkel blau gestrichelt. Blaumarke: Verschlungenes CC. darunter Z. Ludwigsburg. Höhe 23 cm.

452 BIRNKÄNNCHEN ohne Deckel. Weiße Glasur, Mangandekor: Blütenzweige und Streublümchen. Ohne Marke. Wohl Bayreuth. Höhe 14 cm.

453 TEEKÄNNCHEN nebst dazu gehöriger Anbietplatte. Ersteres kugelförmig mit J-Henkel und Röhrenausguß, letztere dreipaßförmig geschweift, mit hochstehendem Wulstrand. Weiße Glasur, grüner Dekor mit schwarzen Konturen. Er stellt auf beiden mehrfigurige Chinoiserien in Landschaften dar. Deckel des Kännchens und Henkel der Platte fehlen. Ohne Marke. Mosbach. Frühe seltene Stücke.
Abbildung Tafel 2.

454 APOTHEKERTOPF. Gelblich-weiße Glasur, blauer Dekor: Blütenkranz. Marke 4. Nürnberg. Höhe 14 cm.

455 Größeres und kleineres KAFFEEKÄNNCHEN. Beide birnförmig, gleicher Dekor: Blütenzweige, Girlanden, Stern in Grün, Blau, Mangan, Gelb. Weiße Glasur. Ohne Deckel. Marke E. Vielleicht Nürnberg. Höhe 14 und 11 cm.

456 TAUFKANNE. Umgekehrte gemuschelte Helmform auf gebuckeltem Fuße. Weiße Glasur, Dekor in Grün, Mangan mit Gelb: Blütenzweige mit Streublättchen. Mit Bezeichnung 4 (schwarz). Vielleicht Durlach oder Schreitzheim. Fuß gekittet.
Abbildung Tafel 2. Höhe 23 cm.

457 KAFFEEKANNE. Birnform, mit Deckel. Weiße Glasur. Der Dekor besteht aus grünen Girlanden mit schwarzen Konturen. Marke TP (verschl.) Z. Mosbach. Höhe 19½ cm.

458 KANNE. Birnform, die in weiten, nach oben leicht erbreiterten Hals übergeht. Weiße Glasur. Der Dekor in Grün, Mangan, Gelb mit schwarzen Konturen zeigt einen großen Kruzifixus vor Palastarchitektur mit Bäumen. Der braungestrichelte Henkel restauriert. Ohne Marke. Gmunden, österreichisches Salzkammergut. Höhe 21 cm.

459 KAFFEEKANNE. Birnform mit Deckel. Weiße Glasur, Scharffeuerdekor in Blau, Grün, Mangan, Einzelheiten in gelber Muffelfarbe: Blütenzweige, einzelne Blüten und Blätter an Gefäß und Deckel. Ohne Marke. Jedenfalls Ludwigsburg.
Abbildung Tafel 1. Höhe 24 cm.

460 Kleinere KANNE. In Form und Dekor genau wie vorige. Höhe 19½ cm.

461 BIRNKRUG. Weiße Glasur. Dekor in Blau und Mangan: Palastarchitektur zwischen zwei breitkronigen Bäumen. An Ablauf und Hals Horizontalreifen. Fußring und Deckel aus Zinn. Auf letzterem württembergischer Zinnstempel. Ohne Marke. Jedenfalls Ludwigsburg. Höhe 22 cm.

462 ENGHALSKRUG. Gestreckter Kugelbauch, zylindrischer Enghals mit gekniffener Lippe. Grünlichweiße Glasur, tiefblauer Dekor, der am Hals Ornamente, um den Körper eine chinesische Landschaft mit Chinesenfigur darstellt. Ohne Marke. Delft oder Braunschweig. Zinndeckel. Hals restauriert.
Abbildung Tafel 1. Höhe 23½ cm.

463 HENKELTOPF. Breite Becherform auf eingezogenem Fuße, Wulstlippe, leicht gekniffener Ausguß. Bläulichweiße Glasur, feiner Blaudekor: Reiches Blätter- und Blütenwerk, vorn gefüllter Fruchtkorb mit darüber schwebendem Vogel. Geflochtener, schräg gestrichelter Henkel. Ohne Marke. Nürnberg. Sehr schönes Stück.
Abbildung Tafel 2. Höhe 18½ cm.

464 ENGHALSKRUG. Kugeliger schräg gerillter Bauch, zylindrischer horizontal gerillter Hals, gekordelter Henkel. Weiß glasiert. Zinndeckel mit Stempel. Lippe ganz wenig restauriert. Nürnberg. Höhe 29 cm.

465 Großer BIRNKRUG. Weiße Glasur, Dekor Grün, Blau, Mangan, Gelb: Blumenbukett. Henkel grün gestrichelt. Zinndeckel. Ohne Marke. Wohl Schreitzheim. Mit Sprung. Höhe 26½ cm.

466 TEEKANNE. Breite Birnform, Röhrenausguß, Rankenhenkel. Gelblich-weiße Glasur, roter Dekor: Rosenbuketts und Streublümchen. Deckelknauf: Birnzweig. Blaumarke H mit T 122. Straßburg, Hannong. Höhe 11½ cm.

467 BIRNKRUG. Weiße Glasur, Dekor in Blau und Mangan: Schloßarchitektur flankiert von breitkronigen Bäumen. An Ablauf und Hals breite Blaustreifen. Henkel blau gestrichelt. Zinndeckel mit württembergischem Zinnstempel. Marke C. C. verschlungen. Ludwigsburg. Mit Sprung. Höhe 24 cm.

468 TAUFKANNE in umgekehrter Helmform, auf gewölbtem Fuße, mit Ohrmuschelhenkel. Weiß glasiert, undekoriert. Ohne Marke. Flörsheim. Höhe 21½ cm.

469 ÖLKÄNNCHEN. Konische Form, enger niedriger Hals. Weiß glasiert, Scharffeuerdekor in Grün, Blau, Gelb, Mangan: Sitzender Vogel zwischen Zweigen. Ohne Marke. Wohl Schreitzheim. Höhe 13 cm.

470 Bauchige HENKELKANNE mit Chinoiseriedekor in Unterglasurblau. Höhe 22 cm.

471 BIRNKRÜGELCHEN. Weiße Glasur, Scharffeuerdekor in Blau, Grün, Gelb: Blütenzweige. Zinndeckel. Eingeritzte Marke. Wohl Bayreuth oder Nürnberg. An der Lippe restauriert. Höhe 11½ cm.

472 Italienische HENKELKANNE. Kugelform mit gekniffener Trichterlippe. Bemalung in Blau und Gelb.

473 ENGHALSKRÜGELCHEN. Gewundener Kugelbauch, enger Zylinderhals, Wulstlippe, gekniffener Ausguß, geflochtener Henkel. Weiße Glasur. Der blaue Dekor, der gleichmäßig die ganze Fläche bedeckt, besteht aus kleinen Blüten, Ornamenten und Vögeln. Fußring und Deckel aus Zinn. Ohne Marke.
Abbildung Tafel 1. Höhe 14½ cm.

474 KRÜGELCHEN. Eiförmig, gewulstete Lippe, gekniffener Ausguß. Weiße Glasur, Scharffeuerdekor in Grün, Mangan, Blau, Gelb: Blütenzweige. Fuß lädiert. Ohne Marke. Wohl Schreitzheim. Höhe 11½ cm.

475 TEEKÄNNCHEN. Gedrückte Kugelform, Röhrenausguß. Weiße Glasur. Der Scharffeuerdekor in Grün mit schwarzen Konturen stellt fein gemalte Blütenzweige und Ornamentbordüren dar. Ohne Marke. Wohl Lenzberg (Schweiz). Henkel ergänzt. Höhe 9½ cm.

476 WEINKÄNNCHEN. Birnform mit etwas verengtem Halse. Rosaweiße Glasur. Der ganz in Mangan aufgemalte Dekor stellt einen mittleren Blütenzweig dar, flankiert von breitknorrigen Bäumen. Zinndeckel. Ohne Marke. Künersberg. Höhe 16 cm.

477 Kleiner BIRNKRUG. Sattgelbe Glasur, Girlandendekor in Grün mit schwarzen Konturen. Zinndeckel. Lippe restauriert. Marke W. (eingeritzt). Wohl Nürnberg. Höhe 15½ cm.

478 TAUFKANNE. Umgekehrte Helmform auf muschelförmigem Fuß. Den Kelch bedeckt gemuscheltes Blattwerk in Relief, der Henkel ist eine Groteske. Milchweiße Glasur, fein aufgemalte Blütenzweige und Streublümchen in Unterglasurblau. Blaumarke W. Delft oder Schreitzheim.
Abbildung Tafel 2. Höhe 22 cm.

479 BIRNKRÜGELCHEN. Weiße Glasur, violett gesprenkelt. Um Ablauf und Hals blaugelbe Reifen. Ohne Marke. Wohl Bayreuth. Lippe restauriert. Höhe 14½ cm.

480 MILCHTOPF. Becherform auf schmalem Fuße, gehenkelt. Weiße Glasur, tiefblauer Blattwerkdekor, flankiert von Bäumen. Henkel horizontal gestrichelt. Göggingen bei Augsburg. Blaumarke undeutlich.
Abbildung Tafel 2. Höhe 12 cm.

481 BIRNKRÜGELCHEN. Lippe mit gekniffenem Ausguß. Weiße Glasur, mangan getiegert. Vorn ausgesparte Kartusche mit blaugemaltem Füllwerk: Blattstaude. Marke W. Bayreuth.
Abbildung Tafel 1. Höhe 12 cm.

482 KUGELBAUCHKANNE. Flachgewölbter Fuß, kurzer Schaft, Kugelbauch, Muschelhals, Rocaillenhenkel. Rosaweiß glasiert, ohne Dekor. Marke H. F. in Grün. Flörsheim. Gesprungen. Höhe 23 cm.

483 DECKELKÄNNCHEN. Eiförmiger Bauch, Halsansatz, Wulstlippe, leicht gekniffener Ausguß, Deckel mit einfachem Knauf. Bläulich-weiße Glasur. Der Ranken- und Blütendekor in den Scharffeuerfarben Mangan, Blau, Gelb, Grün. Marke S. Schreitzheim.
Höhe 13½ cm.

484 BIRNKRÜGELCHEN. Weiße Glasur. Der in Blau, Mangan und Gelb aufgemalte Dekor stellt Gitterwerk, Linien und einzelne Blüten dar. Zinndeckel. Marke P. Nürnberg.
Höhe 17 cm.

485 TEEBÜCHSE von rechteckiger, scharfkantiger Form. Weiße Glasur. Sehr feiner Blütendekor in Blau, der die ganze Wandungsfläche dicht bedeckt. Deckel fehlt. Ohne Marke. Nürnberg.
Abbildung Tafel 2. Höhe 14½ cm.

486 KRÜGELCHEN. Schlanke Eiform in verjüngten Hals verlaufend, Lippe gekniffen. Grauweiße Glasur, Scharffeuerdekor in Blau, Grün, Gelb. Marke C. F. in Schwarz. Mosbach. Graesse-Jaenicke unbekannt.
Höhe 13 cm.

487 Italienisches WEINKÄNNCHEN. Majolika. Bauchiger Körper auf niedrigem Fuße, weiter Hals, gekniffener Ausguß, gedoppelter Schlangenhenkel. Gelblich-weiße Glasur, Dekor in Mangan und Blau: Palmzweige und Aufschrift ⅕ LITRO. Eingeritzte Strichmarke.
Höhe 10½ cm.

488 Süddeutscher ENGHALSKRUG mit Blütenzweigendekor in Blau mit Mangan. Zinndeckel.
Höhe 20 cm.

489 KAFFEEKANNE mit Röhrenausguß, gelblichweiß glasiert, bunt bemalt mit Blütenzweigen. Ausguß und Knauf lädiert.
Höhe 25 cm.

490 WALZENKRUG. Blaue Glasur, rotgoldener Muffeldekor: Großblumige Blütenzweige. Zinndeckel. Ohne Marke. Pforzheim.
Höhe 20 cm.

491 Großer WALZENKRUG. Weiße Glasur, Scharffeuerdekor in Grün, Mangan, Blau Gelb: St. Georg zu Pferde, den Lindwurm tötend, vor landschaftlichem Hintergrund mit Bäumen. Deckel und Fußring aus Zinn. Ohne Marke. Ansbach.
Abbildung Tafel 1. Höhe 21 cm.

492 WALZENKRUG. Bläulich-weiße Glasur, Scharffeuerdekor, in Blau, Grün, Mangan, Gelb, darstellend ein vorderes Feld mit gefülltem Blumenkorb, nach den Seiten zu Ornamentmuster und Ranken. Schöner Zinndeckel in der Mitte mit Medaillenrelief: Trinkerszene. Henkel und Fuß in Zinn gefaßt. Marke K.: Nürnberg, Kordenbusch.
Abbildung Tafel 1. Höhe 19 cm.

493 WALZENKRUG. Weiße Glasur, Scharffeuerdekor in Mangan, Grün, Blau, Gelb. Vogel auf Baum und einzelne Blütenzweige. Zinndeckel mit C. P. und Zinnmarke: Rautenschild 1816—1817. Etwas geflickt. Wohl Schreitzheim.
Höhe 19 cm.

494 Großer WALZENKRUG. Grauweiße Glasur, Scharffeuerdekor in Mangan, Graugrün, Gelb und Braun: Oben und unten Ornamentbordüren mit Blüten, in der Mitte Blütenzweige; Zinndeckel mit Medaillenrelief auf Franziskus Xaverius. Henkel restauriert. Braune Marke F. Nürnberg.
Höhe 20½ cm.

495 WALZENKRUG. Weiße Glasur, Blaudekor, darstellend ein Landschaftsbild mit Bäumen, in der Mitte einen vorüberschreitenden Harlekin. Zinndeckel. Ohne Marke. Nürnberg.
Abbildung Tafel 1. Höhe 18 cm.

496 MASSKRUG. Weiße Glasur. Der Dekor besteht aus vertikalen blauen Streifen, abgewechselt durch grüngelbe steigende Ranken. Der Zinndeckel mit Medaillenrelief.
Höhe 19 cm.

497 WALZENKRUG. Weiße Glasur, der Scharffeuerdekor besteht aus blau, gelb und grün umrandeten Nischen, deren Grund violett getiegert ist. Der Zinndeckel in der Mitte mit Medaillenrelief: Gnadenbild von Mariazell. Ohne Marke. Wohl Bayreuth.
Höhe 19 cm.

498 MASSKRUG mit Pflanzendekor in Grün und Blau. Zinndeckel. Süddeutsch.
Höhe 21 cm.

499 WALZENKRUG. Weiße Glasur, Blaudekor mit Einzelheiten in Mangan: In der Mitte sitzender Chinese zwischen Sträuchern, rechts und links davon Palmen. Zinndeckel. Ohne Marke. Leicht gesprungen. Höhe 20 cm.

500 Süddeutsches SEIDEL. Der Dekor in Mangan, Blau und Gelb: Hirsch von Hund verfolgt zwischen zwei Bäumen. Zinndeckel. Gekittet. Höhe $17^1/_2$ cm.

501 WALZENKRUG. Weiße Glasur, feiner Blaudekor: Vorn Rosenbukett, seitwärts Blütenzweige und Streublümchen. Ornamentierter Zinndeckel mit JGW und Jahreszahl 1775. Marke $\frac{F}{H}$ Fulda.
Abbildung Tafel 1. Höhe 20 cm.

502 SEIDEL, dekoriert mit Blütenzweigen in Grün, Gelb, Blau, Mangan. Unter dem Boden manganfarbenes M. Magdeburg. Zinndeckel mit drei Stempeln. Gekitttet. Höhe $18^1/_2$ cm.

503 WALZENKRUG. Weiße Glasur, prächtiger Scharffeuerdekor in Gelbbraun mit Blau, Mangan, Grün. Er stellt einen Jäger in Zopftracht dar, der neben einem Baume stehend auf ein Paar davonfliegende Wildenten anlegt. Unter der Darstellung der Vers: Ich laß mich nicht kein Zeit ver trießen: wan ich nur kan wild änden Schießen. Zinndeckel. Ohne Marke. Soll Erzeugnis einer kleinen Nebenfabrik von Künersberg sein.
Abbildung Tafel 1 Höhe 19 cm.

504 SEIDEL, süddeutsch, mit Scharffeuerfarbendekor in Mangan, Grün, Blau, Gelb: Chinesenfigur zwischen Palmen. Zinndeckel mit Jahreszahl 1789. Henkel angesetzt. Höhe 19 cm.

505 Kleiner WALZENKRUG ($^1/_2$ Maß). Weiße Glasur, fein gemalter Blaudekor: Landschaft mit Bäumen, darin springender Hirsch. Zinndeckel. Blaumarke C. B. Friedberg bei Augsburg.
Abbildung Tafel 1. Höhe 15 cm.

506 SEIDEL, bemalt mit sitzender Figur in Landschaft in Hellgrün, Blau, Mangan und Gelb. Zinndeckel. Ergänzt. Höhe $17^1/_2$ cm.

507 WALZENKRUG. Weiße Glasur, reicher Dekor in vorwiegend Grün mit Blau, Gelb und Mangan: Landschaftsbild mit Sträuchern und großen Blumen, vorn ein stehender Türke. Boden gedreht, mit dem Zentrum am Rande. Zinndeckel und zinnerne Fuß- und Henkelfassung. Ohne Marke. Thüringen. Höhe 20 cm.

508 Kleiner WALZENKRUG ($^1/_2$ Maß). Weiße Glasur, tiefblauer Dekor: Palastarchitektur zwischen zwei breitkronigen Bäumen. Marke V. Z. Künersberg. Höhe $17^1/_2$ cm.

509 WALZENKRUG. Weiße Glasur, Scharffeuerdekor in Grün, Mangan, Blau und Gelb mit schwarzen Konturen: Blumenbukett, Blütenzweige, Streublümchen. Zinndeckel. Ohne Marke. Wohl Schwalbenbach oder andere Fabrik in der Nähe des Rießes (Schwaben). Höhe 20 cm.

510 Kleiner WALZENKRUG ($^1/_2$ Maß). Weiße Glasur, Dekor in Grün, Blau, Mangan, Braun, Gelb: Schloßarchitektur zwischen zwei Palmen. Zinndeckel. Ohne Marke. Wohl Dresden.
Abbildung Tafel 1. Höhe $14^1/_2$ cm.

511 WALZENKRUG einer Schusterzunft. Grauweiße Glasur. Dekor in Grün mit Blau und Schwarz: Kränze und Girlanden, in der Mitte Reitstiefel zwischen zwei Schuhen. Verzierter Zinndeckel. Marke G. Gleiwitz. Höhe $19^1/_2$ cm.

512 Kleiner WALZENKRUG ($^1/_4$ Maß). Weiße Glasur, Dekor blau und mangan: Stilisierte Pflanze zwischen zwei Bäumen. Zinndeckel. Ohne Marke. Wohl Ludwigsburg.
Abbildung Tafel 1. Höhe $12^1/_2$ cm.

513 WALZENKRUG. Weiße Glasur. Der sehr feine in Blau, Grün, Gelb und Mangan ausgeführte Scharffeuerdekor zeigt vorn St. Georg auf springendem Pferd, dem Drachen die Lanze in den Rachen stoßend, rechts und links große Rosenblüten. Henkel blau gestrichelt. Fußring und Deckel aus Zinn. Ohne Marke. Jedenfalls Schrattenhofen. Prachtstück.
Abbildung Tafel 1. Höhe 19 cm.

514 Kleiner WALZENKRUG ($^1/_4$ Maß). Weiße Glasur, blauer und manganvioletter Dekor: Schloßarchitektur zwischen zwei breitkronigen Bäumen. Henkel blau gefiedert. Zinndeckel. Ohne Marke. Ludwigsburg Höhe 12 cm.

515 WALZENKRUG. Gelblich-weiße Glasur. Der Scharffeuerdekor in gelblichem Braun mit Grün, Mangan zeigt einen fliehenden Hirsch von zwei Hunden gestellt und einen Jäger in Zopftracht, der auf ihn schießt. Deckel aus Zinn. Am Rand des Bodens eingeritztes A. Ansbach.
Abbildung Tafel 1. Höhe 19 cm.

516 Kleiner WALZENKRUG ($^1/_4$ Maß). Weiße Glasur, blauer Dekor: Blatt- und Rankenwerk in gleichmäßiger Verteilung. Henkel gestrichelt. Zinndeckel. Marke: Künersberg (ausgeschriebener Name).
Abbildung Tafel 1. Höhe $12^1/_2$ cm.

517 WALZENKRUG. Weiße Glasur, Dekor in Grün, Gelb, Blau und Mangan: Phantastisch gekleidete Frau zwischen zwei Palmen. Henkel violett gestrichelt. Zinndeckel mit Jahreszahl 1776 und 3 Zinnstempeln. Marke D. H. Dresden, Hörisch, Betriebsleiter 1770—80.
Von dieser durch Bötticher begründeten Fabrik sind nur wenige Krüge bekannt. Siehe Cicerone 1911 Heft 6.
Abbildung Tafel 1. Höhe 19 cm.

518 Kleiner WALZENKRUG ($^1/_2$ Maß). Weiße Glasur, hell- und dunkelblauer Dekor: Kirche zwischen zwei breitkronigen Bäumen. Henkel gestrichelt. Zinndeckel mit J K 1750. Blaumarke: $\frac{\text{K. B :: K.}}{\times\,\times}$ Künersberg. Gekittet. Höhe 14 cm.

519 WALZENKRUG ($^1/_2$ Maß). Bläulich-weiße Glasur, Dekor in Mangan, Grün, Gelb und Braun: Baum mit daraufsitzendem Vogel. Sogenannter Vogelskrug. Zinndeckel mit eingeschlagener Jahreszahl 1816. Marke C. Schreitzheim. Höhe $17^1/_2$ cm.

520 KINDERSEIDEL ($^1/_8$ Maß), walzenförmig. Glänzend-weiße Glasur, Scharffeuerdekor in Grün, Mangan, Gelb: Blütenzweige. Fußring und Deckel aus Zinn. Wohl Schreitzheim.
Abbildung Tafel 2. Höhe 8 cm.

521 WALZENKRUG. Weiße Glasur. Der fein gemalte Scharffeuerdekor in Blau, Grün, Mangan und Gelb zeigt Rosen- und Vergißmeinnichtranken. Zinndeckel. Marke Schrattenhofen (ausgeschriebener Name in Violett). Sehr seltene Fabrik im schwäbischen Ries bei Oettingen.
Abbildung Tafel 1. Höhe $19^1/_2$ cm.

522 Kleines SEIDEL ($^1/_4$ Maß). Walzenform, schwach verjüngt. Weiße Glasur mit grünlichem Schein, Scharffeuerdekor in Grün, Blau, Gelb, Mangan: Vergißmeinnicht. Marke B in Braun. Bayreuth. Höhe 12 cm.

523 WALZENKRUG. Weiße Glasur, manganvioletter Tigergrund mit weißen Reserven, die blau gefüllt sind: Um oberen und unteren Rand Ornamentbordüren, auf der Vorderseite große Kartusche mit Schloßarchitektur, seitlich Blütenzweige. Zinndeckel mit Jahreszahl 1750. Blaumarke B. Bayreuth.
Abbildung Tafel 1. Höhe $18^1/_2$ cm.

524 WALZENKRUG. Weiße Glasur, blauer Dekor mit schwarzen Konturen: Tulpen und Blütenzweige. Zinndekel. Ohne Marke. Wohl Schrattenhofen. Gekittet. Höhe 19 cm.

525 WALZENKRUG. Gelblich-weiße Glasur mit leichtem Schimmer ins Grüne. Dekor in Blau, Grün, Gelb und Mangan: Vorn Halbfigur der Maria mit dem Kinde auf Wolken, flankiert von Blütenzweigen, Zinndeckel. Ohne Marke. Oberösterreich. Höhe 19 cm.

526 Runde TERRINE mit Deckel: Gelblich-weiße Glasur, Scharffeuerdekor in Gelb, Mangan, Grün und Blau: Blumenbuketts und Sinnsprüche. Höhe 16, Durchmesser 26 cm.

527 Kleine DECKELTERRINE. Breitovale gemuschelte Form, hochstehende Henkel, gewölbter Deckel, als Knauf plastischer Birnzweig mit Frucht. Der rote Dekor zeigt einzeln gestellte Rosenbuketts und Blütenzweige. Blaumarke $\frac{\text{P}}{4}$ Proskau. Knauf bestoßen.
Abbildung Tafel 2. Höhe 17, Breite 21 cm.

528 TINTENZEUG von seltener Form. Der Grundriß ist ein achteckiger Stern, dessen beide seitliche Ecken zu Rundungen ausgewölbt sind. Der tiefblaue Unterglasurdekor läuft rings um die Seitenwandung als dichtgesponnenes Rankenwerk. Die Oberfläche mit Palmetten und Bordüren. Beide Einsatzgefäße vorhanden. Ohne Marke. Wohl Nürnberg. 17. Jahrh.
Abbildung Tafel 2. Höhe 8, Breite 18 cm.

529 Italienisches TINTENZEUG in Gestalt einer römischen Lampe. Als Handhabe ein Seepferdepaar, deren Schwänze verschlungen sind. Glasur gelblich-weiß, Dekor blau, gelb, grün: Blütenzweige und Ornamente. Handhabe und Fuß gekittet. Unter dem Fuße Bezeichnung: Fabbrica mellica.

529a Ein Paar ÄPFEL aus Fayence. Gelb und grün dekoriert.

530 TINTENZEUG aus italienischer Majolika mit durchbrochenem Relief: Hirsche, Pelikane, ABC-Tafel etc. Gelb glasiert. Ohne Gefäße. — Ferner: Fayence-Tintenzeug en miniature. Weiß glasiert, grüner Girlandendekor. Marke K. Ein Gefäß fehlt.

531 TINTENZEUG. Weiße Glasur, ringsum dekoriert mit Blütenzweigen, einzelnen Blüten und Ornamentmotiven in Blau, Grün, Violett, Gelb. Mit zwei Gefäßen. Marke C. C. verschlungen. Ludwigsburg. Höhe 8, Breite 13½ cm.

532 TINTENZEUG. Weiß glasiert, ringsum mit reichem Rankenornament in tiefem Blau. Nürnberg. Ohne Marke. Ein Gefäß fehlt. Gekittet.
Abbildung Tafel 2. Höhe 9, Breite 18 cm.

533 TINTENZEUG. Weiße Glasur. Grüner Girlandendekor mit schwarzen Konturen. Beide Gefäße vorhanden. Schwarze Marke A. Amberg. Höhe 6, Breite 13½ cm.

534 TINTENZEUG. Weiß glasiert, bemalt mit Streifen in Mangan und Blau. Vorn vier Engelköpfe in Relief mit gelber Bemalung. Hinten fragmentarische Jahreszahl 1777. Österreich. Bestoßen. Höhe 9, Breite 17 cm.

535 TINTENZEUG, kommodenförmig. Weiß glasiert. Die Bemalung in Blau, Gelb, Mangan, Grün zeigt auf beiden Seiten Landschaftsbildchen mit Häusern und Säulentempel, vorn Ornamente. Die beiden Gefäße fehlen. Manganmarke S. Wohl Amberg.
Höhe 9, Breite 15 cm.

536 TINTENZEUG. Weiß glasiert, bemalt mit Zweigen und einzelnen Blüten in Grün, Blau und Gelb. Gefäße fehlen. Ohne Marke. Wohl Ludwigsburg. Höhe 6, Breite 13 cm.

537 TINTENZEUG. Auf der Rückwand ummuschelter Kopf als Bekrönung. Weiße gekrackte Glasur. Der tiefblaue Scharffeuerdekor zeigt Landschaften mit Architekturen. Ein Gefäß nicht zugehörig. Höhe 13, Breite 16 cm.

538 TISCHLEUCHTER. Weiße Glasur, mangangrauer Dekor: Ornamente in reicher und zierlicher Ausführung. Blaumarke +. Künersberg.
Abbildung Tafel 2. Höhe 20 cm.

539 SENFTOPF. Weiß glasiert. Mit 6zeiliger französischer Schrift in Mangan. Höhe 12 cm. Ferner: Tischleuchter. Blaue Glasur. Ohne Marke. Schreitzheim. Höhe 16 cm.

540 BUTTERDOSE in Gestalt einer schwimmenden Ente. Weiß glasiert, der Dekor der Federn in Hell- und Dunkelblau, Grün und Rot. Ohne Marke. Wohl Hornberg.
Höhe 15, Länge 19 cm.

541 Kleine BUTTERDOSE in Gestalt eines Rebhuhnes, das auf seinem Neste sitzt. Gelbe Glasur, Dekor braun, grün, schwarz. Im Innern eingeritzte 14. Höhe 9, Länge 11 cm.

542 TISCHEINSATZ, oval, zum Teil in durchbrochener Modellierung. Blauer Streifendekor.

543 HORS D'OEUVRE-PLATTE. Um die vertiefte Mitte gruppieren sich acht kleinere Randvertiefungen von schildkrötenartiger Gestalt. Weiße Glasur, sehr reicher und fein ausgeführter Blaudekor, der stilisierte Blumenbuketts und Ranken darstellt und die ganze Fläche überspinnt. Ohne Marke. Nürnberg.
Abbildung Tafel 2. Durchmesser 33½ cm
Das Stück war auf der bayerischen Gewerbeschau München 1912 ausgestellt.

544 ANBIETPLATTE, länglich-oval, mit geschweiftem Rand. Weiße Glasur, farbiger Dekor, vorherrschend grüne Töne: Im Spiegel Tulpe und Nelke, dabei 3 kleine Käfer, um den Rand schmales Ornamentband. Ohne Marke. Wohl Straßburg. Länge 35, Breite 27 cm.

545 Italienische MAYOLIKASCHÜSSEL. Weiße Glasur. Der in Blau, Gelb und Grün aufgetragene Schmelzdekor zeigt um den Rand einzelne Felder mit abwechselnd Vögeln und Blumenstauden. Der Spiegel ist ornamental umrandet, in der Mitte eine Kirche, darin Buchstaben J. Z., über der Kirche Jahreszahl 1760. Die Kehrseite mit blauen Reifen. Ohne Marke. Italienisch. Durchmesser 27 cm.

546 Hanauer TELLER. Weiße Glasur, Dekor in Blau, Grün, Braun, Gelb: Ranken und Rosetten. Marke HN. XX. Durchmesser 21 cm.

547 FÄCHERSCHÜSSEL. Weiße, ins Rötliche splielende Glasur, tiefblauer Chinoiserie-Dekor. Er zeigt im Spiegel einen Palast zwischen hohen Bäumen mit Ziervögeln, am Rand unten kleineres landschaftliches Motiv, an den Seiten Blüten. Marke ! Nürnberg. Am Rand kleine Ergänzung.
Abbildung Tafel 2 Durchmesser 32 cm.

548 Ein Paar flache DELFTTELLER mit feinem blauem Dekor: Chinesischer Parkausschnitt mit Vögeln zwischen Stauden. Gekittet. Mit Marke. Durchmesser 25½ cm.

549 Kleinere FÄCHERSCHÜSSEL. Weiße Glasur, dunkelblauer Dekor. Er zeigt im Spiegel eine Parkpartie im chinesischen Geschmack, um den Rand Blätter- und Blütenornamente. Ohne Marke. Salzburg.
Abbildung Tafel 2 Durchmesser 27 cm.

550 Ovale SCHÜSSEL mit gewelltem Rande. Rosen- und Blütendekor in Violett.
Länge 43, Breite 33 cm.

551 Flache SCHÜSSEL. Weiße Glasur, blauer Dekor: Im Spiegel Parkausschnitt in chinesischem Geschmack, um den Rand Blüten. Ohne Marke. Delft. Durchmesser 30 cm.

552 Delfter TELLER mit Blaudekor: Im Spiegel Landschaftsbild mit Kuh und Schrift: „Arie Molenaar Boumann op de mey Zyde op Kameryk. Mit Bezeichnung: L. P. Kan 19. Am Rand Stückchen ergänzt. Durchmesser 23 cm.

553 FÄCHERSCHALE, rund. Weiße Glasur, Dekor vorherrschend blau mit Gelb und Mangan: Bauerngehöft von Bäumen umgeben. Blaumarke X. Am Rand Stückchen ausgebrochen.
Durchmesser 21½ cm.

554 DELFTSCHÜSSEL mit reichem, farbigem Dekor in Muffelfarben: Aus unterer Vase wächst ein großer, fächerförmiger Blumenstrauß. Am Rande einzelne Ergänzungen.
Durchmesser 31 cm.

555 SCHÜSSEL. Weiße Glasur, blauer Dekor: Im Spiegel Landschaftsbild mit Häusern und vorüberschreitender Frau, um den Rand Blattornament auf Gittergrund. Delfter Blaumarke: L Phan. 102. Am Rande etwas restauriert.
Abbildung Tafel 2. Durchmesser 31 cm.

556 DELFTSCHÜSSEL. Der Spiegel bemalt in tiefem Blau mit breitkronigem Baum.
Durchmesser 31 cm.

557 FÄCHERTELLER. Weiße Glasur, tiefblauer Dekor: Im Spiegel Landschaftsausschnitt mit chinesischen Tempeln, um den Rand Blattornament. Blaumarke F. Nürnberg.
Durchmesser 23 cm.

558 SCHÜSSEL mit vertiefter Mitte und steilem Rand. Gelblicher Craqueléfond, grüner Ornamentdekor. Marke A. in Braun. Ansbach.

559 Flacher TELLER. Weiße Glasur, blauer Dekor: Im Spiegel fächerartiges Blatt, um den Rand stilisierte Blätter. Blaumarke Nürnberg. Durchmesser 22 cm.

560 Tiefe SCHÜSSEL mit zwei Henkeln. Dekor in Gelb, Blau, Grün: Blattwerk und Spruch.
Durchmesser 36 cm.

561 TELLER, vielfach geschweifter Rand, weiße Glasur, hell- und dunkelblauer Dekor: Einzelgestellte Trauben, Blätter und Blüten. Ohne Marke. Friedberg bei Augsburg.
Durchmesser 25 cm.

562 Ein Paar DELFTTELLER, dekoriert im Spiegel mit Landschaftsbild in bunten Muffelfarben auf bläulich-weißem Grund. Durchmesser 23 cm.

563 Süddeutsche SCHÜSSEL mit zwei Henkeln. Der farbige Dekor zeigt einen Fischer mit Netz zwischen Bäumen. Durchmesser 34 cm.

564 Bayreuther WOCHENBETT-SCHALE mit abstehenden Horizontalhenkeln in Muschelform (wovon einer fehlt). Weiße Glasur, Blattwerkdekor in Blau und Mangan. Blaumarke B. P. (Bayreuth 1739/40). Durchmesser 15 cm.

565 PLATTE, achteckig-oval, mit mehrfach gewulstetem Rand. Weiße Glasur mit rosa Schimmer, blauer Dekor in sehr feiner Ausführung: Regelmäßig verteilte Streublümchen, Traubenbündel, Blättchen. Ohne Marke. Friedberg bei Augsburg. Länge 43, Breite 30 cm.

566 Zwei verschiedene kleine TELLER. Weiße Glasur, Dekor in Blau, Grün, Gelb, Mangan. Der eine im Zentrum mit Stern, der andere mit Ranke. Beide ohne Marken. Ersterer jedenfalls Nürnberg, letzterer Ludwigsburg.

567 Tiefe HENKELSCHÜSSEL mit blauem Dekor: Maria mit dem Kinde. Blattwerk. Durchmesser 34 cm.

568 FÄCHERSCHÜSSEL, gelblich-weiß glasiert. Ohne Dekor. Durchmesser 35 cm.

569 ÄHNLICHE. Etwas kleiner. Durchmesser 31 cm.

570 MESSER UND GABEL mit weißglasierten Fayencegriffen, die mit Ornamenten blau bemalt sind. Entweder Göggingen oder Künersberg.

571 Ein Paar DESGLEICHEN. Die Fayencegriffe sind mit Rocaillen reliefiert und blau dekoriert. Vielleicht Friedberg bei Augsburg.

572 Drei PUPPENTELLERCHEN. Weiße Glasur, dekoriert mit Blütenzweigen in Mangan, Grün, Blau, Gelb. Ohne Marke. Wahrscheinlich Ludwigsburg. Eins gekittet. Durchmesser 8½ cm.

573 Zwei verschiedene sog. TÜRKENKOPPCHEN. Weiße Glasur, Blütendekor in Mangan, Blau, Grün, Gelb. Ohne Marke. Das eine wohl Bayreuth, das andere wohl Ludwigsburg.

574 Zwei verschiedene SALZSCHÄLCHEN. In flacher Becherform. Weiße Glasur, blauer Blatt- und Rankendekor. Jedes mit Blaumarke BFS. Bayreuth. Abbildung Tafel 2 Höhe 7 und 5½ cm.

575 WOCHENBETT-SCHÜSSELCHEN en miniature. Weiße Glasur, Blumendekor in Blau mit Gelb. Blaumarke C. C. Ludwigsburg. Durchmesser 7 cm.

576 48 FLIESSEN, weiß glasiert, blau bemalt mit Tier- und Menschenfiguren, Landschaftsausschnitten, Blumen etc. Ferner 15 Fließen, weiß glasiert, ohne Dekor. 10×10 cm. Schreitzheim. Mit Marken. Davon 8 lädiert.

577 16 OFENKACHELN, viereckig 20×20 cm; ferner: 2 Eckkacheln, 2 reliefierte Pilaster (Höhe 52, Breite 14 cm.) und 21 verschiedene zu einem Kachelofen gehörige Teile. Alles mit blauem Dekor, der Figuren, Tiere und Pflanzen darstellt, auf weißem Grunde. Stammen aus der Umgegend von Augsburg. (Waren teilweise auf der Münchener Gewerbeschau 1912.)

578 Zwei verschiedene FLIESSEN, weiß glasiert, farbig bemalt mit Landschaftsmotiv bezw. Tänzer. Ansbach. 14×14 cm.

579 Zwei FLIESEN der gleichen Fabrik, blauer Dekor: Landschaft mit Figuren bezw. Blüten. 13×13 und 10×10 cm.

580 200 DELFTPLÄTTCHEN mit blauem Dekor: Figuren, Landschaften, Ornamente.

PLASTIKEN IN TON.

GEFÄSSE AUS TON UND STEINZEUG. OFENKACHELN, WANDFLIESSEN.

581 Polychromierte TONFIGUR. Österreichischer Pandur in blauem Gewand und rotem flatterndem Mantel. Mit roter runder Mütze. Schreitende Stellung mit spähend vorgestrecktem Kopfe. — Originalarbeit aus der Zeit des bayerischen Aufstandes gegen die österreich. Herrschaft im spanischen Erbfolgekriege 1706. Höhe 34 cm.

582 FIGUR aus Terrakotta: Jude aus einer Passionsgruppe. Stehende Figur in lebhafter Bewegung. Faltige Gewandung, vollbärtiges Gesicht, Turban. Die rechte Hand deutet mit dramatischer Geste auf die Brust. Ein Fuß fehlt. Italienische Arbeit um 1700. Höhe 23 cm.

583 Kleine TONFIGUR. Christus als Schmerzensmann auf primitivem Sitz, das Haupt auf den rechten Arm gestützt. Am Sockel geflügelter Engelskopf. Grün und weiß glasiert. 17. Jahrh. Höhe 14 cm.

584 Kleine GRUPPE der Pietà, in Ton modelliert, halbrund, farbig gefaßt. Maria breit postiert, in rotem Gewand, grünem Mantel, grauem Kopftuch, mit stiller Trauer auf den Leichnam blickend, der ausgestreckt auf ihrem Schoße ruht. 17. Jahrh. Höhe 23 cm.

585 Kleine MADONNEN-STATUETTE. Maria in schön fließendem hochgegürtetem Gewande, gekrönt, das nackte Kind auf dem linken Arme haltend. Auf der Rückseite Jahreszahl 1693. Sehr fein ausgeführt. Wahrscheinlich Modellfigur. Höhe 11½ cm.

586 HOCHRELIEF in Ton modelliert. Büste Christi, das Gesicht nach vorn. Oval. Farbig gefaßt. Holzrahmen. 17. Jahrh. Höhe 24½, Breite 19½ cm.

587 Rundes TONRELIEF. Darstellung des hl. Abendmahls. Italienisch. 16. Jahrh. Signiert H. Durchmesser 18 cm.

588 Große TONFIGUR. Schreitender Mann in römischer Kriegertracht. Arme fehlen, Kopf gekittet. 17. Jahrh. Höhe 65 cm.

589 PLASTIK in rötlichem Ton. Kopf eines Negerkönigs mit Diadem und Federschmuck. Um 1700. Höhe 17 cm.

590 Ein Paar chinesische TONSTATUETTEN. Mann und Frau. Farbig glasiert. Höhe 16 cm.

591 Zwei verschiedene chinesische TONFIGÜRCHEN. Frau auf Elefant und Foh-Hund als Flakon. Farbig glasiert.

592 Zwei verschiedene KÖPFCHEN. Frauenkopf in Ton geschnitten und vergoldet, und Frauenkopf in Gips (Modelle).

593 BASRELIEF in Ton. Büste einer Frau. 17. Jahrh. — Ferner: Fragmentierte Ofenkachel mit Frauenfigur, farbig. Wohl 16. Jahrh.

594 Ägyptische TONFIGUR. Mumie mit eingeritzten Hieroglyphen. Gekittet. Länge 17 cm.

595 TONRELIEF: Stierkopf. Renaissance. — Ferner: Kleiner Kopf in Wachs bossiert.

596 TINTENZEUG, grün glasiert. Um die Wandung Wellrankenrelief, vorn durchbrochene Balustergalerie. Zwei Gefäße. Höhe 9, Breite 14 cm.

597 TINTENZEUG, tiefblau glasiert. Ringsum mit Relief: Wellranken, Mascarons, Figuren. Als Bekrönung Wellrankenpaar. Um 1600. Höhe 11, Breite 17 cm.

598 TINTENZEUG aus rotem Ton, weiß-gelb und braun glasiert. Ringsum mit Spitzbogengitterwerk in durchbrochener Arbeit. Bezeichnet E. M. Höhe 8, Breite 17 cm.

599 WANDBRÜNNCHEN (Lavabo). Die Schauseite in architektonischer Gliederung mit freigestellten Säulchen in mehreren Reihen. Grün glasiert. Deckel fehlt. 16. Jahrh.
Abbildung Tafel 3. Höhe 14 cm.

600 WEIHWASSERKESSEL in Kanzelform, mit verziertem Dach und seitlichen Säulen. Glasur braun, grün, weiß. Vor dem Becken in Reliefbuchstaben IHS. 17. Jahrh.
Abbildung Tafel 3. Höhe 23 cm.

601 WEIHWASSERKESSEL in Form einer Nische mit seitlichen Säulen und oberer Krone. Im Felde Kruzifixus mit Marterwerkzeugen, am Giebel ornamentales und figürliches Relief. Gelbe Glasur mit braunen Einzelheiten. 17. Jahrh.
Abbildung Tafel 3. Höhe 26½ cm.

602 WEIHWASSERKESSEL. Nischenform mit seitlichen Säulen, im Felde Kruzifixus zwischen Engeln, das Becken als Ecce-homo-Kopf. Hellgelb glasiert mit braunen Einzelheiten. Bestoßen. Um 1700. Höhe 19 cm.

603 BIRNKÄNNCHEN, braun mit Rankenrelief. — Ferner: Kaffeekanne, bedruckt mit mythologischen Motiven.

605 RENAISSANCE-RELIEF. Antik gewandete Frau in bewegter Stellung, in der linken Hand einen Spiegel haltend. In der Art Peter Flötners. Höhe 12½, Breite 8½ cm.

606 OFENKACHEL in Terrakotta. Renaissance-Arkade, darunter in großer Figur Ceres mit Fruchtkorb und Schale, zu ihren Füßen Meerkatze, in einen Apfel beißend. In den beiden Pfeilern rechts und links männliche Figuren in Muschelnischen, in den Zwickeln Greife. Unten Schild mit Schrift und Jahreszahl 1605. Höhe 30, Breite 26 cm.

607 Drei antikisierende TONLAMPEN.

609 FLASCHE aus rotem Ton. Kugelartige eingeschnürte Leibung, Zylinderhals, Trichterlippe: Mit eingeritzter Bandverzierung und Spuren von Bemalung. Hals gekittet. Jedenfalls italisch, vorrömisch. Höhe 31 cm.

610 Kleine KAFFEEKANNE in Birnform. Schwarze Glasur, grüner Ornamentdekor. Sog. Bunzlauer Kanne. Etwas bestoßen. Höhe 18 cm.

611 FÄCHERSCHALE. Grünweiß marmorierte Glasur. Oval. — Ferner: Fayencefließe, manganviolett mit weiß ausgesparter Mitte und Ecken, die mit Figur in Landschaft bezw. Blättern blau bemalt sind.

612 OFENKACHEL, viereckig, grün glasiert mit Ritterfigur zu Pferd in Relief. — Ferner: Kleine Eckkachel, verschiedenfarbige Glasur. Maskaron in Relief. 15. u. 17. Jahrh.

613 Teile eines braunglasierten KACHELOFENS von 1661 und zwar: Zwei große Kacheln (40×27 cm.) mit reichem hochplastischem Relief. Weibliche Allegoriefiguren unter Arkaden. Zwei Eckkaryatiden (44×13 cm.) Eine gesprungen. Sechs verschiedene Gesimsstücke und ein Fries mit plastischem Kopf. Augsburg.

614 OFENKACHEL. Gelb glasiert, braun bemalt mit Hirsch in Landschaft. 18. Jahrh. 15×23 cm.

615 BACKSTEINRELIEF. Zwei Hände, zwei Füße, in der Mitte Herz mit Kreuz. 17. Jahrh. 14×8 cm. — Ferner: Büste der schmerzhaften Mutter mit faltigem Kopftuch. Um 1600. Höhe 8 cm.

616 Kleine VASE. — Ferner: Lekythos mit Resten von Bemalung. Beide griechisch-italisch. Lädiert.

617 Zwei kleine alte GIPSRELIEFS: Porträtbüste des Königs Maximilian Joseph von Bayern 1807, und: Porträtbüste eines Offiziers der Freiheitskriege. Unter Glas.

618 Ein Paar DESGLEICHEN. Mann und Frau im Kostüm von 1785. Unter Glas.

619 Raerener KRUG, hellbraun. Um die zylindrische Mitte Gitterwerkfries, unterbrochen von drei Medaillons: Zwei Wappen, ein Schwan, darüber undeutliche Schrift. Schulter mit Palmetten gestempelt, Ablauf vertikal gerillt. Hals mit Ornamentband: Adler und Rosetten. Unscharf. Henkel gekittet. Datiert 1600. Höhe 22 cm.

620 Zwei verschiedene Kölner KRÜGE. Einer mit Bartmann, beide mit je einem Wappenmedaillon. Getiegerte Glasur.

621 Nassauer MASSKRUG, grau, blau emailliert, mit violetten Einzelheiten. Um die Mitte der Wandung breiter Relieffries mit der vielfigurigen Darstellung einer Türkenschlacht. Zinndeckel. Leichter Sprung. Um 1680. Höhe 18 cm.

622 Nassauer ENGHALSKRUG von 1688. Kugeliger Bauch, kurzer Zylinderhals. Grau, blau emailliert. Vorn in achteckigem Relieffelde Reichsadler mit Bezeichnung G. R. 1688. Die übrige Wandung mit eingeritzten, blau emaillierten Blattranken. Zinndeckel. Höhe 23 cm.

623 Nassauer MASSKRUG, grau, blau emailliert. Um die Wandung zieht sich in abwechselnden Darstellungen ein Koboldfries in Relief. Zinndeckel. Höhe 18½ cm.

624 Nassauer MASSKRUG, grau, blau emailliert, mit braunvioletten Einzelheiten. Um die Wandung sieben Reliefmedaillons, davon fünf mit Kurfürstenbildnissen, zwei mit Wappen. Zinndeckel mit Jahreszahl 1796. Höhe 18 cm.

625 Zwei verschiedene Siegburger TRICHTERBECHER. Einer mit drei, der andere mit einem Medaillon.

626 Kreußener KRUKE, braun. Auf jeder der vier Seiten Medusenhaupt in Relief, umzogen von ovalem Kranz. Fuß bestoßen. Höhe 16 cm.

PORZELLANE

von LUDWIGSBURG, HÖCHST, MEISSEN, WIEN, CHELSEA, FRANKENTHAL, NYMPHENBURG, WALLENDORT, RUDOLSTADT.

627 RIECH-FLAKON. Um einen Baumstamm mit farbigem Traubenrelief laufen Knabe und Ziegenbock, die als hochplastische Relieffiguren wiedergegeben sind. Dem Knaben ist es gelungen, das Tier bei den Hörnern zu greifen. Er trägt weiße Hosen, gelbe Jacke, violetten Hut. Der Bock weiß, braun gescheckt. Mit Kupferbeschlag. Ohne Marke. Chelsea. Sehr zierliches Stück.
Textabbildung. Länge 7 cm.



627

628 OBSTVERKÄUFERIN. Stehendes Mädchen in leichter Gewandung, an hohes Postament gelehnt, auf welchem ein mit Früchten gefüllter Korb steht. Etwas restauriert. Blaumarke C. C. verschlungen. Ludwigsburg.
Abbildung Tafel 3. Höhe 14 cm.

629 Ludwigsburger FIGUR, Winzer. Stehende Figur an Baumstumpf gelehnt. Die rechte über den Kopf erhobene Hand hält eine Traube, die linke ist gesenkt. Weiße Strümpfe, schwarze Schnallenschuhe, gelbe Kniehose, weißer Rock mit violettroten Aufschlägen und grünen Säumen. Der schwarze Hut über dem lockigen Haare in den Nacken gerückt. Hände lädiert. Blaumarke C. C. Blind eingepreßt: A. 43. (unter Glasur) und: 3 P. M. (ohne Glasur).
Abbildung Tafel 3. Höhe 15 cm.

631 Ludwigsburger FIGUR, Gärtnerin. Junges Mädchen in schreitender Stellung, an der rechten Hand Gießkanne, an Baumstumpf gelehnt. Barfuß. Hellgelbes, goldgesäumtes Unterkleid,

über welches das weiße Oberkleid von der Linken bis über die Knie hochgeschürzt ist mit rotem Aufschlag, violettes bebändertes Mieder, violetter Hut. Ausguß und Henkel der Gießkanne fehlen. Blaumarke C. C.

Abbildung Tafel 3. Höhe 14 1/2 cm.

632 KAPELLMEISTERFIGUR. Stehender Mann mit der Rechten dirigierend, in der Linken Notenblatt. Zopftracht: Weiße Strümpfe, schwarze Kniehose, rote Weste, violetter Rock. Neben Baumstumpf. Ohne Marke. Thüringen. Arm gekittet. Höhe 13 cm.

633 Figur eines nackten, tanzenden KNABEN neben viereckigem Postament. Im Fleischton dekoriert, um die Hüfte schlingt sich lose eine gelbe Schärpe an blauem Gürtel. Ohne Marke. Thüringen. Arm gekittet. Höhe 13 1/2 cm.

634 FIGUR. Stehender Merkur vor Felsen. Um die nackte Gestalt schlingt sich von der Schulter zur Hüfte ein rotgeblümter Schal. Ohne Marke. Limbach. Kopf angekittet. Höhe 16 cm.

635 FIGUR eines Rokoko-Kavaliers. Weiß glasiert, ohne Dekor. Capo di Monte? Höhe 16 cm.

636 Drei AMORETTENFIGÜRCHEN als Musikanten, zwei Mädchen, ein Knabe, mit Mandoline, Gitarre, Panflöte. Blaumarke N unter Krone. Capo di Monte. Höhe 11 cm.

637 FIGUR eines Ringkämpfers, nackt, neben Baumstamm. Weiß glasiert, ohne Dekor. Gekittet. Unter dem Boden eingeritzt E Y. Höhe 20 cm.

638 Stehende FIGUR eines Trommlers in friederizianischer Uniform. Dekoriert in bunten Farben. Ohne Marke. Thüringen. Restauriert. Höhe 12 cm.

639 Stehende FIGUR eines Knaben in Zopftracht. Weiß. Blaumarke N unter Krone. Capo di Monte. Höhe 12 cm.

640 MEDAILLON aus Biskuit, oval. Porträtbüste eines Mannes in griechischer Gewandung. Auf der Rückseite eingekratzt A. W. 1792. Wahrscheinlich Frankenthal unter Daneckers Leitung (1790—95). Höhe 6, Breite 4 1/2 cm.

641 Kleine GRUPPE. Amor neben großem Herz stehend. Undekoriert. — Ferner: Chinesische Deckeltasse ohne Unterschale. Ornamentdekor. Ferner: Türkenkoppchen, mit Ranken bemalt. Höhe der ersteren 10 cm.

642 FISCH, Karpfen, grün und braun dekoriert. Neu-Wien. Länge 26 cm.



645

643 Chinesische GRUPPE. Schreitender Mann, eine Frau auf dem Rücken tragend, ihr mit zurückgewandtem Gesicht zulächelnd. Weiß. Ein Kopf gekittet. Um 1700. Höhe 22 cm.

644 SALZNÄPFCHEN. Niedrige, runde, bauchige Form auf drei Krallenfüßchen. Sehr fein gemalter Dekor in drei von vergoldeten Rocaillen umzogenen Feldern: Kleine fein ausgeführte Landschaften mit Figürchen in violetter Malerei. Der Zwischenraum zwischen diesen drei Feldern wird durch goldene Gitterwerkkartuschen ausgefüllt. Goldene Radmarke. Höchst.

Abbildung Tafel 3. Höhe 3 1/2, Durchmesser 6 1/2 cm.

645 FINGERHUT mit gitterartig reliefierter Außenfläche, sehr fein bemalt mit Blütengirlanden in bunten Farben. Ohne Marke. Frankenthal.

Textabbildung. Höhe 2 1/4 cm.

646 VÄSCHEN in Muschelformen modelliert, auf viereckigem Sockel. Blauer Dekor, goldene Konturen. Ohne Marke. Frankenthal.

Abbildung Tafel 3. Ganze Höhe 8 cm.

647 Höchster TASSE mit Unterschale. Violetter Dekor, welcher Blumenbuketts und Streublümchen darstellt. Blaue Radmarke.

648 EIN GLEICHES STÜCK mit demselben Dekor. Gleiche Marke.

649 TEEKÄNNCHEN. Kugelige Form, Schlangenkopfausguß, Ohrmuschelhenkel. Als Deckelknauf Pinienzapfen. Sehr feiner Dekor in bunten Farben: Beiderseitig Rosenzweige, auf der übrigen Wandung Streublümchen und Blättchen. Henkel und Ausguß mit Purpurdekor. Deckel gekittet. Schwertermarke mit seitlichem Punkt. Meißen.
Abbildung Tafel 3. Höhe 11½ cm.

650 EINSATZ für Pfeffer und Salz. Muschelartige Schalen zu beiden Seiten einer mittleren Rundsäule. Mit Goldkonturen und farbigem Blumendekor. Bolusmarke F. R. (verschl.) unter Krone. Ludwigsburg. Gekittet. Höhe 11 cm.

651 TEEKÄNNCHEN. Kugelige Form, schöngeschwungener Rocaillenhenkel, stilisierter Fischkopf als Ausguß. Farbiger Dekor: Beiderseitig Rosenbuketts, die übrige Fläche mit Streublumen. Deckelknauf: Blüte. Deckel fragmentarisch. Schwertermarke. Meißen.
Abbildung Tafel 3. Höhe 11½ cm.

652 BECHER. Zylinderform auf Fuß. Fein bemalt mit scherzhaften Darstellungen in der Manier Graf Poccis. Marke Rautenschild. Nymphenburg. Leichter Sprung. Höhe 12 cm.

653 TEEKÄNNCHEN. Breite Birnform, gemuschelter Röhrenausguß, Rocaillenhenkel. Der fein in bunten Farben ausgeführte Dekor zeigt beiderseitig Rosenbuketts untermischt mit kleinen Blütenzweigen, auf der übrigen Wandung Streublümchen. Als Deckelknauf Birnzweig. Marke: Bindenschild in Blau und bolusrote Zahl 43. Wien.
Abbildung Tafel 2. Höhe 10½ cm.

654 KAFFEEKANNE. Vertikal gerillte Walzenform mit Klemmdeckel und Griffhenkel mit Holzhandhabe. Der feine Dekor zeigt Blütenzweige in Purpurviolett mit vergoldeten Einzelheiten. Schwertermarke mit Punkt. Meißen, Marcolini. Deckel gekittet.
Höhe 12½ cm.

655 KAFFEEKÄNNCHEN. Birnform, J.-Henkel, Muschelausguß. Um die Wandung zieht sich eine in Bolus, Grün, Blau, Braun gemalte chinesische Blütenranke, beiderseitig Streublümchen. Henkel und Ausguß violett konturiert. Ausguß restauriert, Deckel fehlt. Blaumarke: Schwerter. Meißen um 1730.
Abbildung Tafel 3. Höhe 13 cm.

656 RECHAUD mit Teekanne, beide mit staffierten Winterlandschaften in farbiger Malerei und mit Goldreifendekor. Ohne Marke. Höhe 19 cm.

657 Größere und kleinere KAFFEEKANNE. Birnform, vertikal gerippt. Beide mit gleichem Dekor: Beiderseitig viereckig eingerahmte Landschaftsbildchen in farbiger Malerei, ein gleiches Bildchen am Deckel. Blaumarke W. Wallendorf. Eine am Ausguß restauriert.
Höhe 23 und 17 cm.

658 KAFFEEKANNE, Birnform, Ohrmuschelhenkel. Beiderseitig bemalt mit Blumenbuketts in Bolus, Grün, Mangan. Deckel fehlt. Schwertermarke. Meißen. Höhe 18 cm.

659 KAFFEEKÄNNCHEN und MILCHKÄNNCHEN. Beide mit Schachbrettdekor in Gold und Weiß. Ohne Marken.

660 Große TEEKANNE in schwarzem Wedgwood. Länglich-eckige Form mit Röhrenausguß. Ringsum Ornament- und Rankenrelief.

661 TEEKÄNNCHEN, ZUCKERDOSE, TINTENZEUG in schwarzem Wedgwood. Mit Vertikalstreifen in flachem Relief.

662 Kleine DECKELTERRINE, rund, mit zwei Volutenhenkeln. Auf Gefäß und Deckel farbig gemalte Landschaften in goldenen Umrahmungen. Höhe 14 cm.

663 Mittlere WEDGWOODVASE. Klassizistische Amphoraform, grün, mit weißgelassenen Reliefs: Gemmen, Akanthus, Lorbeergirlanden. Als Handhaben Widderköpfe. Mit Stempel: Wedgwood, England. Jasper-Ware.
Abbildung Tafel 3. Höhe 19½ cm.

664 Kleine VASE. Kugelbauch, schlanker enger Hals, Maskaronhenkel. Der Dekor zeigt beiderseitig buntfarbig gemalte Blumenbuketts. Marke Scepter. Berlin.
Abbildung Tafel 3. Höhe 12 cm.

665 Kleine SATSUMA-VASE. Golddekor auf gelblichem Krakelégrund. — Ferner: Kleine Maske eines zähnefletschenden Mannes als Aschenschale.

666 EMPIRE-KAFFEEKÄNNCHEN. Birnform mit Schlangenhalsausguß. Dekor in Gold und Mangan. Deckel fehlt. — Ferner: Saucière mit zwei Chimärenhenkeln. Undekoriert.

667 Zwei verschiedene CHINAVASEN. Mit figuralem und ornamentalem Dekor in bunten Schmelzfarben.

668 SATSUMA-DECKELVASE. Gelber gekrackter Grund. Der Dekor in goldenen und farbigen Schmelzen stellt beiderseitig mehrfigurige Samurai-Episoden dar. Als Deckelknauf sitzender Foh-Hund.
Höhe 32 cm.

669 SAUCIÈRE aus Wedgwood. Gelbe Krakeléglasur. Muschelform. — Ferner: Wedgwoodteller mit durchbrochenen Ornamenten.

670 PUDERTÖPFCHEN, walzenförmig, mit Deckel. Sehr fein bemalt mit Vergißmeinnicht-Sträußchen und einzelnen Vergißmeinnicht in den Naturfarben. Blaumarke R. Rudolstadt.
Höhe 6½ cm.

671 WALZENTASSE mit Unterschale. Blumenbuketts und Streublümchen in farbiger Malerei. Die Untertasse (mit Nymphenburger Marke) wohl nicht zugehörig.

672 CHOCOLADE-TASSE mit Unterschale, zweihenkelig. Beide mit feinem Chinoiseriedekor in Goldmalerei. Ohne Marke. Meißen.
Abbildung Tafel 3.

673 WALZENTASSE mit Unterschale. Die Tasse vorn mit der farbig gemalten Ansicht von Augsburg. Auf der Untertasse blindgepreßter Rautenschild. Nymphenburg.

674 TASSE mit Unterschale. Erstere farbig bemalt mit Ansicht einer „Bürgerschule". Schwertermarke. Meißen.

675 TASSE mit Unterschale. Auf der Obertasse farbig gemalte Landschaft mit Schlößchen. Untertasse nicht zugehörig.

676 TASSE mit Unterschale. Golddekor. Auf der Obertasse farbig gemalte Ansicht von Augsburg. Blind eingepreßte Marke Rautenschild. Nymphenburg.

677 TASSE mit Unterschale. Becherform. Blaugrundig mit goldenen Streifen. Nymphenburg. — Ferner: Tasse mit Unterschale. Blumendekor in Violett mit Gold. Untertasse nicht zugehörig.

678 TASSE mit Unterschale. Schwarzgrundige Medaillons mit reichem Golddekor. Ohne Marke. Französisch. — Ferner: Walzentasse mit Unterschale. Golddekor.

679 TASSE mit Unterschale. Blumenbuketts und Streublümchen in farbigem Dekor. Um beide Lippen Flechtwerkrelief. Blaumarke CC. unter Krone. Ludwigsburg.

680 TASSE mit Unterschale. Farbig dekoriert mit chinesischen Blumen in farbigen Schmelzen. Schwertermarke. Meißen um 1730. Dazu noch eine Untertasse in gleichem Dekor.
Abbildung Tafel 3.

681 WALZENTASSE mit Unterschale. Breite niedrige Form. Ringsum goldener Ährendekor. Dazwischen ovale blaugrundige Felder mit brauner Bemalung: Vögel, Putten, Ornamente. Blaumarke Bindenschild. Alt-Wien.

682 WALZENTASSE mit Unterschale. Beide mit Streublümchendekor in Farben und Gold. Blaumarke Bindenschild. Wien.

683 OBERTASSE, Becherform. Blaugrüner Grund, vorn Aussparfeld mit vielfigurigem sehr fein ausgeführtem Aurorazug in brauner Malerei. Marke Bindenschild. Alt-Wien.

684 OBERTASSE. Becherform, ganz vergoldet, bemalt mit Blumen und Allegorien in Farben. — Ferner: Tasse mit Unterschale. Dekor: Symbole der Freundschaft mit Blumen in Farben. Marke W. Wallendorf.

685 WALZENTASSE mit Unterschale. Farbiger Dekor auf gelb bezw. rotgrundigen Feldern: Drei Grazien, antike Gefäße etc. Goldstreifen. Henkel entzwei. — Ferner: Tasse auf drei Füßen mit Untertasse: Farbiger Weinlaubdekor.

686 TASSE mit Unterschale. Ornament- und Streifendekor in Gold und Blau. Ohne Marke. — Ferner: Tasse mit Unterschale. Rankendekor weiß auf grünem Grunde. Blaumarke J. P. (Jean Petit Paris).

687 TASSE mit Unterschale. Violett-roter Blumendekor. — Ferner: Milchkanne mit Golddekor.

688 MOKKATASSE mit Unterschale und Deckel, farbig dokoriert mit chinesischen Blumen und Vögeln. Nicht zusammengehörig. Meißen. Schwertermarke. — Ferner: Chinesische Unterschale, farbig bemalt mit Kirschenzweigen und Tieren.

689 Drei verschiedene UNTERTASSEN. Mit Gold- bezw. farbigem Blumen- und Weinrankendekor. Davon eine Ludwigsburg, eine andere Nymphenburg.

690 Zwei verschiedene UNTERTASSEN. Die eine mit schwarzem Tuschrand und farbigem Bildnis auf mittlerem Goldgrund, die andere mit Früchten und Ornamenten, farbig, violett und Gold.

691 MOKKATÄSSCHEN (Obertäßchen). Farbig sehr fein bemalt mit Blütenzweigen, Streublümchen und Käfern. Schwertermarke. Meißen. — Ferner: Obertäßchen, bemalt mit Landschaftsbildchen, vorn zwei spielende Kinder. Marke S. in Gold. Paris.

692 Zwei verschiedene OBERTASSEN. Beide mit violettem Blumendekor. Die eine Wallendorf, die andere thüringisch.

693 OBERTASSE. Becherform. Farbig bemalt mit girlandenumzogenen Medaillons auf hellgelber Mittelzone. Lippe und Ablauf braunviolett. Marke Rautenschild. — Ferner: Obertasse, farbig bemalt mit Blumenbuketts und Streublümchen. Marke Rautenschild. Beide Nymphenburg.

694 OBERTASSE. Becherform. Rankendekor in Gold mit Grün. Nymphenburg. Mit Marke. — Ferner: Obertäßchen („Türkenköpfchen"). Farbiger Girlanden- und Rosettendekor. Schwertermarke. Meißen.

695 SCHOKOLADETASSE ohne Unterschale. Blau mit Golddekor. Lippe lädiert. — Ferner: Mokkatäßchen mit Unterschälchen. Ornamentdekor in Gold und Farben. Orientalisch.

696 Zwei verschiedene TÜRKENKOPPCHEN und ein Eierbecher. Blaudekor. Meißen.

697 Zwei verschiedene TÜRKENKOPPCHEN. Beide mit buntem Blumendekor. Schwertermarke mit Stern. Meißen. Marcolini.

698 UNTERSCHALE einer Einsatztasse. Der Einsatzreifen durchbrochenes Flechtwerk mit plastischen Blüten. Der Rand bemalt mit Blütenzweigen und Buketts in buntem Dekor. Schwertermarke. Meißen um 1750.

699 SERVICE, bestehend aus Kaffeekännchen, Zuckerdose, zwei Tassen mit Unterschalen. Alles reich vergoldet. Empire.

700 Fürstenberger TELLER. Im Fond feingemaltes farbiges Landschaftsbild, um den Rand Blüten. Marke F in Blau. Durchmesser $23^1/_2$ cm.

701 GEGENSTÜCK zum vorigen.

702 Kleine zweihenkelige SCHALE. Flache Becherform auf Fuß. Um den äußeren Rand zieht sich eine Ranke in Grün und Blau. Fuß angekittet. Blaumarke: Bindenschild. Alt-Wien. Höhe 7 cm.

703 Japanischer TELLER. Dekoriert mit Landschaftsmotiven und Blüten in farbigen Schmelzen und Gold. Gekittet. Dm. 22 cm. — Ferner: Teller mit gitterartig durchbrochenem Rand. Im Spiegel Blumendekor in Schmelzfarben. Durchmesser $25^1/_2$ cm.

704 TELLER. Im Spiegel Ansicht des Isartores zu München um 1840 in farbiger Malerei. Um den Rand goldener Akanthus auf grünem Grunde. Marke Rautenschild. Nymphenburg Durchmesser 21 cm.

705 SCHÜSSEL mit geripptem Rand, zwischen den Rippen abwechselnd Blütenzweige in Relief und solche in feiner farbiger Malerei. Im Spiegel farbiges Bukett und Streublümchen. Eingepreßte Marke P. H. Frankenthal, Hannong.
Abbildung Tafel 3. Durchmesser 26 cm.

706 IMARI-SCHÜSSEL. Bemalt mit Kirschzweigen und Blüten in Blau, Bolus und Gold. Gekittet. Durchmesser 36 cm.

707 BROTKORB, oval. Die ganze Wandung flechtwerkartig durchbrochen. Nymphenburg.

708 Zwei verschiedene WEDGWOODTELLER. Der eine korbartig reliefiert, zum Teil durchbrochen, der andere mit blauer Ranke bemalt. Mit Stempel Wedgwood.

GEFÄSSE AUS GLAS.

HINTERGLASMALEREIEN. — SCHWEIZER SCHEIBEN.

709 ZUCKERSCHALE. Platter Fuß, Balusterschaft mit roten Fäden, die Kuppa fächerartig gewellt, geschliffen mit Stauden und Ranken. Wohl venezianisch. 18. Jahrh. Höhe 12 cm.

710 KELCH. Platter Fuß, Dockenschaft mit gedrehtem Nodus, kegelartige Kuppa. Auf dieser geschliffen ein Landschaftsbild mit Haus und Bäumen. Darin ein laufender Fuchs mit Gans im Maul, den ein Bauer verfolgt. Höhc 15½ cm.

711 Großes SEIDEL, Walzenform, nach oben etwas verjüngt. Farbiger Schmelzdekor: Mann mit Wickelkind zwischen Ranken, darüber Schrift: Mein Weib ist nicht gescheid, machet mir ein solches Leid. Gesprungen. 18. Jahrh. Höhe 17½ cm.

712 BECHER, konisch. Nach vorn geschliffen mil Zunftwappen, nach hinten mit Ranke. Höhe 11 cm.

713 Kleiner DECKELPOKAL. Die Kuppa im oberen Drittel ringsum geschliffen mit Rankenwerk. Höhe 21 cm.

714 BECHER, konisch. Ringsum geschliffen eine Waldlandschaft mit Jäger in Zopftracht, Hund, springenden Hirschen und Schloß. Höhe 12 cm.

715 FLÄSCHCHEN. Birnförmiger Körper, opakweiß überlaufen mit herausgeschliffenen runden Fazetten. Verschlußstück Silber. Höhe 10 cm.

716 WEINKANNE, geätzt mit springendem Hirsch und Ornamenten. Zinndeckel. 18. Jahrh. Höhe 22 cm.

717 GEFÄSS in Gestalt eines Hundes, sog. „Schnapshund", weißes Glas mit blauen und roten Einzelheiten. Etwas lädiert. — Ferner: Milchkännchen, rot mit goldenem Rankendekor.

718 Kleine KANNE von breiter, flacher Form mit kleeblattähnlicher Mündung. Weißes Glas von opakweißen Netzfäden durchzogen. Der Volutenhenkel mit bunten Spiralen. Höhe 9 cm.

719 FLAKON vierseitig, fazettierter Stöpsel. Mit weißen Schmelzmalereien: Knabe, Ranken, Vögel. Um 1780. Höhe 8½ cm.

720 HINTERGLASMALEREI. Landschaft mit strohgedeckten Hütten an breitem Flusse. Staffiert mit Teniersbauern. In vorwiegend grünlichen bezw. bläulichen Tönen. 18. Jahrh. Höhe 18, Breite 25 cm.

721 Zwei HINTERGLASMALEREIEN. Die eine stellt eine Hafenlandschaft mit Schiffen und Figurenstaffage dar, die andere Ochs und Maultier, von einem Hirten bewacht, im Vordergrunde eine Landschaft. 18. Jahrh. Höhe 20, Breite 26 cm.

722 Große HINTERGLASMALEREI. Gebirgige Landschaft mit Fluß und Burg auf einem Felsen. Links Darstellung der Flucht nach Ägypten. In vorwiegend rötlichen und braunen Tönen. 18. Jahrh. Höhe 27, Breite 37 cm.

723 Kleine HINTERGLASMALEREI: Brustbild des Erzherzogs Karl von Österreich (des Siegers von Aspern) in sehr feiner Ausführung. Metallrähmchen. Höhe 10, Breite 8 cm.

724 Ovales GLASMEDAILLON, Eglomisé, Madonna mit Kind in Rot und Gold. 5×3 cm.

725 Große HINTERGLASMALEREI. Landschaftsbild. 18. Jahrh. Höhe 40, Breite 60 cm.

726 Schweizer SCHEIBE. In der Mitte Wappen mit reicher Helmzier, gelb, blau, silbergrau auf farblosem Grunde. Ringsherum zieht sich eine Arkadenberandung in Rot, Grün, Violett. In der linken oberen Ecke Figur des predigenden Johannes vor landschaftlichem Hintergrund, rechts die Figur des Stifters in bürgerlicher Tracht mit Pilgerstab. Links und rechts unten Wappen in Blau mit Gelb. In der Mitte Schrift: Christoff Schlaprik burger zu Sanct Gallen. 16. Jahrh. Höhe 33, Breite 20 cm.

727 Mittelstück eines gotischen GLASFENSTERS, Stiftergruppe mit Wappen: Kniende junge Frau mit weißer Schleierhaube, daneben eine aufs Schwert gestützte männliche Hand. Das Wappen zeigt im Felde eine gestürzte Spitze. Die Farben sind: Grün, Gelb, Rot, Schwarz, Grau. Wahrscheinlich das altbayerische Geschlecht von Pfäffinger. Höhe 34, Breite 30 cm.

GESCHNITTENE UND GESCHMIEDETE EISENARBEITEN. — ZINNGEFÄSSE.

728 SCHREIBFEDER in Eisen geschnitten, auf der entgegengesetzten Seite Schreibgriffel. Zum Hineinschrauben in eine Hülse aus Eisen, die goldtauschiert ist mit Rankenwerk. Italienisch. 16. Jahrh. Länge 13 cm.

729 HOSTIEN-EISEN, sehr fein geschnitten mit religiösen Basreliefs in Medaillonform. 16. Jahrh.

730 ÄHNLICHES GERÄT, aber für profane Zwecke. Mit eingeschnittenen Wappen und Jahreszahl 1566.

731 ZUCKERZANGE aus Eisen, reich geätzt mit Renaissance-Ornamenten.

732 NADELKÖCHER in Eisen geschnitten. Renaissance. Länge 9 cm.

733 Drei verschiedene GABELN in Eisen geschnitten, mit graviertem Silberbeschlag. Eine lädiert. 17. u. 18. Jahrh.

734 KUNSTSCHLOSS in Form eines Pavillons. Reich graviert mit Ornamenten. Renaissance.

735 NECESSAIRE von zehn kleinen Handwerkszeugen (Hebel, verschiedene Bohrer, Feilen etc.), die sich in einen Ring klappen lassen. In Eisen geschnitten. 17. Jahrh.

736 HERD-ROST aus Eisen. Sogenanntes Pfanneneisen. Die Füllung der Scheibe in durchbrochener Arbeit als Rankenrosette mit Chimären geschmiedet und geätzt. 16. Jahrh.

737 TÜRKLOPFER. Eisen, durchbrochen geschmiedet. Das viereckige Schild ganz in durchbrochenem Rankenornament geschmiedet. Renaissance.

738 KASTENSCHLOSS, das Blatt reich geätzt mit Arabesken. 17. Jahrh.

739 KASTENSCHLOSS, geätzt mit Rankenornament. Mit durchbrochen geschnittenem Schlüssel.

740 Kleines KÄSTENSCHLOSS mit gravierter Messingplatte. — Ferner: Großer eiserner Schlüssel.

741 MODEL aus Eisen zum Lederpressen. — Ferner: Eiserne Kellerlampe, geschnitten mit Tierrelief. Gotisch.

742 Gotischer KIENSPANLEUCHTER in Eisen. Ferner: Zirkel in Eisen geschnitten.

743 PETSCHAFT in Eisenschnitt. Der Schaft besteht aus zwei verschlungenen Delphinen. Höhe $7^1/_2$ cm. 17. Jahrh. — Ferner: Kastenhenkel in Eisenschnitt.

744 Ovaler MEDAILLENSTEMPEL in Eisen geschnitten. Ferner: Kleiner Modellschild, geätzt mit Laubwerk.

745 Eiserne MANTELSPANGE in Form eines Otterfußes. — Ferner: Kleines Kugelschlößchen in Eisen. 16. Jahrh.

746 Zwei verschiedene GÜRTELHAFTEN in Eisen geschnitten. Ferner: Eiserne Platte eines Türschlosses, ornamental graviert. In zwei Teile gebrochen.

747 EISENPLAKETTE en miniature: Brustbilder Königs Max I. u. seiner Gemahlin. Goldfassung. — Ferner: Stanztype in Eisen mit Vasenrelief.

748 Zwei verschiedene EISENGÜSSE der Sayner Hütte. Die eine auf den 12. Sept. 1823. Kopf eines Fürsten in Lorbeerkranz. Achteckige Platte. Der andere: Reitender Kosak.

749 TEEKANNE. Bauchige Birnform. Röhrenausguß. Der Körper beiderseitig zierlich graviert mit Rocaillenkartuschen. Der Deckelknauf bildet ein Doppel-L. Um 1730. Zinn. Höhe 16 cm.

750 GLOCKE aus Zinn, ringsum mit feinen Reliefs: Kreuzigung, dreifigurig, und Gnadenbild von Maria Einsiedeln. 17. Jahrh. Höhe 5½ cm.

751 Sechs verschiedene SALZNÄPFCHEN aus Zinn, von der Barock- bis zur Biedermeierzeit. Darunter zwei sehr hübsche Stücke im Louis XVI.-Geschmack.

752 Große BLEIPLAKETTE, vergoldet. Kalvarienberg in sehr vielen Figuren. Oben abgerundet. 16. Jahrh. Höhe 22, Breite 14 cm.

753 Gotischer FINGERRING aus Eisen mit schön geschliffenem spitzovalem rotem Stein. — Ferner: Rosenkranzanhänger aus Bronze: Madonna mit Kind.

754 SCHLOSS mit Schlüssel in Eisen geschnitten. 17. Jahrh. — Ferner: Bleiguß: Mongolenbüste. Goldschmiedemodell.

755 Eiserne SCHERE mit geschnittenen Griffen. — Ferner: Eßlöffel aus Zinn. Beide 17. Jahrh.

756 ZINNHENKEL mit Karyatide von großer Kanne. — Ferner: Bronzebeschlag, gegossener Doppelkopf. Beide Renaissance.

757 BLEIGUSS. Windhund, teilweise vergoldet. (18. Jahrh.). — Ferner: Eisenguß: Seemann (fragmentarisch).

ALTE SCHMUCKSACHEN.

ANHÄNGER, TASCHENUHREN IN SILBER UND GOLD. GETRIEBENE SILBERARBEITEN. — EMAILMALEREIEN.

758 Gotischer ANHÄNGER aus Silber, vergoldet. Darstellend die Kreuzigung in drei Figuren ganz in durchbrochener Arbeit, die Figuren vollplastisch. Das Kreuz schraubenartig gewunden, der Querarm stark nach unten gebogen. Das Korpus mit übereinandergenagelten Füßen und in zwei Zipfeln flatterndem Lendentuch. Vom Fuß des Kreuzes zweigen nach beiden Seiten zwei aufwärts geschwungene Ranken ab, auf deren Enden die Figürchen der Maria und des Johannes stehen. Der Nimbus Christi quadroniert durchbrochen, der Nimbus bei den beiden Seitenfigürchen besteht aus gekerbten Ringen. Ebensolche Ringe befinden sich oben und unten am Anhänger. Vorzüglich erhalten. 15. Jahrh.
Textabbildung. Höhe 7, Breite 3½ cm. 27 gr.

759 Massiv-goldener RING in Form von Karyatidenpaar. In der Mitte Ametyst, umgeben von acht Brillanten.

760 ANHÄNGER, ganz in durchbrochener Arbeit: Kreuzigung in Strahlenkranz, umzogen von Kartusche. 17. Jahrh. 16 gr.

761 Zwei kleine ANHÄNGER, silbervergoldet. Der eine ein Kruzifixus, Korpus und Inschrift angenagelt, fein graviert; der andere der englische Gruß in zwei kleinen Figürchen unter Rundbogen. Renaissance.

762 ROSENKRANZ aus Perlmutterperlen und schön getriebenen Silberkapseln. Der doppelte Kreuzanhänger in reicher Silber-Filigranarbeit. Am anderen Ende als Anhänger sog. Pesttaler von Wittenberg, vergoldet: Anbetung der ehernen Schlange. Rv.: Kreuzigung. Um 1600.

763 ANHÄNGER in Form einer durchbrochen gearbeiteten Renaissance-Kartusche. Mit Christus- bezw. Marienrelief. 12 gr.

764 ANHÄNGER, silbervergoldet. Gravierte Raute an drei Kettchen mit farbigen Steinen besetzt. 17. Jahrh.

765 ANHÄNGERFIGÜRCHEN. St. Barbara mit Krönchen, in faltiger Gewandung, neben Turm stehend. Oben und unten gekerbter Ring. Gotisch. 10 gr.

766 ANHÄNGER, oval. Mit dem Relief des englischen Grußes ganz in durchbrochener Arbeit. Auf anhängendem Schildchen Jahreszahl 1778. 11 gr.

767 ANHÄNGER, silbervergoldet. In der Mitte St. Anna Selbdritt, durchbrochen modelliert in Kranzrund.
Durchmesser $5^1/_2$ cm. 21 gr.

768 Silberner ANHÄNGER mit Perlmutterrelief. Der Hintergrund Silber, darauf gefaßt das vierfigurige Relief der Anbetung der Könige in Perlmutter geschnitten mit fast vollrund behandelten Figuren. Renaissancearbeit. Oval. 4×3 cm.

769 ROSENKRANZ aus Bronzeperlen mit Kugeln und Anhänger in Silberfiligran. In letzterem zwei Emailmedaillons.

770 SILBERPRÜFER mit 20 Silberstäbchen und Prüfstein in Lederfutteral. 18. Jahrh.

771 SILBERFUTTERAL mit Scherchen. Das Futteral sehr fein graviert mit Ornamenten. Das Scherchen in Eisenschnitt. Renaissance-Arbeit.

772 TOILETTE-NECESSAIRE. Silber. Vier Instrumente (Ohrlöffel, Nagelreiniger etc.) zum Zusammenklappen. Unten Petschaft. 18. Jahrh.



758

773 ROSENKRANZ aus geschliffenen Achatperlen mit Kugeln in Silberfiligran. Unten massiv silbernes Kreuz und Filigrananhänger, der eine vergoldete Weihmedaille faßt. 18. Jahrh.

774 Zwei silberne ANHÄNGER in durchbrochener Arbeit: Kreuzigung bezw. I. H. S. in Strahlenkranz. 17. Jahrh. Zus. 18 gr.

775 Zwei verschiedene RENAISSANCEANHÄNGER. Der eine mit Maria und Jesuskind, der andere mit Kreuzigung in Relief. Oval. 17. Jahrh. 21 gr.

776 Zwei verschiedene ANHÄNGEKREUZE mit doppelten Querbalken, das eine mit Korpus und in durchbrochener Arbeit, das andere mit Schrift. 17. Jahrh. 26 gr.

777 Zwei verschiedene ANHÄNGEKREUZCHEN. Das eine mit Korpus. 17. Jahrh. 16 gr.

778 Zwei verschiedene SILBERFILIGRAN-KREUZCHEN. Mit Email- und Perlmuttereinlagen.

779 Versilberter BUCHBESCHLAG: Putto zwischen zwei Juden. — Ferner: Viereckiger Anhänger in Silberfassung.

780 Zwei verschiedene ANHÄNGER, oval. Kreuzigung, bezw. der englische Gruß, in durchbrochenem Relief. 17. Jahrh. 8 gr.

781 Zwei verschiedene ANHÄNGER in durchbrochener Arbeit mit I. H. S. 8 gr.

782 Neun silberne ROSENKRANZANHÄNGER und ein RING.

783 Goldene TASCHENUHR mit Ranken in grünem Email und Reliefmedaillon. Bezeichnet: Hessen à Paris. Um 1820.

784 Goldene TASCHENUHR. Das Gehäuse getrieben mit mythologischer Szene in Rocaillenumrahmung. Um 1750. 35 gr.

785 Silberne TASCHENUHR. Das Zifferblatt aus Silber mit schönen Reliefs: In der Mitte Auferstehung Christi, im Kranz die Bildnisse der zwölf Apostel. Bezeichnet: L. F.

786 Zwei verschiedene silberne TASCHENUHREN (Spindeluhren). Mit dekorierten Emailzifferblättern. Um 1800.

787 Silberne TASCHENUHR. Das Gehäuse getrieben mit mythologischer Szene und Rocaillen. 18. Jahrh.

788 Ein Paar TRAUERSCHILDER der Augsburger Weberzunft, in Silber getrieben. In der Mitte vierfeldrige Wappenkartusche mit Rankenwerk getrieben und mit rotem und gelbem Lack bemalt. Gehalten wird diese von Muschelwerk umrahmte Kartusche rechts und links von großgeflügelten Engeln in flatternden Gewändern. Über das Ganze schlingt sich ein Schriftband mit: ANNO 1748. Mit Augsburger Beschau- und Goldschmiedezeichen. In altem Futteral.
Abbildung Tafel 5. Höhe jedes Schildes 40, Breite 53 cm.

789 FLASCHE aus Silber und Bergkristall. Der Körper zwiebelförmig, stark nach oben verjüngt, reliefiert mit schräghochgewundenen Perlstäben. Der schmale elyptische Fuß und das kurze Mundstück aus Bergkristall reich verziert mit feinem Rankenwerk in Tiefschliff. An der Vorderseite der Mündung eingeschliffenes Gesicht. Mündung und Fuß in Silber gefaßt. Höhe 18 cm.

790 Augsburger ESSLÖFFEL. Ovale Laffe. Der Stiel mit zwei langen Rankenfriesen in hohem Relief. Pinienzapfen, Beschau- und Meisterzeichen, letzteres undeutlich. 29 gr.

791 MESSER, zu vorigem gehörig. Fast gleicher Griff.

792 Gotisches KUSSALTÄRCHEN in Form eines Spitzbogenportals mit seitlichen Säulen, die mit Rosettenreliefs geschmückt sind. Unter dem Spitzbogen die Kreuzigung Christi in drei plastischen Figuren. 135 gr. Höhe 10, Breite 7 cm.

792a KRUZIFIXUS. Das Korpus in Silber getrieben an eisernem Kreuze. Die Endigungen mit getriebenem Blattwerk in Silber. Am Fuß Totenkopf, am Sockel kreuztragendes Lamm in Relief. 18. Jahrh. Unter Glasglocke. Höhe 51 cm.

793 Augsburger KAFFEELÖFFEL, getrieben in Muschelformen. Vergoldet. Pinienzapfen und Meisterstempel: NEUS. 18 gr.

794 MUSKATREIBE aus Limusiner Email. Blauer Grund, darauf in sehr feiner farbiger Malerei Orpheus im Vordergrunde einer Felsenlandschaft mit Bäumen, die Leier schlagend; um ihn herum liegen verschiedene Tiere. Limoges.
Abbildung Tafel 5. Länge 17, Breite 6 cm.

795 EMAILMINIATUR. Maria mit dem Kinde auf der Erdkugel. Weiße und blaue Gewandung, Fleischton, gelbrote Gloriolen, Hintergrund gelblich mit violetten Wolken. Unten Spruchband: REFUGIM (so!) PECCATORVM. Getriebenes Messingrähmchen. Oval. 18. Jahrh. 9×7 cm.

796 EMAILPLÄTTCHEN, oben abgerundet. Krieger und Priesterin in antiker Gewandung, farbig gemalt. Höhe 4½, Breite 3 cm.

797 Zwei kleine EMAILPLÄTTCHEN. Mädchenbildnisse. Farbig gemalt.

798 EMAILPLÄTTCHEN, spitzoval. Mädchenfigur, farbig gemalt. In Bronzering.

799 TEEBÜCHSE, Email, von rechteckiger Form mit geschweiften Wänden und eingebuchteten Ecken. Der Dekor, in bunten Farben ausgeführt, zeigt auf den beiden Längsseiten mehrfigurige chinesische Szenen, auf den beiden Schmalseiten Blumenstauden, der Deckel eine Rosette. Chinesisch. Höhe 11 cm.

800 EMAIL-TABATIÈRE. Außen blaugrundig mit versilberten Rauten. Im Innern des Deckels in violetter Malerei Hafenlandschaft mit Palastruinen. Vergoldeter Beschlag. Länge 8, Breite $4^1/_2$ cm.

801 EMAIL-UHRDECKEL mit Liebespaar in Landschaft in farbigem Dekor. Als Brosche eingerichtet. 18. Jahrh.

802 EMAIL-BILDERRAHMEN, viereckig, farbig dekoriert mit Blumenmuster. Restauriert. Länge 36, Breite 27 cm.

803 Vier verschiedene EMAILPLÄTTCHEN mit farbigem Dekor: Religiöse Darstellungen. Eines lädiert.

804 RIECHDÖSCHEN, Email mit Silbermontierung, farbig dekoriert. Birnform. — Ferner: Mädchenfigürchen. Stöpsel eines Flakons. Biedermeierzeit.

805 EMAILDOSE, viereckig, ohne Deckel. Seitenwände und Boden sehr fein bemalt mit Dorf- und Ruinenlandschaften.

806 EMAILBROSCHE. Sehr fein bemalt mit mehrfiguriger mythologischer Szene in farbigem Dekor. Goldfassung. Oval Höhe $3^1/_2$, Breite 3 cm.

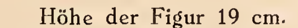
807 Zwei verschiedene EMAILPLÄTTCHEN mit farbigem Dekor: Vierwaldstädter See und Hl. Antonius.

808 CLOISONNÉTELLER. Blauer Grund, darauf gefüllter Blumenkorb und Vögel in farbigem Dekor. Durchmesser $24^1/_2$ cm.

809 SCHEREN-BINOCLE. Das Gesteil aus vergoldeter Bronze, die geschwungenen Arme oben mit doppelseitigen antikisierenden Kopfreliefs, auf denen die Fassung der Gläser ruht. Alles sehr fein ziseliert. Französisch, Directoirezeit. Um 1800. Sehr zierliches Stück.
Abbildung Tafel 5.

814

810 BRONZEFIGUR. Stehender, nackter Amor. Schrittstellung, die Arme, in denen Pfeil und Bogen ruhten (die jetzt fehlen), hochgehoben um zu zielen. Lockiges Haar, pausbäckiges Gesicht. Flügel abgebrochen. Auf viereckigem mit graviertem Elfenbeinplättchen verziertem Postament. Italienisch um 1600.
Abbildung Tafel 5. Höhe der Figur 19 cm.



811 Kleiner KALVARIENBERG. Felsen aus Holz. Darauf die beiden Schächer-Kruzifixe aus Bronze. Das mittlere Christuskreuz fehlt. Am Boden kniet ein kleines fein ziseliertes Frauenfigürchen in Renaissancegewandung aus vergoldeter Bronze. 16. Jahrh.

812 Gotische SIEGELSTAMPFE des Klosters Maria Medingen bei Dillingen. Spitzoval. Bronze.

813 Gotische SIEGELSTAMPFE eines Bischofs. Spitzoval. Kupfer.

814 PLAKETTE aus vergoldeter Bronze: Jupiter, Semele umarmend, dabei Amor und der Adler. In prächtigem, fast vollrundem Relief, fein ziseliert. Kartuschenumrandung. Italienisch. 16. Jahrh. Oval.
Textabbildung. 5×4 cm.

815 Runde BRONZEPLAKETTE. Maria mit dem Kinde zwischen Heiligen. Gehenkelt. — Ferner: Fuß eines Altarleuchters aus Bronze mit Engelkopf. Durchmesser der ersteren 6 cm.

816 PFERDEKOPF aus Bronze mit Spuren von Vergoldung. Italienische Renaissance. Ausgrabung.
Abbildung Tafel 5.

817 Kleines RELIEF in vergoldeter Bronze. Sitzender Bischof mit Krummstab und Buch.
Höhe 5, Breite 3 cm.

818 BUDDHAFIGUR. Er sitzt im Quersattel auf liegendem Flußpferd. Reste von Vergoldung. Indisch.
Höhe 26 cm.

819 EMPIRE-KRONLEUCHTER, vergoldete Bronze, mit sehr reichem Prismenbehang. Der Aufbau besteht aus einem breiten Reif, ringsum in durchbrochener Arbeit, der einen fortlaufenden Mänadenfries darstellt. Auf diesem sitzen acht Paar Kerzenarme. Der reiche Prismenkettenbehang bildet nach unten eine Kuppel. Für elektrisch Licht eingerichtet.

820 DIENSTSCHILDCHEN des Kapitelboten des Ruralkapitels von Friedberg bei Augsburg. Vergoldete Bronze. St. Josef in Rocaillenkartusche. 18. Jahrh. Mit Inschrift.

821 SIEGELSTAMPFE des Marktes Neuburg an der Kammlach in Schwaben. Wappen mit gotischer Umschrift. In Messing geschnitten mit eiserner Handhabe.

822 PUPPENMÖBELCHEN: Tischchen und zwei Stühlchen. Die Gestelle aus vergoldeter ziselierter Bronze, die Polsterüberzüge aus bemalter Seide. 18. Jahrh.

823 Runde BRONZEPLAKETTE mit dem eingetieften Reliefbildnis eines Herrn um 1820.
Durchmesser $5^1/_2$ cm.

824 SIEGELSTAMPFE aus Bronze, geschnitten mit Wappen. — Ferner: Bronzebeschlag: Sphinx.

825 BRONZEFIGÜRCHEN: Kniender Amor. Arme fehlen. Renaissance. Höhe 8 cm.

826 Kleines REISETINTENZEUG in vergoldeter Bronze mit Blütenreliefs. 18. Jahrh.

827 BESCHLAGSTÜCK aus Bronze: Gottvater in Halbfigur. Renaissance. Ferner: Kleine Zierhacke, graviert mit Blüten und der Jahreszahl 1781.

828 EMPIRE-STANDLEUCHTER aus vergoldeter Bronze. Die dreiarmige Krone kann an einem eisernen Mittelschaft mittels einer Schraube hoch und tief gestellt werden. Der Fuß ist ein durchbrochen gearbeiteter Teller. Französisch um 1810. Höhe 66 cm.

829 BRONZEPLAKETTE auf Napoleon I. als 1. Konsul. Büste nach rechts, darunter Relief: Schlacht bei Marengo 1800. Bezeichnet: ANDRIEU F. AN X. Holzrähmchen.
Durchmesser 7 cm.

830 BRONZEBESCHLAG: Schwebender Engel. Hohl. 18. Jahrh. Höhe 11 cm.

831 Kleine BRONZESTATUETTE. Neger mit Silberverzierung. 18. Jahrh.

832 Japanische BRONZEFIGUR. Vornehmer Krieger mit kurzem Schwert, die hochgehobenen Hände vor der Brust zum Gebet zusammengelegt. Spuren von Vergoldung. Höhe 18 cm.

833 Vorderseite eines byzantinischen RELIQUIENKREUZES, graviert mit Maria und Kind
Länge 9, Breite 6 cm.

834 BRONZEPLAKETTE, queroval. Ruhender Faun in Landschaft. Italienisch. Renaissance.
$8^1/_2 \times 11^1/_2$ cm.

835 Japanische BRONZEDOSE, rund. Deckel und Seitenwandung mit vergoldetem Rankenwerk in Relief auf genetztem Grund. Durchmesser $12^1/_2$ cm.

836 Zwei verschiedene ZUNFTHÄMMER aus Bronze. Der eine geschnitten mit Bergmannsfiguren, der andere graviert mit Ornamenten.

837 Zwei verschiedene HÄMMER: Goldschmiedehammer, Eisen mit gravierter Bronze tauschiert, und kleiner Hammer aus Bronze, ornamental geätzt.

838 BÜGELEISEN. Der Handgriff ruht in zwei mit Blattwerk reliefierten Stützen. Hinten originelle Schiebervorrichtung zum Öffnen des hohlen Innern. 17. Jahrh.

839 BÜGELEISEN von 1792. Die Oberseite graviert mit Rocaillen und Blättern. In der Mitte Jahreszahl 1792.

840 Zwei verschiedene ANHÄNGEKREUZE aus Bronze. Das eine mit Wellenrankenrelief (um 1600), das andere ein Doppelkreuz mit gravierten Sprüchen.

841 RELIEFFIGÜRCHEN eines Apostels. 16. Jahrh. — Ferner: Ritterfigürchen. Beide aus Bronze.

842 Zwei verschiedene ANHÄNGEKREUZE aus Bronze. Das eine ein Doppelkreuz mit Schrift, das andere ein Krückenkreuz.

843 Zwei verschiedene MODEL in Bronze geschnitten. Rankenornament im Rokokogeschmack. 18. Jahrh.

844 Mittelalterlicher BRONZESCHLÜSSEL mit gravierten Ornamenten. — Ferner: Kleiner Bronzebeschlag.

845 Zwei verschiedene CORPORA von Kruzifixen. Bronze. 16. u. 17. Jahrh.

846 Zwei verschiedene BESCHLAGSTÜCKE aus Bronze: Adler und Hand. — Ferner: Gürtelhafte aus Kupfer mit Relief.

847 Ein Paar große und ein Paar kleine SCHNALLEN (für Schuhe und Kniehosen). Ornamentierte Bronze. — Ferner: Drei verschiedene Bronzebeschläge.

848 Gotischer FINGERRING aus Bronze, vergoldet. Frühmittelalterlich. — Ferner: Zwei verschiedene Rosenkranzanhänger.

849 Zwei verschiedene MINIATURPLAKETTEN: Römerkopf (Bronze), Kopf Friedrich Wilhelms III. von Preußen (Eisen).

850 Drei verschiedene kleine BRONZEN: Hirsch, Rind, Hund.

851 Frühgotischer KRUZIFIXUS in Kupfer getrieben. Schräg hochgereckte Arme, Füße nebeneinander, kurzes Lendentuch. Bärtiges Haupt, leicht nach rechts geneigt, ruhiger Gesichtsausdruck. Ohne Kreuz. 14. Jahrh. — Ferner: Dazu zwei spätere massive Bronzereliefs: Evangelistensymbole. Lukas mit Stier, Markus mit Löwe. Halbfiguren auf runden Scheiben. Diese beiden letzteren wohl Mitte 16. Jahrh.
Höhe des Korpus 20½, Spannweite 15½ cm, Durchmesser der Symbole 6 cm.

852 Frühe Augsburger SPINDELUHR in Messinggehäuse. Emailzifferblatt. Das Werk bezeichnet: Johann Paull Pfleger, Augusta. 17. Jahrh.

853 TÜRSCHLOSS. Die Messingplatte sehr schön graviert: Landschaftsmotiv mit Schloß und großem Vogel im Vordergrunde. 18. Jahrh.

854 ÄHNLICHES. Die Messingplatte graviert mit Uhrzifferblatt und karikiertem Manne in Zopftracht. 18. Jahrh.

855 NADELBÜCHSE aus Kupfer mit eingelegten figürlichen Silberreliefs. Ende 18. Jahrh. Länge 11 cm.

856 ÖLLAMPE aus Messing, beweglich und verstellbar an langem Eisenschafte. Um 1700. Höhe 70 cm.

857 Großes ANHÄNGEKREUZ aus Messing, Patriarchenkreuz (Doppelkreuz), beiderseitig mit Reliefs: Kruzifix bezw. Madonna mit Symbolen, unten zwei flankierende Engel. Steiermark.

858 TABAKDOSE aus Messing auf den Frieden von Hubertusburg 1763. Beiderseitig Reliefs.

858a PLAKETTE in vergoldeter Bronze, oval. Im Felde Hirsch und Hund in Kranzumrahmung.

859 JAGDMESSERGRIFF aus Messing mit Jagdrelief. — Ferner: Russische Messingplakette: Einzug Christi in Jerusalem.

860 Zwei verschiedene MESSINGMODEL. Barockzeit.

861 Zwei verschiedene HANDLEUCHTER aus Messing. Die Handhabe des einen ornamental verziert. 17. Jahrh.

862 Vier verschiedene AUSGUSSHÄHNE aus Messing.

863 Kleine AMPEL, ferner: KIRCHENSCHELLE aus Messing. Beide in durchbrochener Arbeit. Renaissance.

864 Ein Paar orientalische ANGELBÄNDER von einem Kasten. Messing, vergoldet. Reich verziert mit Rankenornament. Wohl indisch. Länge 29 cm.

865 Zwei verschiedene TABAKDOSEN aus Kupfer. Die eine geätzt mit altholländischen Liebespaaren, die andere mit eingeschlagenen Wappen.

866 Zwei verschiedene LICHTPUTZSCHEREN aus Messing.

867 HANDLAMPE, sog. Jesuitenlampe, aus Messing. Ornamental geätzt. — Ferner: Eiserne Dolchscheide. 16. Jahrh.

868 Zwei verschiedene BESCHLAGSTÜCKE aus Messing, durchbrochen gearbeitet und geätzt. Ferner: Buchschließe aus Messing.

869 BRONZEBESCHLAG: Adler. Empirezeit. — Ferner: Ornamental gepreßte Messingplatte.

GEMÄLDE ÄLTERER MEISTER.

JAN VAN AAKEN

1552 –1612.

870 HOCHZEIT ZU KANA. Hof eines Renaissancepalastes. Vorn sitzen um großen, weißgedeckten Tisch zahlreiche Gäste, unter ihnen Christus, der eben das Wunder vollzieht.
Leinwand auf Karton. Höhe 21, Breite 27 cm.

ALEXANDER ADRIAENSSEN

1587—1661.

871 STILLEBEN mit erlegten gerupften Vögeln auf einer Schüssel, Raerener Krug, Kelchglas, Delftschale mit Erdbeeren, Pfirsichen etc. An den Vögeln nascht eine Katze, an den Erdbeeren naschen zwei Vögel. Holz. Höhe 43, Breite 58 cm.

PIETER VAN ASCH. Zugeschrieben.

872 Bewaldete LANDSCHAFT mit See. In der Mitte der eingesenkte Spiegel eines Sees, über den hinweg man auf ein Schloß blickt. Rechts und links treten Gehölze dicht an den See heran. Im Vordergrunde rechts spielt sich auf einem Wege ein räuberischer Überfall ab.
Leinwand. Höhe 45, Breite 62 cm.

PETER BEMMEL

geb. 1685 zu Nürnberg, gest. 1754 zu Regensburg.

873 Vier kleine LANDSCHAFTEN mit Häusern, Palästen und Figurenstaffage. Tag- und Nachtstücke. Kupfer. Höhe 14, Breite 18 cm.

JOHANNES VAN DER BENT

geb. 1650 zu Amsterdam, gest. 1690.

874 Bewaldete LANDSCHAFT MIT HERDE. Links ein von dichtem brauntonigem Buschwerk umwucherter Hügel, auf dessen Höhe ein Kastell steht. In der Mitte sieht man eingebettet den Spiegel eines kleinen Weihers, von dem herauf eine aus mehreren Kühen und Ziegen bestehende Herde, bewacht von einer Hirtin, dem Vordergrunde zuschreitet.
Holz. Höhe 58, Breite 82 cm.

NICOLAUS BERCHEM

geb. 1620 zu Haarlem, gest. 1683 zu Amsterdam.

875 LANDSCHAFT MIT HERDE. Brauntonig gemaltes Gelände. Links überbrückter Fluß, rechts graugrüne Berge, einer mit Burg auf dem Gipfel. Vorn rechts eine kleine Herde von gescheckten Kühen, Schafen und einer Ziege, bewacht von zwei Hirten und zwei buntgekleideten Frauen. Feingemaltes, transparentes Bild. Holz. Höhe 51, Breite 66 cm.

DIRK BOUTS

geb. um 1490 zu Haarlem, gest. nach 1575 zu Löwen.

876 MARIA MIT DEM KINDE. Halbfigur in grünem Kleide und ebensolchem Überwurf, der das gewellte Blondhaar teilweise bedeckt Ovales Gesicht, mandelförmige Augen mit gesenkten Lidern. Mit beiden Händen hält sie auf durchsichtigem Schleier das nackte Kind

in halbliegender Stellung vor sich, das die Ärmchen im Redegestus hochhebt. Goldbrauner Hintergrund. Rundbogig geschnittenes Eichenbrett mit Profilumwulstung.

Höhe 29½, Breite 24½ cm.

PIETER BREUHGEL D. Ä.

1520—1569.

877 DER LUSTGARTEN. Anmutiger Parkdurchblick mit feingemaltem Laubwerk im Vordergrunde. Rechts vorn sitzt ein üppig-schönes, junges Weib in prächtigem Zeitkostüm unter einem Baume, neben ihr ein graubärtiger, derber Alter in rotem Wams, der sie streichelt und umarmt. Auf der linken Seite des Bildes sitzt ein schlafender Jüngling unter einem Baume in aristokratisch-reicher Zeittracht, das Haupt hintenüber geneigt, neben ihm am Boden eine Laute. In seiner Brust steckt ein Pfeil, den ein von hinten herzueilender Amor auf ihn abgeschossen hat. Zu Füßen der Frau liegt ein gelbweiß gefleckter Hund, ganz vorn sieht man ein gemauertes Grab, auf dem eine brennende Kerze steht. — Durchsichtiges Bild von leuchtender Farbengebung.

Abbildung Tafel 8. Holz. Höhe 27, Breite 35 cm.

KAREL BREYDEL

1677—1744.

878 RÄUBERISCHER ÜBERFALL. Am Rande eines rechts sich dehnenden Laubgehölzes hat eine Reiterschar einen Warenzug überfallen. Holz. Höhe 40, Breite 53 cm.

ADRIAEN BROUWER

geb. 1606 zu Audenaarde, gest. 1640 zu Haarlem.

879 KARTENSPIELENDE BAUERN IN DER SCHENKE in zwei Gruppen. Die Gruppe links vorn besteht aus vier Männern. Der eine in grünem Wams und schwarzer Mütze ist der Gewinner und zeigt lachend seine Farben (2 Aß) vor. Ihm gegenüber sitzt auf roh behauener Bank sein Partner mit hohem, spitzem Hut, seine Karten vors Gesicht haltend. Neben den beiden sitzender Mann mit roter Mütze, einen Krug zum Munde führend, und ein stehender Mann mit grauem Hut. Die beiden scheinen sich über die Spieler lustig zu machen. Die zweite Gruppe im Hintergrunde, rechts vor einem Kamin, besteht ebenfalls aus vier Personen, die schwatzend, spielend und rauchend vor viereckigem Tische sitzen. Links in der Wand offene Luke als Lichtquelle. — Eine Variante zu diesem Bild hängt in der Münchener Pinakothek, doch fehlt bei diesem die Gruppe im Hintergrunde.

Abbildung Tafel 6. Hervorragendes Bild des geschätzten Meisters. Eichenholz. Höhe 34, Breite 50 cm.

JAN VAN BYLERT

geb. 1603 zu Utrecht, gest. 1671 daselbst.

880 BILDNISSE DES NICOLAAS VAN ROYEN UND SEINER GEMAHLIN ANNA VAN SOLINGEN. Brustbilder in der vornehmen Bürgertracht von 1649. Sehr fein durchgeführte Stücke.

Auf dem Rücken bezeichnet: J. Bylert Pinx 1649. NICOLAAS VAN ROYEN getr. 1645 Oct. 28 met ANNA VAN SOLINGEN. Augenscheinlich rührt diese Schrift von der Hand des Malers her.

Abbildung Tafel 7. Kupfer. Höhe 21, Breite 17 cm.

BYZANTINISCHE SCHULE.

881 TAFELGEMÄLDE. In der Mitte die Kreuzigung Christi mit zahlreichen Figuren und Stadtprospekt im Hintergrunde. Rings um diese Darstellung zieht sich eine in zehn Felder gegliederte Berandung mit Episoden aus der Bibel.

Abbildung Tafel 7. Holz. Höhe 53, Breite 40 cm.

882 ALTARBILD. Maria mit dem Kinde zwischen Heiligen. Die Muttergottes sitzt in rotem Kleid und schwarzem Überwurf vor gepunztem Goldhintergrunde und hält das mit einem roten Kittelchen bekleidete Kind mit beiden Händen vor sich. Rechts und links von dieser Mittelgruppe männliche und weibliche Heilige. Rechts und links über der Erscheinung ein Engel bezw. ein Heiliger auf Wolken. In der Mitte die Taube. Rundbogig geschnittenes Brett mit goldgepunztem Rahmen.

Holz. Höhe 74, Breite 44 cm.

CHR. W. E. DIETRICH (Dietricy)

1712—1774.

883 SAVOYARDENKNABE in buntem Kostüm. Hüftfigur. Leinwand. Höhe 33, Breite 25 cm.

JACOB VAN DER DOES

geb. 1623 zu Amsterdam, gest. 1673 im Haag.

884 ITALIENISCHE LANDSCHAFT MIT HERDE. Gebirgige Gegend mit halbzerfallenen Häusern und Burgruinen zwischen Baumgruppen. Vorn rechts lagert, bewacht von einer auf einem Esel reitenden Hirtin, eine kleine Herde von Schafen, Ziegen und einer Kuh. Ganz in braunen und dunklen Tönen. Bezeichnet: J. V. D.

Leinwand auf Holz. Höhe 38, Breite 41 cm.

ANTHONY VAN DYCK. Zugeschrieben

1599—1641.

885 CHRISTUS AM KREUZ, das Haupt sterbend auf die rechte Schulter geneigt. Am Kopfende die Inschrift. Links steht dem Beschauer zugewandt in stummer, tränenloser Klage Maria in braunem Gewand und grünem Mantel mit gefalteten Händen, rechts im Profil mit betend hochgehobenen Händen Johannes in grünem Gewand und rotem Überwurf. Im unteren Viertel sieht man den Prospekt von Jerusalem.

Auf der Rückseite das Siegel des Grafen Stadion-Thannhausen und der eingebrannte Antwerpener Stempel mit zwei Händen.

Abbildung Tafel 6. Eichenholz. Höhe 71, Breite 40 cm.

SCHULE VAN DYCK.

886 DAMENBILDNIS. Brustbild einer jungen Dame mit blondem Lockenhaar, das in geringelten Locken auf die nackten Schultern fällt. Silbergraues Miederkleid. An Brust und Hals Perlenschmuck.

Abbildung Tafel 7. Leinwand. Höhe 72, Breite 59 cm.

ENGLISCHE SCHULE.

887 DAMENBILDNIS. Ganzfigur einer sitzenden jungen Aristokratin in leichtem, weißem Spitzengewand mit himmelblauem, faltig drapiertem Mantel. Das in Ringeln auf den entblößten Nacken herabfallende Blondhaar mit Perlenschmuck. Der Blick der schwärmerischen blauen Augen ist dem Beschauer zugewandt. Auf das Knie stützt sie eine gerahmte Landschaft, in der linken Hand hält sie eine Palette. Vor violetter Draperie.

Leinwand. Höhe 145, Breite 110 cm.

CESAR VAN EVERDINGEN

geb. 1606 zu Alkmaar, gest. 1679 daselbst.

888 REITERKAMPF. Am Rande eines kleinen Gehölzes, das sich rechts erstreckt, sind zwei feindliche Reiterscharen in dichtem Kampfgewühl aneinandergeraten. Links auf offenem Felde sieht man zwei Reiter im Einzelkampf. Monogrammiert: C. E. V.

Holz. Höhe 29, Breite 34 cm.

FRANS FRANCKEN

geb. 1581 zu Antwerpen, gest. 1642 daselbst,

889 DIE KREUZSCHLEPPUNG. Vielfigurige Darstellung im Vordergrunde einer Landschaft, die nach rechts hinten durch hohes Felsengebirge abgeschlossen wird. Links in der Ebene der Prospekt von Jerusalem. Vorn in der Mitte der unter dem Kreuze zusammengesunkene Christus in grünem Gewande. Um ihn herum ein dichtes, farbiges Gewühl von Schergen, berittenen Reisigen, Priestern und allerlei Volk. Vor ihm kniet umgeben von mehreren Frauen Veronika mit dem Schweißtuch.

Abbildung Tafel 8. Kupfer. Höhe 36, Breite 46 cm.

FAMILIE FRANCKEN.

890 ANBETUNG DER KÖNIGE. Unter einer Säulenarchitektur das heilige Paar mit dem Kinde. Vor ihnen knien die drei Könige. Im Hintergrunde das Gefolge.

Leinwand. Höhe 31, Breite 27 cm.

891 AUFERWECKUNG DES LAZARUS. In offener Säulenhalle bunte Menschenmenge. In ihrer Mitte Christus vor dem offenen Grabe, dem der auferstandene Lazarus entsteigt.

Kupfer. Höhe 33, Breite 40 cm.

FRANZÖSISCHER MEISTER
der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts.

892 PHÖBUS APOLLO AUF DEM SONNENWAGEN. Das über Wolken jagende Dreigespann wird von einem nackten Jüngling gelenkt. Voran schwebt Aurora als dunkelrot gekleidete Frau, die, von Schleiern umflossen, auf der Schulter eine Amphora trägt. Oval. Fein durchgeführtes Bild von trefflicher Zeichnung und leuchtender Farbenglut.

Leinwand. Höhe 25, Breite 19 cm.

FRANZÖSISCHE SCHULE.

893 BILDNIS DES MARSCHALLS VON TURENNE. Hüftbild halb im Profil in Prunkharnisch und großer Allongeperücke. Leinwand. Höhe 83, Breite 61 cm.

JAN FYT

geb. 1609 zu Antwerpen, gest. 1661 daselbst.

894 HUNDE BEI DER JAGDBEUTE. Anmutige Parklandschaft, brauntonig mit grünem Hintergrundgelände. Vorn links am Fuße eines Postaments die Jagdbeute: Hase, Fasan, Birkhahn, Häher etc. nebst Jagdhorn. Daneben ein sitzender, braunweißer Hühnerhund, ein graues Windspiel und ein gelbweißer Bulldogg. Holz. Höhe 19, Breite 23 cm.

HEINRICH GOLTZIUS. Zugeschrieben

1558—1617.

895 DIE HULDIGUNG DER VENUS. Links am Fuße eines Baumes sitzt die nackte Göttin, ein flammendes Herz in der Linken haltend. Rechts gruppieren sich sechs Personen in reicher Tracht der Zeit: Zwei Edelleute, Edeldame, Nonne, bürgerliches Paar. Landschaftlicher Hintergrund. Leinwand. Höhe 120, Breite 150 cm.

JAN VAN GOOLEN.

896 LANDSCHAFT MIT BACH, nach rechts ansteigend. Vorn fließt ein überbrückter Bach vorüber. Links dehnt sich eine Ebene mit herbstlich gefärbtem Buschwerk. Rechts auf der Höhe einige Hütten nebst Figurenstaffage. Bezeichnet: J. van Goolen.

Holz. Höhe 32, Breite 41 cm.

BARTHOLOMÄUS VAN DER HELST

1613—1670.

897 BRUSTBILD EINES HERRN in schwarzem Gewand mit weißem Kragen, Knebelbart, schlichtes, in den Nacken gekämmtes Haar. Oval.
Abbildung Tafel 7 Leinwand. Höhe 68, Breite 57 cm.

898 BRUSTBILD EINER DAME. Schwarzes, weißgepufftes Kleid, breiter, weißer, gestickter Schulterkragen. Blondes, geringeltes Haar, schwarzer, durchsichtiger Kopfschleier. Gegenstück zu vorigem. Oval.
Abbildung Tafel 7. Höhe 68, Breite 57 cm.

J. HEYS

Augsburger Maler, geb. 1640 zu Memmingen.

899 GEISSELUNG CHRISTI. In der Mitte wird Christus von einem Knecht entkleidet, ein anderer bindet ein Rutenbündel. Im Hintergrunde Gruppe von Pharisäern. Auf der Rückseite signiert. Kupfer. Höhe 21, Breite 15 cm.

HANS HOLBEIN D. J. Angeblich.

900 MÄNNLICHES BILDNIS. Brustbild eines Herrn in schwarzer Schaube mit breitem Pelzbesatz, mit schwarzem Barett. Das Gesicht mit blondem Vollbart fast nach vorn gewandt. Die ringgeschmückten Hände, deren linke die Handschuhe hält, ruhen auf einer Brüstung. Links und rechts oben Wappen und Schrift: ANNO DMNI 1534 AETATIS SVAE 45.
Holz. Höhe 75, Breite 55 cm.

HOLLÄNDISCHER MEISTER des 18. Jahrh.

901 BETTELMUSIKANTEN. Vor einer Häuserreihe alter Drehleierspieler und Knabe mit Geige, um sie herum eine Schar Kinder. In den Fenstern der Häuser einige Zuhörer.
Leinwand. Höhe 83, Breite 66 cm.

HOLLÄNDISCHER MEISTER.

902 DAMENBILDNIS. Kniefigur einer sitzenden älteren Dame in schwarzem Seidenkleide und schwarzem Kopftuch, das Gesicht dem Beschauer zugekehrt. Sie sitzt auf einem Altan vor offener Landschaft, links durch rote Draperie verhangen.
Leinwand. Höhe 63, Breite 54 cm.

903 LANDSCHAFT MIT STADT. Ebene mit stillem Fluß rechts. Links zieht sich eine malerische alte Stadt hin mit grünbewachsener Mauer mit Befestignngstürmen. Arbeitende Fischer als Staffage. Leinwand. Höhe 52, Breite 73 cm.

JACOBUS HOUBRAKEN. Zugeschrieben.

904 EDELKNABE MIT HUND. Blondhaariger Knabe in rotbraunem Gewande, Halbfigur, rückwärts gewandt. Er umfaßt mit beiden Armen ein braunweiß geflecktes Wachtelhündchen. Leinwand. Höhe 55, Breite 54 cm.

ITALIENISCHER MEISTER des 16. Jahrh.

905 DAVID UND BATHSEBA. Links auf dem Altan eines Schlosses der König, rechts unten an einem Becken die nackte Bathseba und einige Frauen.
Leinwand. Höhe 44, Breite 39 cm.

906 DIE HEILIGE FAMILIE und das Johanneskind vor einem Gebüsche links im Vordergrunde einer gebirgigen Landschaft. Holz. Höhe 40, Breite 35 cm.

ITALIENISCHER MEISTER des 17. Jahrh.

907 FLUCHT NACH ÄGYPTEN. Das heilige Paar schreitet nach links hinüber. Die blau und rot gekleidete Maria trägt das leichtbekleidete Kind, St. Joseph in seinem Bündel sein Handwerkszeug. Rechts unter Bäumen mehrere Dämonen.

Leinwand. Höhe 35, Breite 42 cm.

MATHIAS KAGER, Zugeschrieben

geb. 1566 zu München, gest. 1634 zu Augsburg.

908 DOPPELSEITIGES GEMÄLDE. Vorn: Maria mit dem Kinde und zwei Engeln auf Wolken. Kartuschenumrahmung. Rückseitig: Die himmlische Glorie in Wolken, an der Erde drei Heilige.

Kupfer. Höhe 23, Breite 15 cm.

JAN KOBELL.

908a KÜHE UND SCHAFE IN LANDSCHAFT. Wiesenebene. Im Vordergrunde rechts unter hohem Baume eine strohgedeckte Hütte. Davor liegende weiße und stehende braune Kuh. Im Eingange der Hütte zwei Schafe.

Bezeichnet. Holz. Höhe 38, Breite 70 cm.

JOHANN KUPECZKY

1667—1740.

908b JUNGES MÄDCHEN mit Sittich, in verschnürter grüner Jacke mit schwarzem Käppchen. Rechts oben bezeichnet. Früher im Besitz der Nürnberger Patrizierfamilie Holzschuher.

Leinwand.

BERNHARD GOTTFRIED MANSKIRSCH

geb. 1736 zu Bonn, gest. 1817 zu Köln.

909 LANDSCHAFT. Breites Tal, durch das sich zwischen bewaldeten Höhen hindurch ein Fluß windet. Im Mittelpunkte kleine befestigte Stadt. Rechts vorn auf niedriger Anhöhe ein Gehöft zwischen hohen Bäumen. Einige Bauern, Wanderer und waschende Frauen als Staffage.

Holz. Höhe 82, Breite 48 cm.

GABRIEL METSU, Schule.

910 DIE KRANKE. Neben rotgedecktem Tische sitzt eine junge Dame in braunem, pelzverbrämtem Kleide, anscheinend einer Ohnmacht nahe. Eine zur Tür hereintretende Magd reicht ihr ein Glas Wein. Hinter der jungen Dame sitzt ein junger Mann mit Federhut, eine Tonpfeife rauchend.

Holz. Höhe 73, Breite 58 cm.

QUENTIN METSYS

geb. um 1466 zu Antwerpen, gest. 1531.

911 SALVATOR MUNDI. Christus in Halbfigur. Stahlgraues Gewand, scharlachroter Mantel, der über der Brust durch Goldspange gehalten wird. Die rechte Hand hebt er im Redegestus hoch, die linke ruht auf der kreuzbekrönten Weltkugel, die, in transparentgrünem Tone gemalt, ein wasserumflossenes Landschaftsbild zeigt. Das bärtige, ruhig ernst blickende Antlitz ist dem Beschauer voll zugewendet.

Holz. Höhe 29 1/2, Breite 23 cm.

FRANS VAN MIERIS, Schule.

912 MALER AM FENSTER. Junger Mann in blauem Rock und roter Mütze steht in der Wölbung eines Fensters, eine Geige spielend. Im Hintergrunde des Zimmers sieht man einen farbenreibenden Lehrling und eine Staffelei. Im Fenster liegt ein Perserteppich.

Holz. Höhe 36, Breite 28 cm.

MONOGRAMMIERT C. M.

913 ZECHENDE BAUERN. Auf einer schwach beleuchteten Tenne sitzen zwei Männer und eine Frau zechend und singend auf niedrigen Schemeln. Vor ihnen steht ein Drehleierspieler. Links hinten Knabe mit Hund. Monogrammiert: C. M

Abbildung Tafel 8. Holz. Höhe 24, Breite 29 cm.

914 GEGENSTÜCK zum vorigen. Ähnliche Darstellung. Ohne Monogramm.
Holz. Höhe 24, Breite 29 cm.

KAREL DE MOOR. Schule.

915 BILDNIS EINES ADELIGEN KNABEN. Brustbild in grünem Wams und hellbraunem Barett nach rechts.
Leinwand. Höhe 53, Breite 45 cm.

PAULUS MOREELSE. Zugeschrieben.

916 MÄNNLICHES BILDNIS. Brustbild eines jüngeren Mannes in schwarzem Wams und Mühlsteinkragen. Braunes Haar, brauner Vollbart. Fast von vorn.
Leinwand. Höhe 54, Breite 41 cm.

NIEDERLÄNDISCHER MEISTER des 17. Jahrh.

(Art des Roelant Savery).

917 ORPHEUS UND DIE TIERE. In der Mitte unter einem Baume sitzt der Sänger mit der Leier. Um ihn herum gruppieren sich eine große Anzahl Tiere, die ihm lauschen.
Holz. Höhe 32, Breite 47 cm.

OBERDEUTSCHER MEISTER des 16. Jahrhunderts.

918 DIE ANBETUNG DER KÖNIGE. Links vor einer Säule sitzt Maria, gelb und grün gewandet, das fast nackte Kind auf dem Schoße haltend. Hinter ihr St. Joseph in roter Gewandung mit grauem, langem Barte. Vor dem Kinde kniet ein gelb und grün gekleideter König, ihm ein Schatzkästchen darreichend, nach welchem es lebhaft greift. Ein kniender Knabe hält die Krone des Königs. Die beiden anderen Könige dahinter mit beturbanten Kronen, Schatzgefäße haltend. Hinten gruppiert sich das Gefolge. Landschaftlicher Hintergrund mit Burgruine in grauschwarzem Tone. In den Lüften jubilierende Engel. Monogrammiert P. T.
Holz. Höhe 122, Breite 100 cm.

EGBERT VAN DER POEL

gestorben 1690 zu Rotterdam.

919 EROBERUNG TROJAS. Den ganzen Vordergrund nimmt ein dichtes Gewimmel von Reiterscharen und Fußvolk ein, deren farbige Koller, Hüte und Fahnen, bestrahlt von dem Feuerschein der im Hintergrund brennenden Stadt, durch die Nacht leuchten. In der Stadt sieht man das hölzerne Pferd der Griechen.
Holz. Höhe 36, Breite 46 cm.

JAN PORCELLIS

920 MARINE. Stürmisch bewegte See mit braunen und graugrünen Tönen. Darauf bewegen sich mehrere Kutter mit geblähten Segeln. Der vorderste führt eine blauweißrote Flagge. Am Himmel dichtgeballte Wolke.
Holz. Höhe 47, Breite 61 cm.

JOHANN HEINRICH ROOS

geb. 1631 zu Otterby, gest. 1685 zu Frankfurt.

921 TIERSTUDIE in Öl. Mehrere Schafe und Ziegen in verschiedenen Stellungen vor braunem Hintergrunde.
Papier. Höhe 25, Breite 34 cm.

SCHWÄBISCHE SCHULE des 16. Jahrh.

922 CHRISTUS AM ÖLBERG. Braungemalte Landschaft mit zwei Felsgrotten, die von grünem Buschwerk überragt werden. Rechts vorn kniet Christus in blauem Gewand betend vor einem Felsen, auf dem der Kelch steht. Vor ihm liegen am Boden ausgestreckt die drei

schlafenden Jünger. Von hinten links naht die bewaffnete Scharwache, geführt von Judas, der den Beutel trägt, heran.
Abbildung Tafel 6. Holz. Höhe 45, Breite 31 cm.

SPANISCHE SCHULE.

923 FROMMER BÜSSER. Alter, graubärtiger Mann in zerrissener, brauner Kutte, mit Stab und Rosenkranz. Kniefigur von vorn. Leinwand. Höhe 98, Breite 82 cm.

924 BETTLERIN MIT ZWEI KINDERN. Das eine hält sie an der Brust, das andere schreitet neben ihr. Kniefigur. Leinwand. Höhe 100, Breite 82 cm.

ADRIAN VAN UTRECHT.

925 GROSSES STILLEBEN. Auf einem Küchentisch liegen in buntem Durcheinander mancherlei Vorräte: Schüssel mit Erbsen, Krautköpfe, Gemüsestengel, Delftschalen mit Erdbeeren und Kirschen, eine Schüssel mit Lachs, eine Seite Speck, ein Kupferkessel, rotbackige Äpfel, Birnen, Gurken u. a. An der Wand hängt ein erlegter Hase. Rechts steht eine Magd in grauem Kleide, ein großes Stück Fleisch an den Spieß steckend. In farbenfrohen, leuchtenden Tönen ausgeführt. Leinwand. Höhe 106, Breite 150 cm.

VENEZIANISCHE SCHULE des 16. Jahrh.

926 JESUS UND DIE SAMARITERIN am Jakobsbrunnen. Bewaldeter Vordergrund einer südländischen Gebirgslandschaft. In der Mitte gemauerter Brunnen, auf dessen Rande Christus in grünem Gewande und orangefarbenem Mantel sitzt. Ihm gegenüber das in ähnliche Farben gekleidete Weib in lebhaft redender Haltung, am Arm eine rote Hydria tragend. Rechts hinten Mauerruine. Holz. Höhe 29, Breite 40 cm.

VENEZIANISCHE SCHULE des 17. Jahrh.

927 JÜDISCHE TEMPELSZENE. Tempelinneres in Renaissanceformen. Mehrere Gruppen jüdischer Priester und Gelehrter, anscheinend disputierend, darunter einige mit Weihrauchfässern. Leinwand. Höhe 31, Breite 58 cm.

PIETER CORNELIS VERBEECK

Lehrer Phil. Wouvermans.

928 REITERSCHLACHT. Im Vordergrunde einer brauntonig gemalten Ebene ein dichtes Gewühl kämpfender Reitermassen. Am Boden verwundete Soldaten und Pferde, dazwischen Waffen und Montierungsstücke. Leinwand. Höhe 32, Breite 42 cm.

VLÄMISCHER MEISTER, Mitte des 16. Jahrh.

929 LANDSCHAFT MIT KLEINEN FIGUREN. Weite Ebene, durchsetzt mit Hecken und Buschwerk, dazwischen einzelne Häuser, Gehöfte, Türme etc. Im Vordergrunde sieht man gewappnete Ritter und Knechte ihre Straße ziehen, einzelne Knechte im Gespräch mit Bauern. Bräunlich-grüner Gesamtton. Holz. Höhe 32, Breite 28 cm.

VLÄMISCHE SCHULE.

930 BAUERNBELUSTIGUNG. In der Mitte einer Tenne dreht sich ein Bauernpaar im Tanze. Rechts Dudelsackpfeifer und Drehleierspieler zwischen zechenden und karessierenden Bauern. Links sitzende Gruppe von drei Personen. Holz. Höhe 50, Breite 59 cm.

931 WINTERLANDSCHAFT. Rechts Eisfläche mit Schlittschuhläufern und Schlittenfahrern. Links verschneites Ufergelände. Im Vordergrunde Gehöft. Holz. Höhe 30, Breite 44 cm.

932 CHRISTUS AM KREUZ im Vordergrunde einer Landschaft mit Fluß und Stadt. Unter dem Kreuze knien zwei klagende Frauen und Johannes. Holz. Höhe 37, Breite 27 cm.

933 LANDSCHAFT MIT MONDBELEUCHTUNG. Links eine Gruppe niedriger, strohgedeckter Bauernhütten. Den Mittelgrund nimmt der Spiegel eines Sees ein, den einige Segelschiffe beleben. Bläuliches Mondlicht flutet über die Landschaft. Am Himmel schweres, zerrissenes Gewölk. Holz. Höhe 65, Breite 90 cm.

CASPAR WOLF

geb. 1735 zu Muri im Aargau, gest. 1798 zu Mannheim.

934 SCHWEIZERLANDSCHAFT. Die rechte Seite nimmt ein hoher, weißschäumender Wasserfall ein. Links steigen schroffe Felsen hoch, deren vorderster ein altersgraues Haus trägt. Darüber das zerfallene Gemäuer einer Burg. Nach hinten schließt links ein bewaldeter Bergrücken das Blickfeld ab. Sommerstimmung. Rechts unten bezeichnet: Wolf f. Leinwand. Höhe 28, Breite 36 cm.

UNBEKANNTE MEISTER.

935 SCHOTTISCHE LANDSCHAFT MIT HIRT. Zerklüftete Felsenküste mit Sicht auf weite von Segelschiffen belebte See. Auf einer vorspringenden Felsplatte steht ein buntgekleideter Hirt auf seinen Stab gelehnt und schaut sinnend auf das Meer hinaus. Monogrammiert F. (Fjelding?) Karton. Höhe 49, Breite 59 cm.

936 FELSSCHLUCHT MIT BEWALDUNG im Mondlichte. Rechts Bach, auf dem eine Anzahl Vögel schwimmen. Links im Dickicht ein Jäger im Anschlag. Holz. Höhe 15, Breite 16 cm.

937 LANDSCHAFT mit altertümlicher Häusergruppe rechts. Links Kanal mit Segelschiffen und Figurenstaffage. Holz. Höhe 43, Breite 57 cm.

938 ZWEI VERSCHIEDENE STUDIENKÖPFE. Spanisch. 16. Jahrh.

939 ALTARFLÜGEL mit zwei Darstellungen. Oben: Madonna mit Kind zwischen Heiligen, unten: St. Georg und St. Sebastian. Holz. Höhe 60, Breite 26 cm.

940 KOPF EINES ALTEN MANNES mit weißem Vollbart. Leinwand auf Pappe. Höhe 38, Breite 30 cm.

941 VANITAS. Leichnam in Leintüchern. Dabei: Stundenglas und Kerze. Unten rechts Monogramm C. S. und Jahreszahl 1628. Vorzüglicher alter Niederländer. Holz. Höhe 24, Breite 32 cm.

942 KLEINE LANDSCHAFT mit hohen Bergen rechts. Figurenstaffage. Holz. Höhe 17, Breite 24 cm.

943 GROSSES DAMENBILDNIS. Kniebild einer Aristokratin in weißem Seidenkleid mit schwarzem Überwurf. Leinwand. Höhe 108, Breite 83 cm.

944 GEGEND AM STARNBERGERSEE. Rechts vorn Landhaus. Davor zwei spielende Kinder. Sonnige Beleuchtung. Möglicherweise von Karl Rottmann. Sehr fein gemalt. Leinwand. Höhe 19, Breite 20 cm.

945 LANDSCHAFT AM CHIEMSEE. Karton. Höhe 15, Breite 24 cm.

946 INNERES EINER BAUERNKNEIPE mit zahlreichen Figuren. In der Auffassung Ostades. Kupfer. Höhe 23, Breite 30 cm.

947 INNERES EINER BAUERNSTUBE mit vielen Vorräten. Die Personen bei allerlei Hantierung. Kupfer. Gleiche Größe.

948 TANZENDE BAUERN. Leinwand. Höhe 20, Breite 29 cm.

949 MADONNA MIT KIND. Italienisch. — Ferner: Anbetung der Könige. (Zwei Gemälde.)

950 MOTIV AUS DER BAYERISCHEN HOCHEBENE. Karton. Höhe 13½, Breite 23 cm.

951 NACKTE VENUS MIT HANDSPIEGEL. Holz. Höhe 27, Breite 17 cm.

952 KLEINE SCHNEELANDSCHAFT in der Auffassung Ludwig Munthes. Karton. Höhe 19, Breite 24 cm.

953 FAMILIE. Mann, Frau und Kind bei Kerzenbeleuchtung um einen Tisch versammelt. Das Kind mit Heiligenschein. Wahrscheinlich Darstellung der hl. Familie. Niederländisch. 17. Jahrh. Unter dem Einflusse Rembrandts. Leinwand. Höhe 18, Breite 15 cm.

954 ROKOKO-KAVALIERE auf der Parforcejagd. Waldlichtung. Karton. Höhe 19, Breite 26 cm.

955 „AUF DER ALM". Vor einer Almhütte Senner und Sennerinnen. Letztere melken eine schwarze Kuh. Holz. Höhe 20, Breite 25 cm.

956 BRENNENDE BURG. Nachtstück, staffiert mit kleinen Figuren. Pergament. Höhe 12, Breite 16 cm.

957 GRUPPE VON DREI BAUERN in Teniersscher Auffassung. Holz. Höhe 18, Breite 13 cm.

958 LANDHAUS im Vordergrunde einer Ebene, umgeben von kleinem Baumschlag. Leinwand. Höhe 23, Breite 49 cm.

959 BRUSTBILD EINER JUNGEN DAME in schwarzem Empirekleide nach der Mode von 1820. Leinwand. Höhe 50, Breite 39 cm.

960 MARTYRIUM DES HL. LAURENTIUS. Der Heilige, an einen Baum gebunden, wird von einem Henker geschunden. — In der Art des Ribera. Kupfer. Höhe 35, Breite 23 cm.

GEMÄLDE NEUERER MEISTER.

ALBRECHT ADAM

1786—1862.

961 ALTES EHEPAAR in der Tracht von 1810 an einem kleinen Tische sitzend. Bezeichent: A. A. Kupfer. Höhe 23, Breite $20^1/_2$ cm.

CARL AGRICOLA

geb. 1779 zu Wien, gest. 1852 daselbst.

962 BRUSTBILD EINES JÜNGEREN HERRN in schwarzem Rock und schwarzer Halsbinde. Bartloses, von dunkelblondem Lockenhaar umrahmtes Gesicht. Nach vorn. Gouache auf Papier. Ungemein fein ausgeführt. Bezeichnet: C. Agricola p. 1837. Höhe 25, Breite 20 cm.

ALBERT ANKER

geb. 1831.

962a SCHWEIZER STIER IM STALLE. Rechts unten signiert mit einem Anker. Leinwand. Höhe 22, Breite 29 cm.

ALOIS BACH

geb. 1809 zu Eschlkam, gest. 1893 zu München.

963 PFERDE AUF DER WEIDE. Weite Wiesenebene, von seichtem Bach durchflossen. Vorn ein Trupp von sieben Pferden: Schimmel, Füchse, Braune, Rappen in verschiedenen Stellungen. In einiger Entfernung lagert ein Hirt mit seinem Hund. Sommerstimmung. Bezeichnet: A. Bach. Leinwand. Höhe 23, Breite 27 cm.

PROF. ALBERT BAUR.

964 MÄNNLICHER KOPF. Mann in mittleren Jahren mit asketisch hagerem, bartlosem Gesicht, dessen große von schwärmerischem Feuer durchglühte Augen wie in Verzückung nach oben gerichtet sind. Die dünnen Lippen sind fest geschlossen. In die schmale, enge Stirn tritt das braune, mitten gescheitelte Haar tief hinein. Den Hals umschlingt ein rotes, vorn geknotetes Tuch. Leinwand. Höhe 45, Breite 33 cm.

BAUEREISS.

965 GESTÜT. Vor einem Hause auf einer Wiese eine Anzahl Vollblüter in verschiedenen Stellungen. Bezeichnet: Bauereiss 63. Papier. Höhe 15, Breite 21 cm.

J. BERNARDI †.

966 GEBIRGSSCHLUCHT MIT WASSERFALL. Wilde Schlucht, deren Wände rechts in steilen, schroffen, nackten Felsen hochsteigen. Ein Gebirgsbach in weißschäumenden Gefällen stürzt aus dem nebelgrauen Dunkel des Hintergrundes über Felsen und Geröll zu Tal. Links die Silhouette einer dunkelgrünen Föhrengruppe. Bezeichnet.
Leinwand. Höhe 37, Breite 28 cm.

H. C. BOGMAN.

967 WEIDENDE KÜHE. Blick auf sommergrüne Wiese mit dichtem Laubgebüsch an der rechten Seite. Im Vordergrunde drei gescheckte Kühe, deren vorderste von einem Bauernjungen gemolken wird. Blauer Himmel mit leichtem Wolkenflor. Bezeichnet.
Leinwand. Höhe 60, Breite 45 cm.

REINHOLD BRAUN

1821 – 1884.

968 PREUSSISCHER SOLDAT MIT ZWEI PFERDEN vor einer Dorfschmiede. Zur Zeit des badischen Aufstandes. Karton. Höhe 23, Breite 32 cm.

PROFESSOR HUGO BÜRGEL

gest. 1903 zu München.

969 HERBST IN DEN BAYERISCHEN VORBERGEN. Vorn braune Berghalde mit einzelnen herbstlich bunt gefärbten Bäumen und zwei Hirschen. Hinten hohe, einander vorgelagerte Bergketten, halb im Nebel. Bezeichnet: H. Bürgel.
Abbildung Tafel 8. Karton. Höhe 27, Breite 34 cm.

MAX CLARENBACH.

970 VERSCHNEITE LANDSCHAFT. Die rechte Seite des Bildes nimmt der stille Spiegel eines Sees ein, links dehnt sich ein mählich ansteigendes Gelände, das ein frisch gefallener Schnee überdeckt. Im Mittelgrunde die dunkele Masse eines grau verhangenen Gehölzes, hinter dem der Turmstumpf einer alten Kirche hervorragt. Durch die graue, nebelige Luft sieht man am Himmel die matte Sonnenscheibe, deren Strahlen den dichten Dunstschleier nicht durchdringen können. Bezeichnet. Leinwand. Höhe 41, Breite 51 cm.

HEINRICH DAUER

um 1830. München.

971 MÄNNLICHER AKT, halbliegend, vom Rücken gesehen. Vor grünem Hintergrund.
Karton. Höhe 40, Breite 60 cm.

FRANCOIS DIDAY

geb. 1802 zu Genf, gest. 1877 daselbst.

972 Kleine SCHWEIZERLANDSCHAFT in Sommerstimmung. Vorn Wiesenebene mit Baumgruppe, im Mittelgrunde der Spiegel eines Sees, hinten blaue Bergkette. Monogrammiert: F. D. 1864. Holz. Höhe 16, Breite 19 cm.

A. DIRKS.

973 SEESTÜCK. Weitgedehnte Meeresfläche, die von einer leichten Brise bewegt wird. Vorn in der Mitte fährt ein kleines Fischerboot mit vollem Segel vor dem Winde. Dahinter sieht man in einiger Entfernung ein zweites Boot. Silbergrau gemaltes Wasser mit einzelnen weißen Kämmen unter zerrissenem Wolkenhimmel. Bezeichnet.
Leinwand. Höhe 38, Breite 50 cm.

HEINRICH AMBROS ECKERT

geb. 1807 zu Würzburg, gest. 1840 zu München.

974 Französische KÜRASSIERPATROUILLE. Im Vordergrunde auf einem Hügel hält ein Kürassier mit drei Pferden. In einiger Entfernung stehen zwei ins Tal spähende Offiziere. Zeit der Napoleonischen Feldzüge. Holz. Höhe 19, Breite 24 cm.

975 Französische FELDWACHE im Feldzug 1812. Im Vordergrunde einer Landschaft Reiter neben drei Pferden. Rechts ein Zelt. — Gegenstück zu vorigem. Bezeichnet A. E.
Holz. Höhe 19, Breite 24 cm.

LEONHARD FAUSTNER

München 1815—1884.

976 HERBSTLANDSCHAFT MIT HÜTTE. Einsame weitgedehnte Ebene mit plateauartiger Erhebung vorn, um die sich ein dunkeles Tannengehölz zieht. Auf der Erhebung kleine Hütte aus Brettern (sog. „Aufhütte"), in einiger Entfernung ein Wanderer. Vor der Hütte ein Uhu auf Ständer zum Anlocken des Wildes. Trübe, melancholische Luftstimmung. Bezeichnet: L. Faustner 1857. Leinwand. Höhe 47, Breite cm.

LUITPOLD FAUSTNER

geb. 1845 zu München (Pilotyschüler).

977 ALPENSEE. Den Vordergrund nimmt der blaugraue Spiegel eines Sees ein. Nach hinten vorgelagerte Höhenzüge mit grünen Matten, dahinter eine Kette schneebedeckter Bergriesen im roten Sonnenlichte. Rechts vorn am Seeufer kleines Gehölz, davor zwei Rehe. Bezeichnet: Luitp. Faustner. Leinwand. Höhe 25, Breite 32 cm.

EUGEN FRANK-COLON.

978 HÜHNERVOLK. Drei Hühner und ein Hahn mit leuchtend buntem Gefieder im hohen, saftig grünen Grase am Ufer eines Weihers. Bezeichnet. Holz. Höhe 7, Breite 9 cm.

979 GEGENSTÜCK. Volk von vier Fasanen vor grünem Gebüsch. Bezeichnet.
Holz. Höhe 7, Breite 9 cm.

PROF. EDUARD VON GEBHARDT 1910.

980 CHARAKTERKOPF. Brustbild eines alten Mannes mit asketisch hagerem Gesicht in Pelzmantel und pelzbesetzter Mütze. Der Blick ist mit ekstatischem Ausdruck nach oben gewandt. Der helle Fleischton des scharf geschnittenen, ungemein ausdrucksvollen Gesichts hebt sich sehr wirkungsvoll vom dunkelgrünen Hintergrunde ab. Bezeichnet und datiert.
Holz. Höhe 45, Breite 33 cm.

PROFESSOR HAHN, München.

981 SCHLOSS SEEFELD AM PILSENSEE mit Blick auf Höhenzüge im Hintergrunde. Figurenstaffage. Bezeichnet: Hahn München 72. Metall. Höhe 21, Breite 28 cm.

PROFESSOR ANTON HAINDL 1834

Kurat in Eurasburg.

982 Bildnis des bayerischen Ministerpräsidenten FÜRSTEN ÖTTINGEN-WALLERSTEIN in blauem Rock und gelber Weste. Brustbild. Pastell. Bezeichnet. Gerahmt.
Höhe 35, Breite 26 cm.

H. HARTUNG.

983 FRÜHLINGSLANDSCHAFT. Hausgarten hinter einer Gruppe von niedrigen Fachwerkhäusern, mit blühenden Apfel- und Birnbäumen. Mehrere Kinder spielen auf dem grünen, sonnebeleuchteten Rasen, neben ihnen ein Hühnervolk mit jungen Küken. Blauer Himmel mit leichtem Wolkenflor. Bezeichnet. Leinwand. Höhe 67, Breite 100 cm.

G. HENDRIKS.

984 LANDSCHAFT MIT HERDE. Hügeliges Gelände, vorn von schmalem Flusse durchquert, den eine kleine Herde überschreitet. Bei dieser eine auf einem Esel reitende Hirtin und ein Hirt. Links auf niedriger Erhebung eine Turmruine. Bezeichnet: G. Hendriks.
Holz. Höhe 34, Breite 44 cm.

JOHANN FRIEDRICH HENNINGS

geb. 1838 zu Bremen.

985 GARTEN MIT ZIEHBRUNNEN. Baumgarten, nach hinten durch dichtes, grünes Buschwerk abgeschlossen. Vorn gemauerter Ziehbrunnen neben hölzernem Schuppen. Nicht bezeichnet. Karton. Höhe 29, Breite 35 cm.

PROFESSOR HEINRICH HERMANNS.

986 GEHÖFT AM WEIHER. Im Mittelgrunde liegt ein niederdeutsches Bauernhaus mit hohem Schindeldach. Auf seiner grauen, von warmen, grünen Tönen überfluteten Wand spielen mit hellen Reflexen die Sonnenstrahlen, die durch die dichten Kronen einer Reihe dem Hause vorgelagerter Ulmen brechen. Den Vordergrund nimmt ein kleiner Teich ein, in dem sich der blaue Himmel widerspiegelt. Bezeichnet.

Leinwand. Höhe 46, Breite 60½ cm.

A. HULK.

987 SEESTÜCK. Aufgeregte, weißkämmig wogende See unter schwerem Wolkenhimmel, an dem hinten ein drohendes Gewitter hochsteigt. In der Mitte fährt ein großer Schoner vorüber, der sämtliche Segel in Erwartung des Sturmes geborgen hat. Den Vordergrund befahren eine Anzahl leichter Fischerkutter mit geblähten Segeln, unter ihnen ganz vorne ein mit drei Seeleuten bemanntes Boot, die sich bemühen, einen im Wasser treibenden Mast zu bergen. Bezeichnet. Leinwand. Höhe 57, Breite 87 cm.

PROFESSOR J. P. JUNGHANNS.

988 ZIEGEN IM GEBIRGE. Blick auf einen Gebirgsrücken, der quer über das Bild verläuft und das Blickfeld nach hinten abschließt. Das helle Sonnenlicht fällt von links herüber und bestrahlt die ihm zugekehrten Wände mit goldgelben Tönen, während über die dem Lichte abgewandten Partien blauschwarze Schatten gleiten. Vorn dehnt sich eine braungrüne Halde, auf der mehrere von einer Frau bewachte Ziegen weiden. Bezeichnet.

Karton auf Holz. Höhe 24½, Breite 32 cm.

MARIANNE KIRZINGER 1789

geb. 1770, Schülerin Jacob Dorners zu München.

989 VENUS UND CUPIDO. Vor einer Felsenschlucht sitzt die nackte Venus auf rotem Tuche neben einem Baume. Dem vor ihr stehenden Knaben Cupido setzt sie ein Blumenkränzchen auf. Bezeichnet: Marianne Kirzinger 1789. Holz. Höhe 38, Breite 27 cm.

CARL JUTZ junior, 1906.

990 WALDINNERES MIT SCHAFEN. Sicht zwischen gelichtet stehenden Laubbäumen hindurch. Im Mittelgrunde treibt ein Hirt seine Schafherde über den saftig grünen Rasen. Von hinten bricht die Sonne durch das Blätterdach der Bäume. Bezeichnet und datiert.

Leinwand. Höhe 48, Breite 55 cm.

LODEWIJK JOHANNES KLEIJN

geb. 1828 im Haag.

991 HOLLÄNDISCHE KANALLANDSCHAFT. Rechts der silbergraue Spiegel des Kanals, an dessen Ufer eine Anzahl Segelkähne liegen. Links zieht sich ein Weg am Ufer entlang, belebt von buntgekleideten Personen. Daran anschließend ein Laubgehölz. Bezeichnet.

Holz. Höhe 49, Breite 65 cm.

KARL HEINRICH ISIDOR KLEINE.

992 GENREBILD. Zwei Mädchen. Das eine in grauem Kleide und weißer Latzschürze trägt eine Bütte mit Gemüse, das andere in schwarzem Miederkleide hält einen Krug in der Hand. Kniefiguren, im Profil hintereinander. Bezeichnet. Karton. Höhe 77, Breite 61 cm.

H. KLUIVERS.

993 KLEINE LANDSCHAFT. Brauntonig gemalte Ebene mit dichtem Buschwerk im Vordergrunde, über das hinweg man die graue Silhouette einer Kirche ragen sieht. Bezeichnet.
Holz. Höhe $11^1/_2$, Breite $8^1/_2$ cm.

994 GEGENSTÜCK ZU VORIGEM. Kleine Landschaft mit hoher, entlaubter Baumgruppe im Vordergrunde. Den braunen Rasen bedeckt stellenweise ein leichter Schnee. Nach hinten zu sieht man ein schloßähnliches Gebäude. Bezeichnet.
Holz. Höhe $11^1/_2$, Breite $8^1/_2$ cm.

PAUL KÖSTER.

995 MARINE. Stürmisch bewegte See, belebt durch Segelbarke und Ruderkahn. Bezeichnet.
Karton. Höhe 30, Breite 26 cm.

J. KÜHN, 1847.

996 AMOR UND PSYCHE im Vordergrunde einer gebirgigen Landschaft. Gemälde nach der Skizze Andrea Appianis. Bezeichnet: Nach Appinanis Skizze J. Kuhn 1847.
Leinwand. Höhe 126, Breite 105 cm.

HANS LASSEN.

997 DIE WEINPROBE. In einem Kellergewölbe sitzen und stehen um einen Tisch herum fünf alte Herren, mit Kennermiene den Tropfen kostend, den ihnen der Kellermeister kredenzt. Bezeichnet. Leinwand. Höhe 42, Breite 71 cm.

CHARLES LEICKERT.

998 STRASSE IN EINER HOLLÄNDISCHEN KLEINSTADT, die zwischen braunen, aus Ziegelstein gebauten Renaissancehäusern hindurchführt. Ein leichter Schnee bedeckt das Pflaster und die unteren Partien der roten Dächer. Die Straße beleben zahlreiche kleine Figuren, die feilschend neben Gemüseverkäuferinnen stehen oder in Gruppen sich unterhalten. Den Himmel verdecken trübe Schneewolken. Bezeichnet.
Holz. Höhe 19, Breite 15 cm.

999 Große WINTERLANDSCHAFT. Links dehnt sich eine breite Eisfläche, auf der einige Eisläufer und Schlittenfahrer sichtbar sind. Rechts, etwas erhöht, das verschneite Ufer mit Dorf und mehreren Windmühlen. Bezeichnet. Leinwand. Höhe 78, Breite 114 cm.

PROFESSOR HELMUT LIESEGANG.

1000 DORF IM SCHNEE. Tiefverschneite Straße mit niedrigen Häusern zu beiden Seiten. Entlaubte Weidenstümpfe heben sich in dunklen Silhouetten vom trübgrauen Wolkenhimmel ab. Einige vermummte Frauen als Staffage. Bezeichnet.
Holz. Höhe $27^1/_2$, Breite 38 cm.

MICHAEL LUEGER

München 1804—1883.

1001 HEIMKEHR VON DER JAGD. Breiter Weg zwischen herbstlich gefärbtem Buschwerk und entlaubten Bäumen. Auf diesem Wege fährt ein von zwei Pferden gezogener, von einem Bauer in roter Bluse gelenkter Wagen, auf dem ein mächtiger erlegter Hirsch liegt. Der Jäger mit seinem Hund schreitet hinterdrein. Monogrammiert M. L.
Holz. Höhe 23, Breite 33 cm.

1002 ISARTAL nächst der Jachenau. Durch einen Talkessel, den nach hinten hohe, blaugraue Berge abschließen, schlängelt sich der Fluß an Gehölzen und Büschen vorbei. Bezeichnet: Lueger 1832. Leinwand. Höhe 25, Breite 32 cm.

HEINRICH VON MAYR

geb. 1806 zu Nürnberg, gest. 1871 zu München.

1003 NILKATARAKT. Der breite Fluß zieht sich durch eine weite Ebene mit grauen Bergen im Hintergrunde und umfließt schäumend eine Gruppe von Felsen und Stromschnellen. Sonnige, leicht dunstige Luft. Leinwand. Höhe 33, Breite 46 cm.

1004 NILLANDSCHAFT. Vorn der breite, stille Fluß, der Hintergrund abgeschlossen durch hohe Bergkette. Araber mit Kamelen und Pferden als Staffage.
Karton. Höhe 33, Breite 46 cm.

LUDWIG MEIXNER

geb. 1828 zu München, gest. 1872 zu Graz.

1005 SEEKÜSTE IN DER BRETAGNE mit weitem Fernblick. Vorn bizarre braune Felsen. Bezeichnet: L. Meixner. Holz. Höhe 17, Breite 14 cm.

WILHELM MELCHIOR

geb. 1813 zu Nymphenburg, gest. 1860 zu München.

1006 PFERDE IN LANDSCHAFT. Im Vordergrunde einer Wiesenebene stehen im Wasser eines seichten Baches ein Schimmel und ein Brauner. Auf ersterem reitet ein Knecht. Im Mittelgrunde führt ein Steg über den Bach, auf dem zwei Kinder mit Ziege und Hund stehen. Monogrammiert: W. M.
Abbildung Tafel 8. Holz. Höhe 38, Breite 61 cm.

BERNHARD MÜHLIG

geb. 1829, gest. 1910.

1007 MOTIV BEI SCHRUNS, VORARLBERG. Blick in ein breites, anmutiges Bachtal im Mittelgrunde mit Fichten und Laubbuschwerk. Nach hinten begrenzen hohe, schneebedeckte, von der Sonne hell beleuchtete Gebirgsstöcke das Blickfeld. Bezeichnet: B. Mühlig.
Karton. Höhe 15, Breite 23 cm.

PROFESSOR HUGO MÜHLIG.

1008 BAUERN BEI DER ERNTE. Unter stahlblauem, von leichtem Wolkenflor hin und wieder überflogenem Himmel dehnt sich in lachender Sommerfülle eine weite Landschaft mit reifen Getreidefeldern, grünen Klee- und Kartoffeläckern. Den Vordergrund nimmt ein vom Winde gekräuseltes Roggenfeld ein, dessen goldgelbe Halme die Sichel schon teilweise niedergelegt hat. In der Mitte steht der rastende Schnitter neben Frau und Kind, die ihm das Essen gebracht haben. Er hebt einen großen Krug zum Munde, während die gebückt stehende Frau einem Handkorbe die mitgebrachten Vorräte entnimmt. Bezeichnet. Karton. Höhe 34, Breite 49 cm.

JAN VAN RAVENSWAAJ

geb. 1790 zu Hilversum.

1009 SCHAFE IM STALLE. Vor offener Fensterluke mit Blick ins Freie liegen und stehen sechs Schafe vor grauen Wänden. Bezeichnet: J. van Ravenswaaj.
Holz. Höhe 16, Breite 19 cm.

JOHANN CHRISTIAN REINHART

geb. 1761 bei Hof in Franken, gest. 1847 zu Rom.

1010 LANDSCHAFT BEI SYRAKUS. Den Vordergrund nimmt eine Ebene mit Buschwerk und Bäumen ein. Von hinten her leuchtet die weiße Silhouette der Stadt. Wolkiger Himmel. Unbezeichnet. Leinwand. Höhe 21, Breite 30 cm.

JOS. ANTON RHOMBERG, Angeblich

geb. 1786 zu Dornbirn.

1011 ELIESER UND REBEKKA am Brunnen im Gespräch. Den Hintergrund nehmen die Begleiter Eliesers mit ihren Kamelen ein. Leinwand. Höhe 33, Breite 24 cm.

EDUARD SCHLEICH d. Ä.

geb. 1812 zu Harbach, gest. 1874 zu München.

1012 LANDSCHAFT MIT SEE BEI GEWITTERSTIMMUNG. Ebene mit dunkelgrünem Laubgehölz links und dem blauschwarzen Spiegel eines Sees rechts. Links vorn eine Gruppe Schweizerhäuser. Auf dem Wasser ein Bauer im Kahn. Am Himmel schweres, dunkelgraues Gewölk, durch das einzelne Sonnenstrahlen fallen, welche die vorderen Häuser mit scharfen, roten Lichtern überziehen. Bezeichnet: Schleich.
Abbildung Tafel 8. Leinwand auf Karton.

JOH. CHRISTIANUS SCHOTEL

1787—1838.

1013 GROSSE MARINE. Stürmisch bewegte See in graugrünem Ton mit weißen Wogenkämmen. Rechts die Küste, die als schroffe graue Felswand hochsteigt. Auf der Höhe Dorf und Leuchtturm. Rechts vorn arbeitet sich ein dichtbesetzter Kahn durch den Gischt der Brandung. Von hinten links naht ein Segelkutter mit stark geblähten Segeln. Dichtwolkiger Wetterhimmel von trübgrauer Färbung. Bezeichnet: J. C. Schotel.
Leinwand. Höhe 107, Breite 130 cm.

WILHELM SCHMURR.

1014 WEIBLICHES BILDNIS. Kopf einer jungen Frau, ganz von weißem Schleier umhüllt, der nur das streng geschnittene in blühendem Inkarnat gemalte Gesicht freiläßt. Graugelber Hintergrund. Bezeichnet. Leinwand. Höhe 31, Breite 42 cm.

WILHELM SCHREUER.

1015 ZIMMER MIT ZWEI FRAUEN. Schmaler Innenraum mit hoch angebrachtem, bleiverglastem Fenster an der Rückwand. In der Mitte des Zimmers steht ein mit braunroter Decke belegter Renaissancetisch, über den sich der Länge nach eine schmale, fransenverzierte, weiße Spreite legt. An den Wänden kleinere Möbelstücke, wie Truhe, ledergepolsterte Stühle, Leuchter, Uhr, mehrere Bilder, deren grüne, grüngraue und gelbgraue Töne sich sehr diskret vom lichtgrauen Gesamtton abheben. Vor dem Tische sitzt in nachlässiger Haltung in einen Stuhl gelehnt ein schlankes Mädchen mit nachdenklichem, still melancholischem Gesicht, in einen Brief blickend, den ihr eine neben ihr stehende Dienerin anscheinend eben überbracht hat. Auf dem Tische Tablett mit Weinglas. Monogrammiert.
Höhe 41, Breite 34 cm.

Professor EDUARD SCHWOISER, München.

1016 STILLEBEN. Verschiedene Trauben, Pfirsiche, rote und weiße Winden und andere Blumen auf grauer Platte. Bezeichnet: Ed. Schwoiser 1851.
Leinwand. Höhe 35, Breite 44 cm.

CARL SCHULTZE.

1017 Kleine SCHWEIZERLANDSCHAFT. Ein mächtiger Gebirgsstock, dessen der Sonne abgekehrte Hänge in grauem Schatten liegen, steigt in steilen Wänden nach hinten hoch. Durch die Mitte stürzt in riesigen Kaskaden ein Alpenfluß über Wände und Felsen weißschäumend dem Vordergrunde zu. Rechts erstreckt sich eine grüne Alm, auf der eine Sennhütte steht. Bezeichnet. Leinwand. Höhe 19, Breite $27^1/_2$ cm.

ANTON SEITZ. Angeblich

geb. zu Roth 1829.

1018 GENREBILDCHEN. Zwei Herren im Kostüm der Louis XV.-Zeit sitzen an einem Tischchen einander gegenüber beim Wein. Der eine hebt lächelnd den mit Rotwein gefüllten Becher und bringt seinem Gegenüber eine Gesundheit. — Reizvolles, fein durchgeführtes Bildchen. Nicht bezeichnet. Leinwand auf Holz. Höhe 9, Breite $5^1/_2$ cm.

JAN SOERENSEN.

1019 Große, bewaldete LANDSCHAFT. Den ganzen Vordergrund nimmt ein lichtes Laubgehölz ein, das rechts ein breiter Fahrweg durchschneidet. Links zieht sich ein Bach nach hinten, an dem im Mittelgrunde ein Fachwerkhaus steht. Im Hintergrunde bewaldete Berge. Rechts auf dem Wege drei Figuren als Staffage. Bezeichnet.
Leinwand. Höhe 90, Breite 115 cm.

ADOLF STADEMANN.

1020 WINTERLANDSCHAFT. Die Mitte nimmt eine große Eisfläche ein, belebt von zahlreichen kleinen Figuren. Rechts am Ufer dicht von Nebeln verschleiert die Häuserumrisse eines Dorfes. Bezeichnet: A. Stademann. Leinwand. Höhe 35, Breite 41 cm,

L. STEPHAN, München.

1021 LANDSCHAFT in den bayerischen Voralpen. Weiter Blick über Hochebene mit leichten Erhebungen. Im Mittelgrunde eingesenkter Kessel mit See. Rechts Kette höherer bewaldeter Berge. Davor eine Kirche. Brauner Gesamtton. Bezeichnet: L. Stephan 1842.
Leinwand. Höhe 52, Breite 72 cm.

B. VAN STRAATEN.

1022 LANDSCHAFT im Gelderland. Nach rechts dehnt sich eine weite Wiesenebene. Nach links blickt man in einen lichten Eichenwald, an dessen vorderem Rand eine Blockhütte steht. Zwei kleine Figuren als Staffage. Bezeichnet: B. van Straaten.
Holz. Höhe 36, Breite 45 cm.

Professor EDUARD SWOBODA, Wien. Angeblich

geb. 1814 zu Wien.

1023 FUHRWERK in der Pußta. Weite, braunrote Steppe, vorn ein Schimmel vor zweirädrigem Wagen, auf dem eine buntgekleidete Bäuerin sitzt. Bezeichnet: Swoboda.
Holz. Höhe 12, Breite $15^1/_2$ cm.

WOUTER VERSCHUUR

geb. 1812 zu Amsterdam, gest. 1874 zu Rotterdam.

1024 ZUGPFERDE. In der Ecke eines Gehöftes mit moosgedeckten Gebäuden rechts und im Hintergrunde stehen im hellen Sonnenlichte ein Schimmel und ein Brauner, die von einem Knechte angeschirrt werden. Bezeichnet: W. Verschuur junior.
Holz. Höhe 38, Breite 49 cm.

JOHANN FRIEDRICH VOLTZ

geb. 1817 zu Nördlingen, gest. 1886 zu München.

1025 SCHNEIDERWERKSTATT. Altertümliches Gemach mit niedrigem, sonnigem Fenster links. Davor Tisch und Bank. Auf dem Tische sitzt der alte Schneidermeister hemdsärmelig mit grauem Schurz und roter Mütze, kritisch dem neben ihm sitzenden Lehrbuben zuschauend, der sich müht, eine Nadel einzufädeln. Rechts ein junges Mädchen, das einen kleinen Knaben im Lesen unterweist. Am Boden allerlei Schneidergerät: Lappen, Geschirr etc. Bezeichnet: H. Voltz 1866. Leinwand. Höhe 53, Breite 45 cm.

LUDWIG VOLTZ. Angeblich

geb. 1825, Bruder von Friedrich Voltz.

1026 WALDINNERES mit äsendem Reh im Hintergrunde. Studie.
Karton. Höhe 17, Breite 22 cm.

GEORG WILHELM WANDERER

geb. 1804.

1027 BRUSTBILD eines alten Herrn in schwarzem Rock mit schwarzer Halsbinde. Bezeichnet: G. W. Wanderer 1841. Leinwand. Höhe 34, Breite 28 cm.

1028 BRUSTBILD einer Frau in blauschwarzem Kleid mit weißer Spitzenhaube. — Gegenstück zu vorigem. Gleiche Bezeichnung. Gleiche Größe.

ANTON WINDMAIER

München 1840—1896.

1029 KLEINE LANDSCHAFT mit Schnee. Bezeichnet. Karton. Höhe 11, Breite 15 cm.

ALBERT ZIMMERMANN

geb. 1809 zu Zittau, gest. 1888 zu München.

1030 INNTAL BEI ROSENHEIM. Ölskizze. Leinwand. Höhe 23, Breite 28 cm.

UNBEKANNTE MEISTER.

1031 SCHWEIZERLANDSCHAFT. Den Mittelgrund nimmt ein großer See ein, in den sich eine Inselkette vorschiebt. Den Hintergrund schließen graue Bergzüge ab. Vorn Wiesen mit weidendem Vieh und ein Schweizerhaus. In graugrünem Ton gemalt. — Vielleicht von Wilhelm Scheuchzer, geb. 1803 zu Zürich. Leinwand. Höhe 31, Breite 39 cm.

1032 BRUSTBILD eines Mädchens aus Traunstein in altbayerischer Tracht. Sehr feines Aquarell. Gerahmt. Höhe 16, Breite 13 cm.

CORNELIUS GYSBRECHTS. Zugeschrieben

17. Jahrhundert.

1033 Großes STILLEBEN. Vor und in einem Wandschrank sind silberne Pokale, Schalen, Musikinstrumente, Kunstblätter etc. drapiert mit Seidenstoffen, in malerischer Anordnung gruppiert. Leinwand. Höhe 97, Breite 115 cm.

Professor B. VAUTIER.

1034 MUTTER UND KIND. Skizze. Monogrammiert. Leinwand. Höhe 32, Breite 17 cm.

AUGUST WEBER.

1035 LANDSCHAFT. Weit ausgedehnte, bewaldete, hügelige Landschaft bei Gewitterstimmung. Signiert. Leinwand. Höhe 25, Breite 41 cm.

1036 LANDSCHAFT. Signiert. Karton auf Holz. Höhe 24, Breite 34 cm.

FLORENT WILLEMS.

1037 INTERIEUR. Vornehme junge Dame in weißem Atlaskleid und pelzverbrämter Jacke hält einen Brief in der Hand. Unten rechts ein Windspiel. Signiert.
Leinwand. Höhe 41, Breite 30 cm.

UNBEKANNTER MEISTER.

1038 PORTRÄT. Brustbild eines Prinzen aus der Zeit Friedrichs des Großen mit dem Band und Stern des Schwarzen Adlerordens. Leinwand. Höhe 30, Breite 24 cm.

KUPFERSTICHE.

Diese Abteilung gelangt hinter Nr. 869 zur Versteigerung.

1039 AUBIN A DE ST., Au moins soyez discret. Schöner, späterer Druck. Gerahmt.
1040 BEAUVARLET J., Acteon metamorphosé en Cerf. Alter Druck. Gerahmt.
1041 CABEL, A. V. D., Der heilige Bruno und der hl. Hieronymus. I. état. vor d. Adr. des Audran. gr. fol.
1042 CALLOT, J., Die Versuchung des hl. Antonius. Alter Druck.
1043 DEBUCOURT, Die vier Tageszeiten. H. Lecomte px. Alte Drucke mit vollem Rand.
1044 J. H. E., Invocation à l'amour. Französischer Stich. Aufgezogen. Gerahmt.
1045 GÉRARD, Virginie. Fragonard. dess. Schöner Druck.
1046 HAID, J. J., Porträt des Chalcographus J. D. Herz. Schönes Schwarzkunstblatt Gerahmt.
1047 HEISSII, GOTTLIEB, Complexio phlegmatica. Kostümfigur. Altes Schwarzkunstblatt. Gerahmt.
1048 KNIGHT, CHA. Attention. De Koster painted. Alter englischer Stich. Gerahmt.
1049 MINTROP, Aurora. Chromolith. von A. Lüttmann. Gr. qu. fol.
1050 MINTROP, Frühling. Chromolith. von A. Lüttmann. Gr. qu. fol.
1051 PLOOS VAN AMSTEL, Die lesende Frau. Crayonmanier. 1. Proof. Gerahmt.
1052 REYNOLDS, S. W., 7 Blätter Frauengestalten. Sir Josh. Reynolds p. Probedrucke mit vollem Rand.
1053 ROEMHILD, Sechs französische Schwarzkunstblätter aus der Biedermeierzeit. Schöne Drucke.
1054 JOH. JACOB RIDINGER. Der verblümte Blumenkorb. (Calathus mysticus.) Seltenes Schwarzkunstblatt. Gerahmt.
1055 SANDRART, J. 1683, Der heilige Hieronymus nach Caracci. Alter Druck.
1056 SCHENK, P., Aestas. Kostümblatt. Schwarzkunstblatt. Prachtdruck. Gerahmt.
1057 VALCK, G., Porträt d. Guil. Henr. Princeps Auriacus. Schönes Schwarzkunstblatt. Gerahmt.
1058 VISSCHER, CORN. DE, Holländisches Interieur. Nach A. v. Ostade. Alter Druck mit N. Visscher's Adresse. Gerahmt.
1059 VISSCHER, C., Der heilige Franziskus. P. P. Rubens pinx. Alter Druck mit de Wit's Adr.
1060 WALKER, JAMES, The Card Players. Th. Rombours p. Schwarzkunstblatt. (Rand etwas lädiert.) Gerahmt.
1061 WILLE, J. G., La ménagère Hollandoise. G. Dow p. Alter Druck mit vollem Rand. Gerahmt.
1062 ZANCON, G. A., St. James's Beauty. Benvelt p. Alter Druck. Gerahmt.
1063 UNBEKANNT. Der Liebesgarten. Vorzüglicher alter Rotdruck. Rund. Gerahmt.
1064 UNBEKANNT. Satyr und Nymphe. Alter Druck. Aufgezogen und gerahmt.
1065 UNBEKANNT. Domestic Happiness. Altes, englisches Schwarzkunstblatt. Aufgezogen. Gerahmt.
1066 UNBEKANNT. Die heilige Familie auf der Flucht nach Ägypten. Schwarzkunstblatt. Beschnitten und gerahmt.
1067 H. B., A key of the political Sketches. 208 englische Karrikaturen aus den Jahren 1830—1835, teilweise koloriert. In zwei Halbfranzbänden gr. fol. (teilweise fleckig). Ladenpreis 416 Schilling. Selten.
1068 LIÈVRE, E., Les Collections célèbres d'Oeuvres d'Art, Prachtwerk mit 50 vorzüglichen Radierungen. Paris 1866. Halbmaroquinband. gr. fol.

NACHTRAG.

(Diese Nummern werden unter den Abteilungen, zu denen sie stofflich gehören, mit ausgesetzt.)

1069 SÜDDEUTSCHER KABINETTSKASTEN, sehr reich eingelegt. Die Vorderfront besteht aus acht Schiebladen, die sich um ein mittleres Türchen gruppieren. Jedes zeigt eine besondere Intarsiendarstellung. Auf dem Türchen Christus, auf den Schiebládchen Stadtprospekte mit Tieren. Höhe 31, Breite 41, Tiefe 25 cm.



1071

1070 GOTISCHES KASELKREUZ. Das Kreuz besteht aus Goldfäden, auf roten Grund gestickt, in Form eines stilisierten Baumstammes mit Astansätzen. Das Korpus, in hohem Relief ausgeführt, in weißer Seide mit farbiger Seide und Silberfäden. 15. Jahrh. Höhe 105, Breite 57 cm.

1071 VERDURE. Darstellend ein Waldinneres mit Vogel auf Baum, Vogel im Schilf, links See mit Segelkahn. Rechts hinten ein Jagdhaus. Vorwiegend grün mit roten, braunen, grauen Einzeltönen.
Textabbildung. Höhe 245, Breite 165 cm.

1072 ARMBRUST von 1725 mit reichen, gravierten Beineinlagen. Am Backenstück Merkur im Muschelwagen, der von Vögeln gezogen wird. An ferneren Beineinlagen finden sich

auf dem Schaft verteilt: Stehender Merkur, zwei Wildemannskartuschen mit Perlmutterzentren, vier Tierdarstellungen nebst mehreren Ornamentmotiven. Die verbeinte Oberseite ist um das Visier herum ornamental graviert. Dazwischen Buchstaben C. P. und Jahreszahl 1725. Länge 66 cm.

1073 TERRINE aus Fayence, oval, gerillter Bauch, gewölbter Deckel, Henkel und Deckelgriff in Form von Ästen in freier Modellierung. Dekor in Mangan, Grün, Bolus, Blau: Blütenzweige und einzelne Blüten. Straßburg. Länge 30, Breite 20 cm.

1074 DECKELTERRINE aus Fayence. Runde Urnenform auf Trichterfuß, hoher, gewölbter Deckel. Streifenweise angeordneter Ornamentdekor in Blau, Mangan, Grün, Gelb. — Lille. Höhe 32, Durchmesser 25 cm.

1075 GROSSER BIRNKRUG aus Fayence. Blütenrankendekor in mehreren streifenumrandeten Feldern, ausgeführt in Mangan, Blau, Grün, Gelb. Wohl St. Omer. Höhe 25 cm.

1076 DELFTSCHÜSSEL mit Blaudekor: Chinesische Landschaft mit Bäumen und Sträuchern. Blaumarke 94. Durchmesser 35 cm.

1077 KRATERVASE aus Fayence auf hohem Fuß mit zwei Kopfhenkeln. Der blaue Dekor zeigt vorn und hinten Landschaftsmotive und Ornamente. Blaumarke P. St. Omer. Höhe 21 cm.

1078 KAFFEEKÄNNCHEN aus Porzellan. Schlanke Birnform mit J-Henkel und Muschelausguß. Der Dekor in Violett, Grün, Gelb stellt auf der Vorderseite einen großen Blumenstrauß dar, auf der übrigen Leibung Streublümchen. Marke C. T. unter Krone. Frankenthal. Deckel fehlt. Höhe 13 cm.

1079 MINIATUR. Vornehmer römischer Palast mit Amoretten, Schwänen etc. Auf Jungfernpergament fein in Temperafarben gemalt. Gerahmt.

1080 Gemaltes GLASFENSTER, bestehend aus viereckiger Mittelscheibe und acht Randscheibchen. Die Mittelscheibe stellt das Gleichnis vom Unkraut unter dem Weizen dar, neun Figuren mit weitem, landschaftlichem Blick. Gemalt in braunem Grundton mit Gelb. Die acht Randscheiben stellen zwei Heiligenfiguren dar und sechs Wappenmotive. Die Mittelscheibe Kölnisch. 16. Jahrh. Gesprungen. Die Randscheiben 17. Jahrh. Mittelscheibe $24^1/_2 \times 16^1/_2$ cm. Ganze Größe 50×34 cm.

1081 Runde gemalte GLASSCHEIBE. St. Hieronymus mit dem Löwen. Mit Schrift: ieronimus. Grau und gelb. Kölnisch. 16. Jahrh. Gesprungen. In späterer Umrahmung. Durchmesser der Scheibe 18 cm.

1082 Kleine HINTERGLASMALEREI. Groteske Zwerggestalt mit zwei Dolchen in Fechterstellung. Gerahmt. $10^1/_2 \times 8$ cm.

1083 Ein Paar BLUMENVASEN aus Fayence. Halbrund, zum Anhängen. Gefächerte Wandung, vorn mit farbig gemalten Blütenranken. Unbekannte Manganmarke FF. K.

1084 Ein Paar BLUMENVASEN aus Fayence. Halbrund, zum Anhängen. Gefächerte Wandung, Siebdecke. Die Wandung vorn mit Bildnisoval: Violett auf Blau mit Grün und Gelb, seitlich Zweige und Streublüten. Unbekannte Manganmarke $\frac{\text{AA}}{\text{g}}$.

1085 Kölnischer ZINNBECHER. Form. Geätzt vorn und hinten mit Barockkartuschen, darin Christusfiguren, die übrige Fläche mit Rankenwerk. Mit Kölner Stempel. Höhe 17 cm.

1086 GLASFENSTER in Grisaille. Mittelscheibe, sieben Randscheibchen. Erstere mit der Darstellung der Himmelfahrt Christi. Von den Randscheibchen vier in Grisaille: Christus, Madonna, zwei Architekturmotive und drei in Farben: Engel. Höhe 54, Breite 36 cm.

1087 GLASFENSTER in Grisaille. Mittelscheibe, sieben Randscheibchen. Erstere mit der Allegoriefigur der Hoffnung, die Randscheibchen mit Engel, Architekturmotiven und Hausmarkentartsche. Grisaille, Einzelheiten in Farben. Höhe 54, Breite 37 cm.

1088 GEGENSTÜCK. Auf der Mittelscheibe Allegorie des Mars.

1089 DESGLEICHEN. Auf der Mittelscheibe Allegoriefigur der Fortuna.



517 503 491 515

513 523 492 521

459 495 501 282

510 516 473 481 512 505

Versteigerung 21.—24. Oktober 1913
Math. Lempertz' Buchhandlung und Antiquariat
Inhaber: P. Hanstein & Söhne, Köln, Domhof 8.

KUNSTANSTA[illegible] [illegible]MITT & HERRMANN CÖLN A. RH.





538 480 520 527 485 574 449

478 448 463 448 456

453 653 453 528 532 547

555 543 549

Versteigerung 21.–24. Oktober 1913
Math. Lempertz' Buchhandlung und Antiquariat,
Inhaber: P. Hanstein & Söhne, Köln, Domhof 8.

KUNSTANSTALT SCHMITT & HERRMANN CÖLN A. RH




649
629
259
628
651
646
680
664
672
227
447
233
230
644
200
655
705
663
206
601
599
90
600





148

89

134

142

153

132

133

143

165

152

Versteigerung 21.—24. Oktober 1913
Math Lempertz' Buchhandlung und Antiquariat
Inhaber: P. Hanstein & Söhne. Köln, Domhof 8.

KUNSTANSTALT SCHMITT & HERRMANN CÖLN A. RH.





126 810 83

183 727 125 a

125

816 414 197

267 809

414 794 788 131

Versteigerung 21.—24. Oktober 1913
Math. Lempertz' Buchhandlung und Antiquariat
Inhaber: P. Hanstein & Söhne, Köln, Domhof 8,

KUNSTANSTALT SCHMITT & HERRMANN CÖLN A. RH.



879. Adriaen Brouwer.

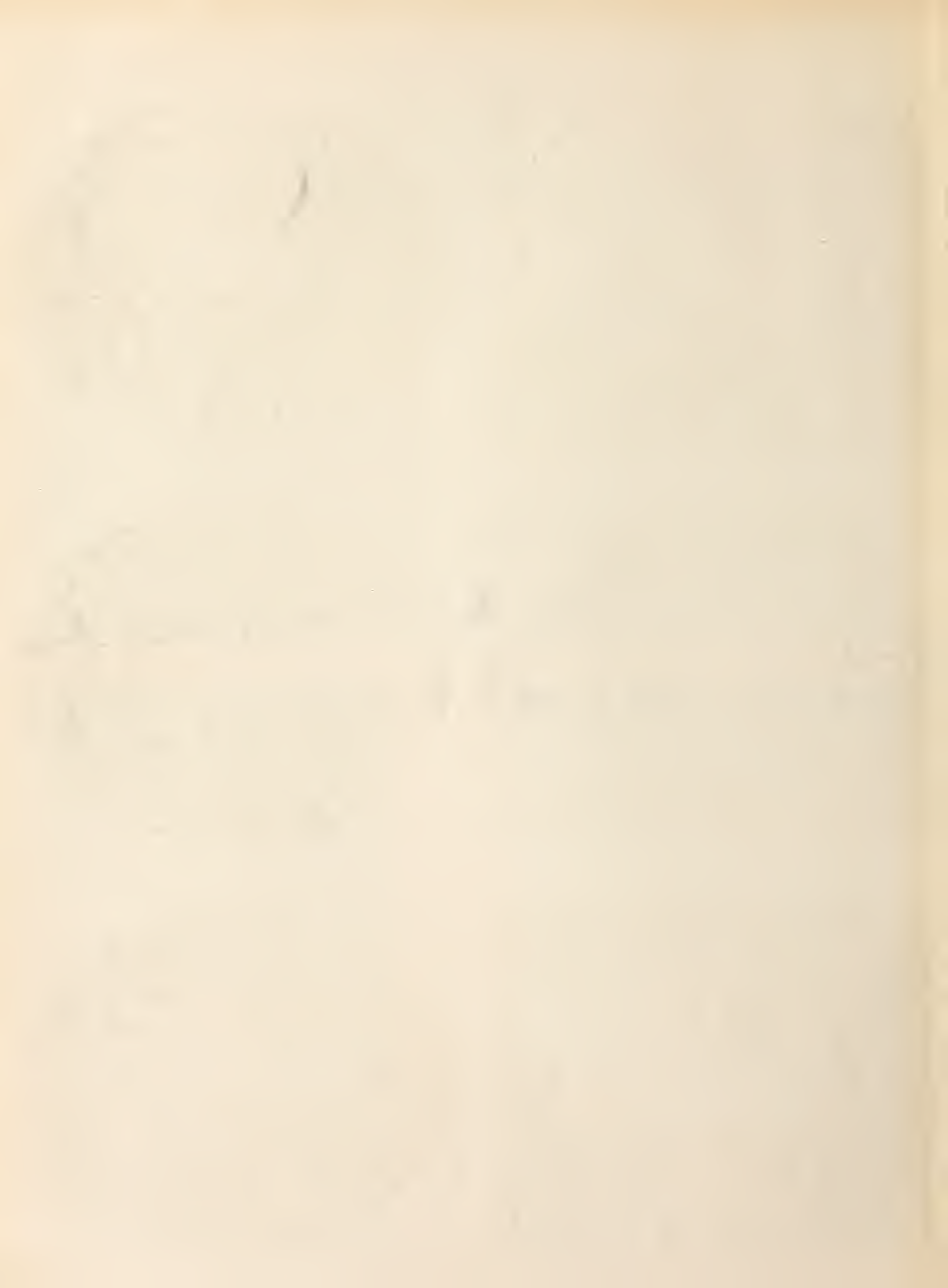


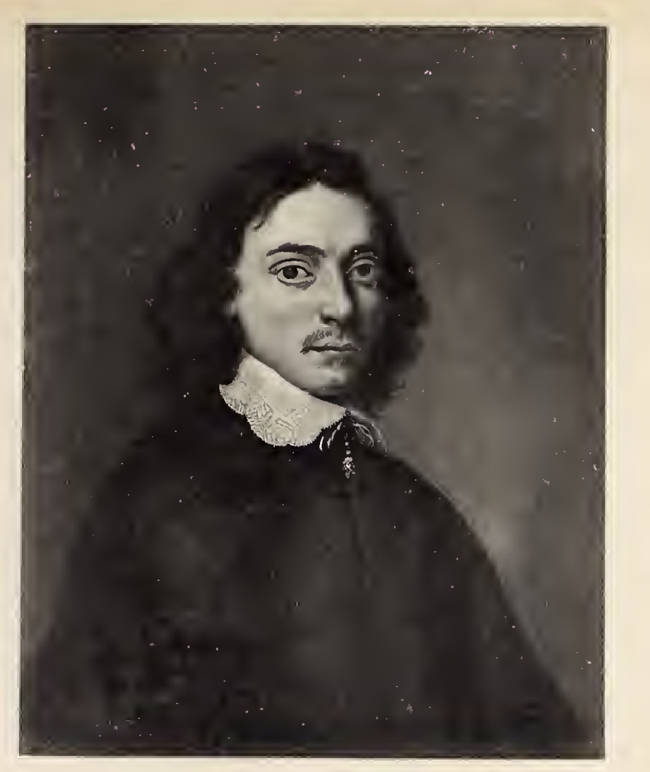
922. Schwäbische Schule.



885. Ant. van Dyck.

Versteigerung 21.–24. Oktober 1913
Math. Lempertz' Buchhandlung und Antiquariat,
Inhaber: P. Hanstein & Söhne, Köln, Domhof 8.



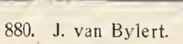


880. J. van Bylert.



881. Byzantinisch





880. J. van Bylert.



886. Schule van Dyck.



897. B. van der Helst.

898. B. van der Helst.

Versteigerung 21.—24. Oktober 1913
Math. Lempertz' Buchhandlung und Antiquariat, Inhaber: P. Hanstein & Söhne, Köln, Domhof 8.

KUNSTANSTALT SCHMITT & HERRMANN CÖLN A. RH.





913. Monogrammiert C. M.



1012. Schleich.



889. Frans Francken.



877. P. Breughel d. Ä.



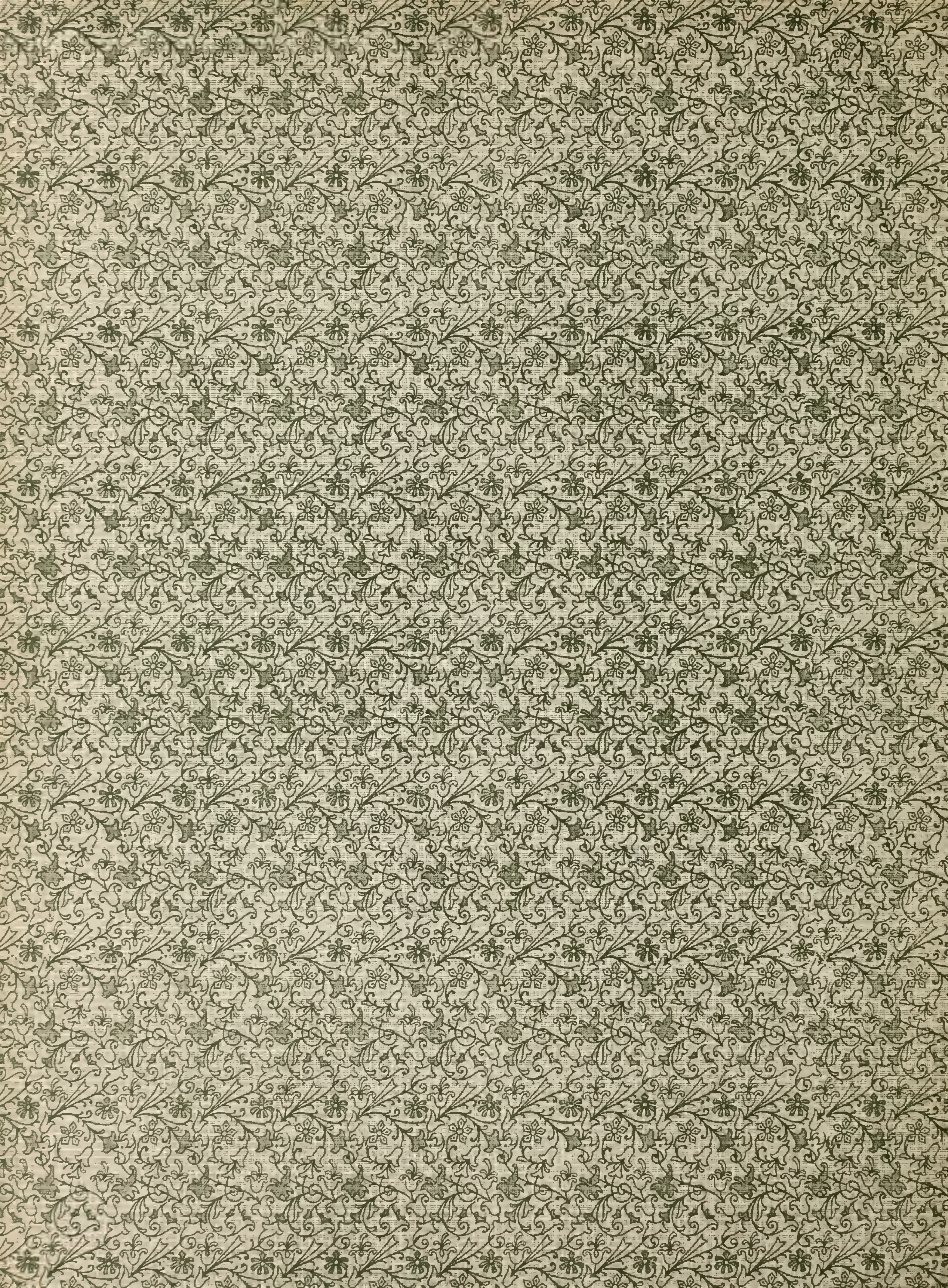
969. H. Bürgel.

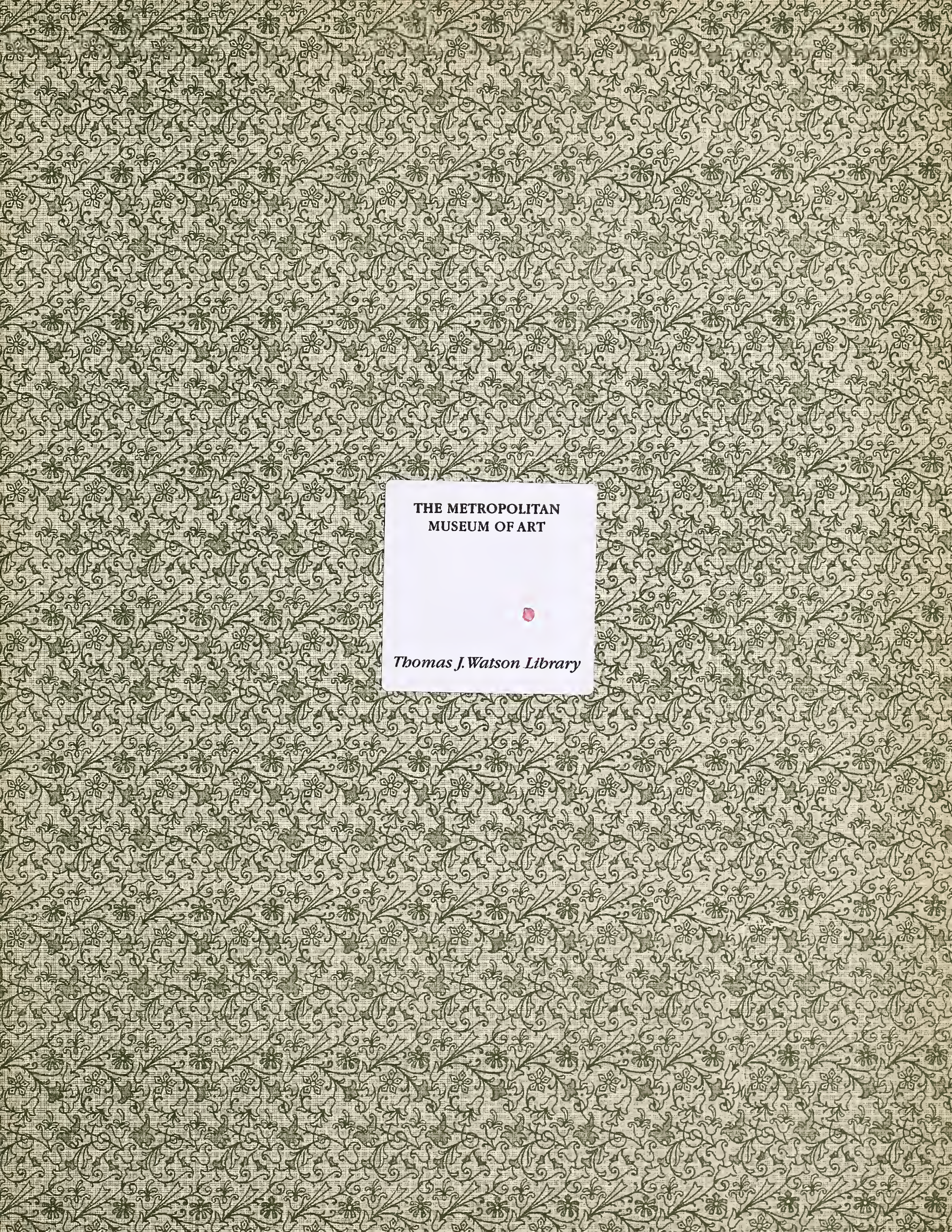


1006. W. Melchior.

Versteigerung 21.—24. Oktober 1913
Math. Lempertz' Buchhandlung und Antiquariat
Inhaber: P. Hanstein & Söhne, Köln, Domhof 8.

KUNSTANSTALT SCHMITT & HERRMANN CÖLN A. RH.




THE METROPOLITAN
MUSEUM OF ART
Thomas J. Watson Library

